

NKF

-Produkthaushalt 2018

- Haushaltssatzung
- Vorbericht
- Anlagen
- Übersichten

**HAUSHALTSSATZUNG
UND
HAUSHALTSPLAN
DES
KREISES GÜTERSLOH
FÜR DAS
HAUSHALTSJAHR 2018**

Gütersloh, 27.11.2017

AUFGESTELLT:


KLEINEBEKEL
KREISKÄMMERER

FESTGESTELLT:


ADENAUER
LANDRAT

Inhaltsverzeichnis

Band 0

	<u>Seite</u>
Haushaltssatzung, Vorbericht, Anlagen, Finanzplanung	
1. Statistische Daten des Kreises Gütersloh	1 - 2
2. Haushaltssatzung	3 - 5
3. Ergebnisplan 2018	6
4. Finanzplan 2018	7
5. Lesehilfe – Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes	8
6. Produktstruktur	
6.1 Produktstruktur hierarchisch	9 - 13
6.2 Produktstruktur nach Kurznummer	15 - 17
7. Vorbericht zum Haushaltsplan mit Anlagen	
7.1 Vorbericht zum Haushaltsplan	19 - 38
7.2 Anlagen zum Vorbericht	39 - 57
8. Bestimmungen über haushaltsrechtliche Bindungen, Bewirtschaftung	59 - 60
9. Anlagen	
9.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	62
9.2 Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	63
9.3 Übersicht über den Stand der Bürgschaften	64 - 66
9.4 Übersicht über den Stand der Verpflichtungsermächtigungen	67
9.5 Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen	68 - 72
9.6 Lagebericht, Bilanz und GuV des wertkreises Gütersloh gGmbH , Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG und Alten- zentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH	73 -87
9.7 Lagebericht, Bilanz und GuV der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen im Kreis Gütersloh (GEGmbH)	89 - 96
9.8 Lagebericht, Bilanz und GuV der pro Wirtschaft GT GmbH	97 -104
9.9 Übersicht über die über fremde Haushalte abzuwickelnden Aufgaben	105
9.10 Produkthaushalt nach NKF-Produktbereichen	107 -149

Band 1

Produkt- und Finanzdaten von Verwaltungsführung, Referate und Dezernat 1

Band 2

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 2

Band 3

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 3

Band 4

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 4

Band 5

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 5

Statistische Daten des Kreises Gütersloh

I. Einwohner, Fläche und Bevölkerungsdichte der Gemeinden

Aus der nachfolgenden Übersicht ergeben sich die Einwohnerzahlen und Flächengrößen der kreisangehörigen Gemeinden nach dem Stand vom 01.01.2017.

Stadt / Gemeinde	Einwohner	Fläche in km²	Einwohner je km²
Borgholzhausen	8.873	55,99	158
Gütersloh	100.804	112,02	900
Halle (Westf.)	21.793	69,70	312
Harsewinkel	25.523	100,59	253
Herzebrock-Clarholz	16.518	79,28	208
Langenberg	8.419	38,21	220
Rheda-Wiedenbrück	49.389	86,72	569
Rietberg	30.064	110,31	272
Schloß Holte-Stukenbrock	26.534	67,52	393
Steinhagen	20.669	56,41	366
Verl	26.136	71,37	366
Versmold	21.842	85,57	255
Werther (Westf.)	11.624	35,42	328
Kreis Gütersloh	368.188	969,11	380

II. Verzeichnis der Kreisstraßen im Kreis Gütersloh

Lfd. Nr.	Kreisstraße Nr.	Lage der Straße	Gesamtlänge km
1	K 1	Rheda-Wiedenbrück - Bokel	12,284
2	K 2	Rheda-Wiedenbrück - Batenhorst	4,950
3	K 3	Rheda-Wiedenbrück - Gütersloh	8,081
4	K 4	Bokel - Rietberg	4,213
5	K 5	Rheda-Wiedenbrück	2,439
6	K 6	Rheda-Wiedenbrück	4,602
7	K 7	Bokel - Druffel	7,967
8	K 8	Clarholz	0,944
9	K 9	Herzebrock - Rheda-Wiedenbrück Neuenkirchen - Westerwiehe	22,770
10	K 10	Herzebrock	5,496
11	K 11	Grefen - Hesselteich	5,239
12	K 12	Rheda-Wiedenbrück	6,482
13	K 13	Clarholz - Harsewinkel	9,143
14	K 14	Herzebrock - Harsewinkel - Hesselteich	17,271
15	K 15	Rheda-Wiedenbrück	1,252
16	K 16	Harsewinkel - Brockhagen	7,330
17	K 17	Mastholte	2,161
18	K 19	Langenberg - Mastholte	4,104
19	K 20	Batenhorst - Rheda-Wiedenbrück	4,386
20	K 21	Versmold	3,357
21	K 22	Harsewinkel	4,591
22	K 23	Versmold - Borgholzhausen	14,779
23	K 24	Hesselteich - Bockhorst	5,235
24	K 25	Künsebeck - Borgholzhausen	13,402
25	K 26	Borgholzhausen - Dissen	3,923
26	K 27	Theenhausen - Werther	9,283
27	K 28	Theenhausen	2,474
28	K 29	Steinhagen - Halle	5,833
29	K 30	Künsebeck - Halle	5,869
30	K 31	Steinhagen	1,708
31	K 32	Avenwedde - Brockhagen	10,453
32	K 33	Isselhorst - Steinhagen	5,902
33	K 34	Gütersloh - Hollen	4,250
34	K 35	Isselhorst - Friedrichsdorf	4,737
35	K 36	Verl - Avenwedde	5,691
36	K 37	Gütersloh - Avenwedde	3,780
37	K 38	Gütersloh	2,553
38	K 39	Spexard	6,257
39	K 40	Rietberg	1,974
40	K 41	Neuenkirchen - Verl	4,829
41	K 42	Westerwiehe - Verl	10,911
42	K 43	Bornholte - Schloß Holte-Stukenbrock	8,444
43	K 44	Schloß Holte-Stukenbrock	1,568
44	K 45	Kaunitz - Schloß Holte-Stukenbrock	8,106
45	K 46	Schloß Holte-Stukenbrock	4,600
46	K 47	Schloß Holte-Stukenbrock	4,338
47	K 49	Halle - Werther	3,058
48	K 50	Harsewinkel	4,087
49	K 51	Füchtorf - Versmold	3,783
50	K 52	Möhler - Herzebrock	3,901
51	K 53	Mastholte	2,551
52	K 54	Benteler	1,719
53	K 55	Lippentrup - Langenberg	5,087
54	K 56	Lippentrup - Batenhorst	3,772
55	K 57	Verl	1,400
		Gesamtlängen der Kreisstraßen (Stand Oktober 2017)	319,319

Haushaltssatzung

des Kreises Gütersloh für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund der §§ 26 Abs.1 g) und § 53 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 966) in Verbindung mit den §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. Februar 2015 (GV. NRW. S. 208), hat der Kreistag des Kreises Gütersloh am XXXX folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2018, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	535.285.750 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	538.685.750 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	525.567.848 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	521.033.647 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	7.276.400 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	19.889.807 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	7.695.440 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	5.982.460 €

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

6.805.980 €

festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

4.170.000 €

festgesetzt.

§ 4

Die Ausgleichsrücklage wird aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan um 3.400.000 € in Anspruch genommen.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

15.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

- (1) Zur Deckung des durch die sonstigen Erträge des Kreises Gütersloh nicht gedeckten Finanzbedarfs wird gemäß § 56 Abs. 1 und 2 der Kreisordnung von allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine allgemeine Kreisumlage von

32,57 %

der für das Haushaltsjahr 2018 geltenden Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden erhoben.

- (2) Zur Deckung des Zuschussbedarfs aus der Wahrnehmung der Aufgaben der Jugendhilfe durch das Kreisjugendamt wird gemäß § 56 Abs. 5 der Kreisordnung von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt eine Mehrbelastung von

18,15%

der für das Haushaltsjahr 2018 geltenden Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden erhoben.

- (3) Zur Deckung des durch den Betrieb des Kreisgymnasiums in Halle (Westf.) und der P.-A- Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen / Werther (Westf.) entstehenden Zuschussbedarfs werden von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, aus denen SchülerInnen die Schulen besuchen, Mehrbelastungen nach § 56 Abs. 4 der Kreisordnung erhoben. Die Umlagesätze für die Mehrbelastungen werden nach den für die Entsendegemeinden geltenden Umlagegrundlagen 2018 festgesetzt auf:

Stadt / Gemeinde	Kreisgymnasium Halle (Westf.)	P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule Borgholzhausen/Werther (Westf.)
Borgholzhausen	0,8518	4,7364
Halle (Westf.)	1,9542	0,6832
Harsewinkel	0,0000	0,0108
Steinhagen	0,2570	0,4465
Versmold	0,1563	2,2149
Werther (Westf.)	0,1850	6,0084

- (4) Die Kreisumlage ist einschließlich der Mehrbelastung in 12 Teilbeträgen zum 30. eines jeden Monats fällig.

§ 7

- (1) Für die Bewirtschaftung der den Abteilungen bereitgestellten Finanzbudgets gelten die im Haushalt dazu getroffenen Regelungen. Ebenso finden Berücksichtigung die Regelungen zur Budgetbildung, Zweckbindung und Übertragbarkeit von Mitteln.
- (2) Über- und außerplanmäßiger Aufwand innerhalb des Ergebnisplanes ist im Sinne von § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn der Aufwand bei einer Teilergebnisposition auf Produktebene 250.000 € überschreitet. Diese Regelung gilt sinngemäß für über- und außerplanmäßige Auszahlungen der lfd. Verwaltungstätigkeit im Finanzplan. Über- oder außerplanmäßige Auszahlungen für Investitionen innerhalb des Finanzplanes sind nach § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn sie bei einer Investitionsmaßnahme (Investitionsnummer) 250.000 € überschreiten.
- (3) Überplanmäßige Ausgaben bei einer Investitionsmaßnahme (Investitionsnummer), die durch eingesparte Mittel im konsumtiven Budget finanziert werden sollen, sind im Sinne von § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn sie 250.000 € überschreiten.
- (4) Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die bei der Durchführung innerer Verrechnungen entstehen, gelten in jedem Fall als unerheblich.

Kreis Gütersloh - Ergebnisplan 2018 - Stand November 2017

	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01 Steuern und ähnliche Abgaben	- 4.341.952,43	- 5.500.000	- 5.500.000	- 5.500.000	- 5.500.000	- 5.500.000
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 295.363.639,90	- 309.251.011	- 307.387.044	- 327.465.241	- 334.471.218	- 341.647.194
03 + Sonstige Transfererträge	- 6.819.861,74	- 5.529.000	- 5.959.000	- 6.869.000	- 6.899.000	- 5.409.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 39.265.989,31	- 40.440.590	- 42.841.793	- 43.060.520	- 43.260.544	- 43.524.380
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 823.910,37	- 939.522	- 807.510	- 751.260	- 741.260	- 741.260
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 128.909.723,70	- 155.559.718	- 162.243.157	- 153.781.652	- 151.994.492	- 152.759.306
07 + Sonstige ordentliche Erträge	- 12.257.950,93	- 7.365.446	- 10.349.446	- 7.072.446	- 7.028.245	- 6.989.959
08 + Aktivierte Eigenleistungen						
09 +/- Bestandsveränderungen	56.135,95					
10 = Ordentliche Erträge	- 487.726.892,43	- 524.585.287,00	- 535.087.950,00	- 544.500.119,00	- 549.894.759,00	- 556.571.099,00
11 - Personalaufwendungen	75.559.424,18	81.047.390	82.853.540	84.168.443	85.389.839	86.982.084
12 - Versorgungsaufwendungen	6.500.059,87	6.523.503	6.843.503	6.843.503	6.911.938	7.050.177
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	22.752.064,29	25.301.093	27.778.430	27.749.300	27.664.006	26.632.261
14 - Bilanzielle Abschreibungen	10.515.753,81	9.591.159	9.615.846	9.615.846	9.615.846	9.615.846
15 - Transferaufwendungen	347.427.157,70	382.072.199	387.568.662	396.263.316	400.718.814	403.523.177
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.321.536,76	22.418.063	22.924.769	22.406.511	22.191.116	22.014.354
17 = Ordentliche Aufwendungen	487.075.996,61	526.953.407	537.584.750	547.046.919	552.491.559	555.817.899
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	- 650.895,82	2.368.120	2.496.800	2.546.800	2.596.800	- 753.200
19 + Finanzerträge	- 543.133,31	- 197.800	- 197.800	- 197.800	- 197.800	- 197.800
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.175.838,64	1.229.680	1.101.000	1.051.000	1.001.000	951.000
21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	632.705,33	1.031.880	903.200	853.200	803.200	753.200
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	- 18.190,49	3.400.000	3.400.000	3.400.000	3.400.000	-
23 + Ausserordentliche Erträge	- 271.576,54					
24 - Ausserordentliche Aufwendungen	287.982,18					
25 = Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	16.405,64					
26 = Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	- 1.784,85	3.400.000	3.400.000	3.400.000	3.400.000	-
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	- 16.055.542,40	- 15.901.445	- 16.173.564	- 16.226.129	- 16.369.041	- 16.584.321
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	16.055.542,40	15.901.445	16.173.564	16.226.129	16.369.041	16.584.321
a) Verrechnung Versicherungen	839.000,00	946.000	1.021.000	1.046.000	1.071.000	1.096.000
b) Verrechnung IT-System	409.902,60	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000
c) Verrechnung Zuschläge Beamte	7.139.469,00	5.976.971	6.078.918	6.078.918	6.139.708	6.262.502
d) Verrechnung Raumkosten	5.306.203,31	5.776.950	5.874.387	5.884.950	5.914.950	5.944.950
29 = Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	- 1.784,85	3.400.000	3.400.000	3.400.000	3.400.000	-
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und						
Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
30 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	- 5.924,00					
31 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	12.779,01					
32 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	-					
33 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	-					
34 = Verrechnungssaldo	6.855,01					

Kreis Gütersloh - Finanzplan 2018 - Stand November 2017

Pos.	Name	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1	Steuern und ähnliche Abgaben	4.341.682	5.500.000	5.500.000	5.500.000	5.500.000	5.500.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	290.937.030	304.995.255	303.131.288	323.209.485	330.215.462	337.391.438
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	6.937.138	5.529.000	5.959.000	6.869.000	6.899.000	5.409.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.408.722	40.440.590	42.841.793	43.060.520	43.260.544	43.524.380
5	+ Private Leistungsentgelte	831.115	939.522	807.510	751.260	741.260	741.260
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	120.341.126	155.559.718	162.243.157	153.781.652	151.994.492	152.759.306
7	+ Sonstige Einzahlungen	7.209.056	4.689.300	4.887.300	4.887.300	4.887.300	4.887.300
8	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	543.133	197.800	197.800	197.800	197.800	197.800
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	468.549.002	517.851.185	525.567.848	538.257.017	543.695.858	550.410.484
10	- Personalauszahlungen	-70.598.014	-76.013.408	-77.894.558	-79.239.461	-80.443.566	-81.970.285
11	- Versorgungsauszahlungen	-4.620.243	-5.130.000	-5.375.000	-5.375.000	-5.428.750	-5.537.325
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.500.771	-25.799.452	-28.304.304	-28.258.407	-28.166.463	-27.136.368
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-1.150.447	-1.229.680	-1.101.000	-1.051.000	-1.001.000	-951.000
14	- Transferauszahlungen	-346.269.362	-382.072.199	-387.568.662	-396.263.316	-400.718.814	-403.523.177
15	- Sonstige Auszahlungen	-29.245.147	-20.310.932	-20.790.123	-19.898.757	-19.738.217	-19.712.867
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-474.383.984	-510.555.671	-521.033.647	-530.085.941	-535.496.810	-538.831.022
17	= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.834.982	7.295.514	4.534.201	8.171.076	8.199.048	11.579.462
100	Teilfinanzplan						
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	3.036.528	3.023.500	3.581.600	4.214.400	3.117.000	3.701.500
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	27.724	145.900	145.900	145.900	145.900	145.900
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	8.210	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	389.102	2.760.000	3.540.000			
106	= Summe der investiven Einzahlungen	3.461.564	5.938.300	7.276.400	4.369.200	3.271.800	3.856.300
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	-250.855	-1.735.000	-485.000	-485.000	-485.000	-485.000
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-3.765.401	-4.366.000	-5.888.900	-5.470.400	-2.017.000	-2.201.500
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-2.380.538	-4.362.181	-3.150.507	-2.531.807	-2.452.807	-2.285.087
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	-5.554.000	-5.919.905	-6.163.900	-5.919.900	-6.223.000	-6.098.300
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-398.537	-2.990.000	-4.000.000	-250.000		
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-88.999	-281.000	-201.500	-201.500	-201.500	-201.500
113	= Summe der investiven Auszahlungen	-12.438.330	-19.654.086	-19.889.807	-14.858.607	-11.379.307	-11.271.387
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-8.976.766	-13.715.786	-12.613.407	-10.489.407	-8.107.507	-7.415.087
240	= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag	-14.811.748	-6.420.272	-8.079.206	-2.318.331	91.541	4.164.375
250	+ Aufnahme von Krediten	2.684.109	12.129.380	7.695.440	4.681.980	2.332.120	1.429.260
260	- Tilgung von Krediten	-6.741.805	-4.756.480	-5.982.460	-5.150.000	-5.291.140	-5.250.000
270	= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-4.057.696	7.372.900	1.712.980	-468.020	-2.959.020	-3.820.740
280	- Änderg d. Bestandes an Finanzmitteln	-18.869.441	952.628	-6.366.226	-2.786.351	-2.867.479	343.635
290	+ Anfangsbestand an Finanzmittel	34.916.159	19.600.000	18.000.000	11.633.774	8.847.423	5.979.944
300	+/- Saldo aus durchlaufenden Posten	349.590					
310	= Liquide Mittel (=Zeilen 280, 290 u. 300)	16.396.308	20.552.628	11.633.774	8.847.423	5.979.944	6.323.579

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes		
Ergebnisplan/Teilergebnispositionen (TEP)	Beispiele	Konten/Summen
1 Steuern und ähnliche Abgaben	Jagdsteuer	4020100 bis 4099900
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen des Landes (z. B. für Betriebskostenförderung Kindertagesstätten, für ÖPNV-Zwecke), Kreisumlage	4110100 bis 4199900
3 + Sonstige Transfererträge	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb oder innerhalb von Einrichtungen (Leistungen von Sozialleistungsträgern, Rückzahlung gewährter Hilfen, übergeleitete Unterhaltsansprüche)	4210100 bis 4299900
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (z. B. Zulassungsgebühren, Gebühren Inanspruchnahme Rettungsdienst usw.)	4310100 bis 4399900
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Mieten und Pachten	4400500 bis 4469800
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erstattung von Personal- und Sachkosten (z. B. GEG, Leitstelle Rettungsdienst), Erstattungen im sozialen Bereich, Elternanteile an Verpflegungskosten, Eigenanteile Schülerfahrtkosten	4480100 bis 4499900
7 + Sonstige ordentliche Erträge	Bußgelder, Zwangsgelder, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	4510100 bis 4582100 u. 4582300 bis 4582320 u. 4583310 bis 4599900
8 + Aktivierte Eigenleistungen		4710100 bis 4719800
9 +/- Bestandsveränderungen		4720100 bis 4799900
10 = ordentliche Erträge		Summe TEP 1 bis 9
11 - Personalaufwendungen	originäre, steuerbare Personalkosten	5000500 bis 5099900
12 - Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen, Pensionsrückstellungen, Beihilfen etc. für ehemalige Beschäftigte	5110100 bis 5199900
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten, Schülerbeförderungskosten, andere Kosten des Schulbetriebs, Kostenerstattungen im sozialen Bereich, IT-Fachanwendungen	5210100 bis 5299900
14 - Bilanzielle Abschreibungen		5700500 bis 5733200 u. 5751000 bis 5799900
15 - Transferaufwendungen	Zuweisungen und Zuschüsse (z. B. im Kulturbereich, ÖPNV), Sozial- und Jugendhilfeleistungen	5310100 bis 5399900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	Kosten des Geschäftsbetriebs (z.B. Porto, Telefon, Büromaterial), Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, Versicherungen, Aufwandsentschädigungen, Mietkosten	5410100 bis 5432300 u. 5432500 bis 5445000 u. 5450100 bis 5483000 u. 5488000 bis 5499900 u. 5810100 bis 5899900
17 = ordentliche Aufwendungen		Summe TEP 11 bis 16
18 = ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)		Summe TEP 10 und 17
19 + Finanzerträge	Zinserträge, Dividenden	4610100 bis 4699900
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Zinsaufwand aus der Aufnahme von Darlehen	5510100 bis 5599900
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		Summe TEP 19 und 20
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 u. 21)		Summe TEP 18 und 21
23 + Ausserordentliche Erträge		4582200, 4583110 4900100 bis 4999959
24 - Ausserordentliche Aufwendungen		5446000 u. 5484000 5910100 bis 5999950
25 = Ausserordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 u. 24)		Summe TEP 23 und 24
26 Jahresergebnis vor Berücksichtigung der Internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 u. 25)		Summe TEP 22 und 25
27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Erträge und Aufwendungen aus Raumkostenverrechnung,	9000500 bis 9000590
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Verrechnung Personalkostenzuschläge, fixe EDV-Kostenverrechnung	9000700 bis 9000790
29 Jahresergebnis		Summe TEP 26, 27 und 28

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr. Bezeichnung

0.1 **Politische Gremien / Landrat**

008 Partnerschaft Valmiera
154 Wirtschaftsförderung
700 Politische Gremien des Kreises
701 Landrat einschl. Vorzimmer usw.

0.2 **Polizeiverwaltung**

159 Polizeiverwaltung

0.3 **Referat Presse, Kultur und Archiv**

014 Kreisarchiv
015 Kultur- und Heimatpflege
250 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

0.4 **Personalrat**

709 Personalrat

0.5 **Referat Büro des Kreistages**

007 Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
009 Sitzungsdienst
011 Wahlen und Betreuung von Mitgliedschaften

0.6 **Gleichstellungsstelle**

020 Gleichstellung für Frau und Mann

0.7 **Referat Revision**

025 Revision

1.0 **Leiter/in Dezernat 1**

720 Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.

1.2 **Abteilung - Personal und Organisation**

003 Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
017 Personalwesen
018 Erstattungshaushalt Personal
600 Verrechnung Personalkostenzuschläge
603 Altersteilzeitrückstellungen

1.3 **Abteilung - Zentrale Dienste und IT**

004 Informationstechnologien (IT)
006 Zentrale Dienste
023 Betriebliches Gesundheitsmanagement

1.4 **Abteilung - Gebäudewirtschaft**

028 Technisches Gebäudemanagement (TGM)
029 Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
030 Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
601 Raumkostenverrechnung

1.5 **Abteilung - Finanzen**

031 Haushaltssteuerung
032 Haushaltsausgleich
038 Kreiskasse

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr. Bezeichnung

2.0 **Leiter/in Dezernat 2**

740 Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.

2.1 **Abteilung - Ordnung**

045 Ordnungs-, Gewerbe- und Personenstandsangelegenheiten

047 Jagd- und Fischereianglegenheiten

048 Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen

2.2 **Abteilung - Straßenverkehr**

056 Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten

058 Verkehrsregelungen und -genehmigungen (auslaufend/letztes Ergebnis 2017)

059 Verkehrslenkung und -sicherheit

062 Fahrerlaubnisse und Fahrschulen

2.3 **Abteilung - Veterinärewesen und Lebensmittelüberwachung**

066 Tiergesundheit

069 Tierschutz

072 Schlachtier- und Fleischuntersuchung

074 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

2.4 **Abteilung - Gesundheit**

198 Koordination und Foerderung von Beratung

199 Kinder- und Jugendgesundheit

201 Sozialpsychiatrische Hilfen

203 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

204 Umwelthygiene und Umweltmedizin

205 Trink- und Badewasserüberwachung

206 Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen

208 Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

2.5 **Abteilung - Recht und Kommunalaufsicht**

012 Kommunalaufsicht

042 Rechtsberatung und -vertretung

602 Versicherungsleistungsverrechnung

2.6 **Abteilung - Bevölkerungsschutz**

050 Rettungsdienst

052 Brandschutz

054 Katastrophenschutz

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr. Bezeichnung

3.0 **Leiter/in Dezernat 3**

760 Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.

3.1 **Abteilung - Bildung**

160 Schulamt/Schulverwaltung
 162 Kreisgymnasium Halle (Westf.)
 163 Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule
 164 Reckenberg-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
 165 Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
 166 Berufskolleg Halle (Westf.)
 167 Michaelis-Schule in Gütersloh
 168 Regenbogenschule in Gütersloh
 169 Erich Kästner-Schule Harsewinkel
 170 Hermann-Hesse-Schule in Gütersloh
 171 Kreismedienzentrum
 172 Sportförderung
 173 Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
 174 FiLB in Gütersloh
 175 Bildungsbüro
 176 Paul-Maar-Schule in Rietberg
 177 Hundertwasser-Schule in Gütersloh
 238 Martinschule in Rietberg
 239 Mosaikschule in Gütersloh/Halle (W.)
 240 Wiesenschule in Rietberg
 241 Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
 242 Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
 243 Kopernikusschule
 244 Kommunales Integrationszentrum
 245 Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf

3.3 **Abteilung - Soziales**

179 Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
 180 Betreuungsstelle
 181 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
 182 Heimaufsicht
 183 Hilfen bei Behinderung
 184 Ausbildungsförderung
 185 Grundsicherung nach dem SGB XII
 186 Schwerbehindertenangelegenheiten

3.5 **Abteilung - Jugend**

351 Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
 352 Familienförderung und Beratungsangebote
 353 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
 355 Familienunterstützende Hilfen
 356 Hilfen außerhalb der Familie
 357 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
 358 Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Eltern- u. Betreuungsgeld

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr. Bezeichnung

4.0 **Leiter/in Dezernat 4**

780 Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.

4.1 **Abteilung - Geoinformation, Kataster und Vermessung**

110 Erhebung von Geobasisdaten

111 Vermessungen, gebührenbelegt (auslaufend/letztes Ergebnis 2016)

112 Führung des Liegenschaftskatasters

113 Bereitstellung von Geobasisdaten

114 Geodatenmanagement (GDM)

115 Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)

118 Immobilienwerte

4.2 **Abteilung - Bauen, Wohnen, Immissionen**

120 Baugenehmigungen und Beratung

124 Bauüberwachung und Statik

125 Immissionsschutz

129 Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen

131 Wohnungsbauförderung

4.4 **Abteilung - Tiefbau**

135 Wasserrechtliche Bescheide

136 Allgemeine Gewässeraufsicht

138 Gewässer

141 Bauvorbereitung

142 Bauausführung

143 Straßenunterhaltung/-verwaltung

156 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

4.5 **Abteilung - Umwelt**

147 Abfallwirtschaft und Bodenschutz

151 Landschaftspflegemaßnahmen

152 Naturschutzrechtliche Entscheidungen

153 Koordinierungsstelle Energie und Klima

158 Kreisplanung

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung**Produkt-Nr. Bezeichnung**

<u>5.0</u>	<u>Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw</u>
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw
<u>5.1</u>	<u>Abteilung - Steuerung</u>
188	Steuerung
<u>5.2</u>	<u>Abteilung - Arbeit</u>
189	Arbeit
<u>5.3</u>	<u>Abteilung - Arbeit und Ausbildung</u>
190	Arbeit und Ausbildung
<u>5.4</u>	<u>Abteilung - Materielle Hilfen</u>
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen
193	Bildungs- und Teilhabepaket

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
004	Informationstechnologien (IT)
006	Zentrale Dienste
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
008	Partnerschaft Valmiera
009	Sitzungsdienst
011	Wahlen und Betreuung von Mitgliedschaften
012	Kommunalaufsicht
014	Kreisarchiv
015	Kultur- und Heimatpflege
017	Personalwesen
018	Erstattungshaushalt Personal
020	Gleichstellung für Frau und Mann
023	Betriebliches Gesundheitsmanagement
025	Revision
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
031	Haushaltssteuerung
032	Haushaltsausgleich
038	Kreiskasse
042	Rechtsberatung und -vertretung
045	Ordnungs-, Gewerbe- und Personenstandsangelegenheiten
047	Jagd- und Fischereiangelegenheiten
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen
050	Rettungsdienst
052	Brandschutz
054	Katastrophenschutz
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
058	Verkehrsregelungen und -genehmigungen (auslaufend/letztes Ergebnis 2017)
059	Verkehrslenkung und -sicherheit
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
066	Tiergesundheit
069	Tierschutz
072	Schlacht tier- und Fleischuntersuchung
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
110	Erhebung von Geobasisdaten
111	Vermessungen, gebührenbelegt (auslaufend/letztes Ergebnis 2016)
112	Führung des Liegenschaftskatasters
113	Bereitstellung von Geobasisdaten
114	Geodatenmanagement (GDM)
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
118	Immobilienwerte
120	Baugenehmigungen und Beratung
124	Bauüberwachung und Statik
125	Immissionsschutz
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
131	Wohnungsbauförderung
135	Wasserrechtliche Bescheide
136	Allgemeine Gewässeraufsicht

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
138	Gewässer
141	Bauvorbereitung
142	Bauausführung
143	Straßenunterhaltung/-verwaltung
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz
151	Landschaftspflegemaßnahmen
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen
153	Koordinierungsstelle Energie und Klima
154	Wirtschaftsförderung
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
158	Kreisplanung
159	Polizeiverwaltung
160	Schulamt/Schulverwaltung
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule
164	Reckenberg-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Gütersloh
169	Erich Kästner-Schule Harsewinkel
170	Hermann-Hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
172	Sportförderung
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
174	FiLB in Gütersloh
175	Bildungsbüro
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh
179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
180	Betreuungsstelle
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
182	Heimaufsicht
183	Hilfen bei Behinderung
184	Ausbildungsförderung
185	Grundsicherung nach dem SGB XII
186	Schwerbehindertenangelegenheiten
188	Steuerung
189	Arbeit
190	Arbeit und Ausbildung
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen
193	Bildungs- und Teilhabepaket
198	Koordination und Foerderung von Beratung
199	Kinder- und Jugendgesundheit
201	Sozialpsychiatrische Hilfen
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
204	Umwelthygiene und Umweltmedizin
205	Trink- und Badewasserüberwachung
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen
208	Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
238	Martinschule in Rietberg
239	Mosaikschule in Gütersloh/Halle (W.)
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule
244	Kommunales Integrationszentrum
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
352	Familienförderung und Beratungsangebote
353	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
355	Familienunterstützende Hilfen
356	Hilfen außerhalb der Familie
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Eltern- u. Betreuungsgeld
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge
601	Raumkostenverrechnung
602	Versicherungsleistungsverrechnung
603	Altersteilzeitrückstellungen
700	Politische Gremien des Kreises
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.
709	Personalrat
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.

VORBERICHT

ZUM

HAUSHALTSPLANENTWURF DES KREISES GÜTERSLOH

FÜR DAS

HAUSHALTSJAHR 2018

Inhaltsverzeichnis des Vorberichtes

1.	Haushaltsvolumen Ergebnisplan	21
2.	Kreisumlagen	21
3.	Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage	22
4.	Finanzausgleich mit Landschaftsumlage, Schlüsselzuweisungen, Einheitslasten	22-25
5.	Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	26
6.	Kosten der Unterkunft nach dem SGB II	26-28
7.	Personalkosten allgemeiner Haushalt	28-30
8.	Sozialbereich	30-31
9.	Förderprogramm des Landes „Gute Schule 2020“	31
10.	Entwicklung der Schulumlagen	31-32
11.	Entwicklung der Jugendhilfeumlage	32-33
12.	Gesamtergebnisplan	33-34
13.	Finanzplan	34-36
14.	Mittelfristige Finanzplanung	36
14.1	Ergebnisplanung	36-38
14.2	Investitionsplanung	38

VORBERICHT**ZUM HAUSHALTSPLANENTWURF DES KREISES GÜTERSLOH FÜR DAS
HAUSHALTSJAHR 2018**

Dem Haushaltsplan ist nach der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ein Vorbericht beizufügen. Der Vorbericht gibt einen Überblick über die Eckpunkte der Haushaltsplanung 2018. Zudem enthält der Vorbericht die wesentliche Zielsetzung der Planung für die dem originären Planungsjahr (2018) folgenden 3 Jahre (mittelfristige Finanzplanung).

1. Haushaltsvolumen Ergebnisplan

Der Haushaltsplanentwurf 2018 weist Erträge in Höhe von **535,3 Mio. €**
und Aufwendungen in Höhe von **538,7 Mio. €**
auf.

Insofern wird der Haushalt 2018 über die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von
3,4 Mio. €

ausgeglichen.

2. Kreisumlagen

	2017 Mio. €	2018 Mio. €	Abweichung	
			Mio. €	%
Allgemeine Kreisumlage	212,2	193,8	-18,4	-8,6
Jugendhilfeumlage	50,3	50,0	-0,3	-0,6
Schulumlagen	1,9	3,7	1,9	101,0

Die Hebesatzgestaltung der Kreisumlagen auf Basis der erwarteten Umlagegrundlagen 2018 fällt folgendermaßen aus:

	2017	2018	Abweichung
Allgemeine Kreisumlage	36,99 %	32,57 %	-4,42 %-Punkte
Jugendhilfeumlage	17,41 %	18,15 %	0,74 %-Punkte

3. Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage

Die wesentlichen Ursachen für die v. g. Reduzierung der allgemeinen Kreisumlage 2018 lassen sich wie folgt darstellen:

Aufgabenbereich	(-) Verbesserung (+) Verschlechterung
	Mio. €
Schlüsselzuweisungen	-11,5
Landschaftsumlage	-2,3
Einheitslastenabrechnung 2016	0,8
Soziales	-2,5
Jobcenter/Kosten der Unterkunft	-4,1
Bildung und Teilhabe	0,2
Personalkosten allg. Haushalt	1,4
sonstige Bereiche	-0,4
	-18,4

4. Finanzausgleich mit Landschaftsumlage, Schlüsselzuweisungen, Einheitslasten

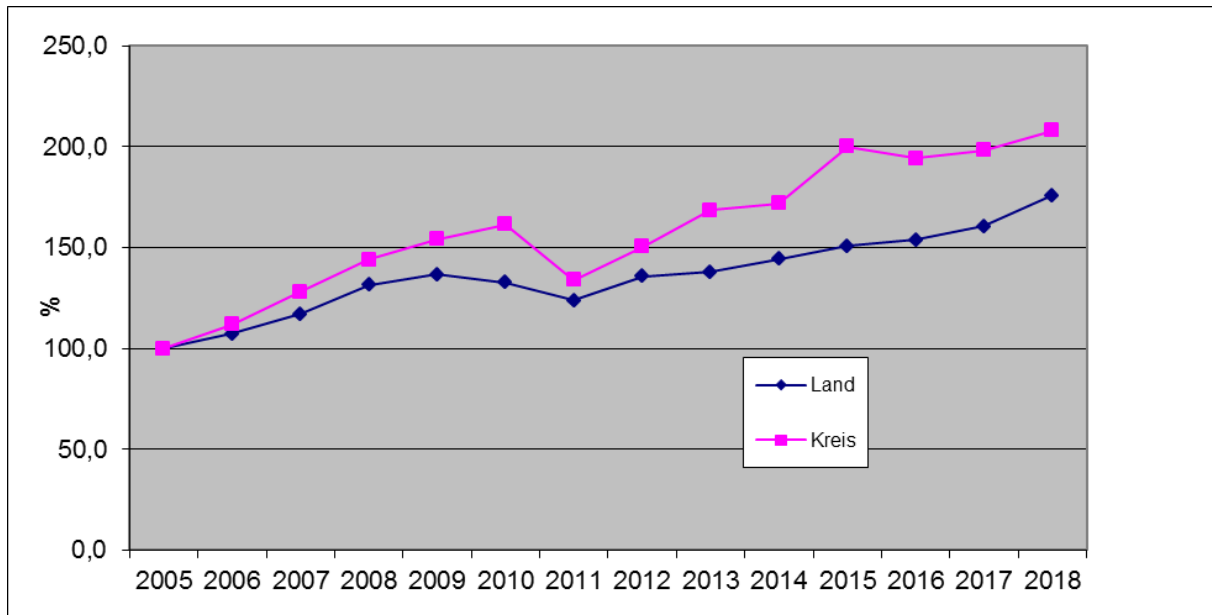
Der bisherige Stand der Haushaltsplanung 2018 beruht hinsichtlich der Daten, die mit **dem kommunalen Finanzausgleich** korrespondieren, auf der 1. Modellrechnung des Landes NRW.

Danach erhält der Kreis Gütersloh im Haushaltsjahr 2018 rd. 15,8 Mio. € **Schlüsselzuweisungen** und verbessert sich an dieser Stelle gegenüber dem Vorjahr um rd. 11,5 Mio. € (nach der Anrechnung von Schlüsselzuweisungen im Bereich der differenzierten Schulumlagen; dazu näher unter Ziffer 10).

Der deutliche Anstieg der Kreisschlüsselzuweisungen ist auf 2 Faktoren zurückzuführen. Zum einen weist die in der Modellrechnung herangezogene verteilbare Finanzausgleichsmasse einen Anstieg von 7,8 % gegenüber dem Vorjahr auf. Hinzu kommt, dass die Entwicklung der Umlagekraftmesszahl des Kreises deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegt. Der Kreis Gütersloh weist an dieser Stelle einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 5,6 % auf. Im Landesdurchschnitt ist allerdings ein Zuwachs von 10,2 % zu verzeichnen.

Die Höhe der Umlagekraftmesszahl des Kreises wird wesentlich durch die **Steuerkraftentwicklung der Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh** bestimmt. Auch hier ist eine unterdurchschnittliche Entwicklung im GFG 2018 zu beobachten. Landesweit ist ein Anstieg der Steuerkraft von 9,4 % zu verzeichnen. Im Kreis Gütersloh liegt der Anstieg bei 4,9 %. Höhere gemeindliche Schlüsselzuweisungen bzw. eine breitere Schlüsselzuweisungsverteilung ergeben sich dadurch aber nicht. Lediglich Gütersloh und Versmold erhalten weiterhin Schlüsselzuweisungen von zusammen knapp 4,0 Mio. €. Der damit zu verzeichnende Rückgang um 6,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Entwicklung der Stadt Gütersloh. Hier ist aufgrund der überdurchschnittlich guten Steuerkraftentwicklung ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Zuweisungsbetrag aus 2017 zu verzeichnen (von 9,7 Mio. € auf 1,2 Mio. €).

In der Langzeitbetrachtung stellt sich die Entwicklung der Steuerkraftmesszahl der Gemeinden im Kreis Gütersloh im Vergleich im Verlauf zum Land NRW seit 2005 wie folgt dar:

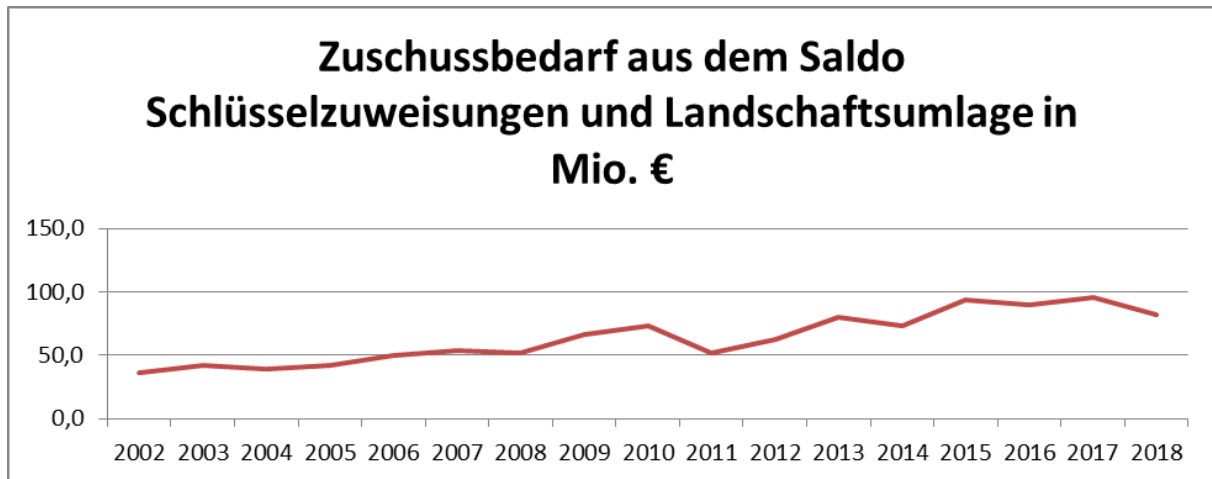


Der **Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)** hat angekündigt, den Hebesatz für die Landschaftsverbandsumlage 2018 um 1,4 %-Punkte senken zu können. Auf der Basis der Daten der 1. Modellrechnung bedeutet diese Entwicklung eine Verbesserung für den Kreishaushalt von rd. 2,3 Mio. €

Die angekündigte Hebesatzsenkung ist nach der Mitteilung des LWL möglich, weil auch der LWL ein gutes Ergebnis aus der 1. Modellrechnung zum Finanzausgleich erzielt. Zudem falle der Kostenanstieg bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in 2018 voraussichtlich geringer aus als in den Vorjahren.

Bei der Betrachtung des Deckungsbedarfs aus dem Saldo Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage ergibt sich in der Langzeitbetrachtung folgendes Bild:

Haushaltsjahr	Landschaftsumlage	Schlüsselzuweisungen	Deckungsbedarf durch Kreisumlage
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
2003	52,6	10,6	42,0
2004	54,6	15,3	39,3
2005	55,0	12,8	42,1
2006	57,8	7,8	50,0
2007	60,1	6,1	54,0
2008	62,8	11,3	51,5
2009	70,2	3,6	66,6
2010	73,0	0,0	73,0
2011	65,5	13,4	52,1
2012	73,6	10,7	62,9
2013	79,7	0,0	79,7
2014	82,0	9,0	73,0
2015	93,5	0,0	93,5
2016	92,8	3,1	89,7
2017	100,1	4,0	96,0
2018	97,7	15,8	81,9



Im Zusammenhang mit den Kosten der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen leistet der Bund seit der Diskussion über das Bundesteilhabegesetz (BTHG) bzw. seit dem Erlass des Gesetzes Kostenerstattungen. Obwohl die primäre Kostenträgerschaft im Bereich der Eingliederungshilfe bei den Landschaftsverbänden liegt, fließen die Kostenerstattungen des Bundes anderen Ebenen der öffentlichen Hand zu.

Einerseits erhalten die Kreise und kreisfreien Städte Mittel (in 2018: 1.240 Mio. €, in 2019; 1.600 Mio. €, ab 2020: 1.600 Mio. €) über ihre Zuständigkeit bei den Kosten der Unterkunft nach dem SGB II (KdU). Die Kostenbeteiligung des Bundes an den Eingliederungsleistungen drückt sich über eine höhere quotale Beteiligung des Bundes an den KdU aus. Im Haushaltsjahr 2018 sind hier 7,9 % oder rd. 3,6 Mio. € in den Haushaltsplanentwurf des Kreises eingestellt worden (s. dazu auch Band 1, Produkt 032, Teilergebnisziffer 6a – Haushaltsausgleich).

Daneben erhalten auch die Städte und Gemeinden Bundesmittel zur Kompensation der Kosten der Eingliederungshilfe. Die Kompensationsleistungen werden über eine höhere Beteiligung der Städte und Gemeinden an der Umsatzsteuer ausgeschüttet. Die daraus resultierenden Erträge für die Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh stellen sich voraussichtlich wie folgt dar:

	Vorlaufregelung Bundesteilhabegesetz:	Vorlaufregelung und Bundesmittel zur "Stärkung finanzschwache Kommunen" (ein Jahr befristet)	Entlastung Bundesteilhabegesetz	
	Übergangs-Mrd. jeweils in			
	2016	2017	2018	2019
Bundesmittel für Kommunen	1.000.000.000	2.500.000.000	5.000.000.000	5.000.000.000
<u>davon</u> Verteilung über KdU- Bundesbeteiligung:	500.000.000	1.000.000.000	1.240.000.000	1.600.000.000
<u>davon</u> Verteilung über Umsatzsteuer Länder:			1.000.000.000	1.000.000.000
<u>davon</u> Verteilung über Umsatzsteuer Kommunen:	500.000.000	1.500.000.000	2.760.000.000	2.400.000.000
<u>davon</u> entfallen auf NRW nach § 1 UStGemAntV :				
23,9632677%	119.816.339	359.449.016	661.386.189	575.118.425

Umsatzsteueranteile Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh:

Borgholzhausen	0,000556708	66.703	200.108	368.199	320.173
Gütersloh	0,006750392	808.807	2.426.422	4.464.616	3.882.275
Halle	0,001892451	226.747	680.240	1.251.641	1.088.383
Harsewinkel	0,001691524	202.672	608.017	1.118.751	972.827
Herzebrock-Clarholz	0,000958693	114.867	344.601	634.066	551.362
Langenberg	0,000241513	28.937	86.812	159.733	138.899
Rheda-Wiedenbrück	0,002951474	353.635	1.060.904	1.952.064	1.697.447
Rietberg	0,001586729	190.116	570.348	1.049.441	912.557
Schloß Holte- Stukenbrock	0,001239694	148.536	445.607	819.916	712.971
Steinhagen	0,001355792	162.446	487.338	896.702	779.741
Verl	0,002145775	257.099	771.297	1.419.186	1.234.075
Versmold	0,001243643	149.009	447.026	822.528	715.242
Werther	0,000394354	47.250	141.750	260.820	226.800
Gemeinden im Kreis GT:	0,023008742	2.756.823	8.270.470	15.217.664	13.232.751
Kreis Gütersloh über erhöhte KdU- Bundesbeteiligung:		1.435.171	3.365.150	3.592.500	4.638.500

Aus der vorstehenden Übersicht wird deutlich, dass die Kommunen im Kreis Gütersloh in 2018 rd. 15 Mio. € als Kompensation für die Eingliederungsleistungen erhalten. Dieser Betrag soll damit die Aufwendungen für die Landschaftsumlage entsprechend kompensieren. Systematisch wären diese Mittel eigentlich dem Kreishaushalt zuzuschreiben, da aus dem Kreishaushalt auch die Landschaftsumlage finanziert wird.

Im Haushaltsjahr 2018 wird die Einheitslastenabrechnung 2016 kassenwirksam. Systembedingt kommt es bei der Einheitslastenabrechnung der Kreise und Landschaftsverbände, anders als bei den Städten und Gemeinden, immer zu Rückzahlungsverpflichtungen, weil sich deren Einheitslastenbeteiligung ausschließlich aus einer Kürzung der Verbundmasse für Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale ergibt. Nach der ersten Modellrechnung zur ELAG-Abrechnung 2016 musste die Schlüsselmasse 2016 um rd. 587 Mio. € gekürzt werden. Bei einer um diesen Betrag von vornherein verminderten Schlüsselmasse 2016 wäre der Kreis Gütersloh im Haushaltsjahr 2016 abundant gewesen. Insofern kommt es jetzt im Haushaltsjahr 2018 zu einer vollständigen Rückzahlungsverpflichtung der in 2016 erhaltenen Kreisschlüsselzuweisungen zuzüglich eines geringen Rückzahlungsanteils bei der allgemeinen Investitionspauschale. Insgesamt ergibt sich ein Erstattungsbetrag von knapp 3,1 Mio. €.

Da ein wesentlicher Anteil der in 2016 erhaltenen Schlüsselzuweisungen bedarfsmindernd in die Kalkulation der differenzierten Schulumlagen einbezogen (2,3 Mio. € bzw. 76,6 %) wurde, ist dieser Anteil nunmehr belastend als Anteil an der ELAG-Abrechnung 2016 bei der Ermittlung der differenzierten Schulumlagen anzusetzen und führt daher nicht zu einer Belastung der allgemeinen Kreisumlage. Im Finanzierungskreis der allgemeinen Kreisumlage verbleibt aus der ELAG-Abrechnung 2016 insofern ein Netto-Betrag von rd. 0,8 Mio. €.

5. Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage

Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2017 wird voraussichtlich keine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage erforderlich. Der Bestand der Ausgleichsrücklage wird sich daher voraussichtlich wie folgt entwickeln:

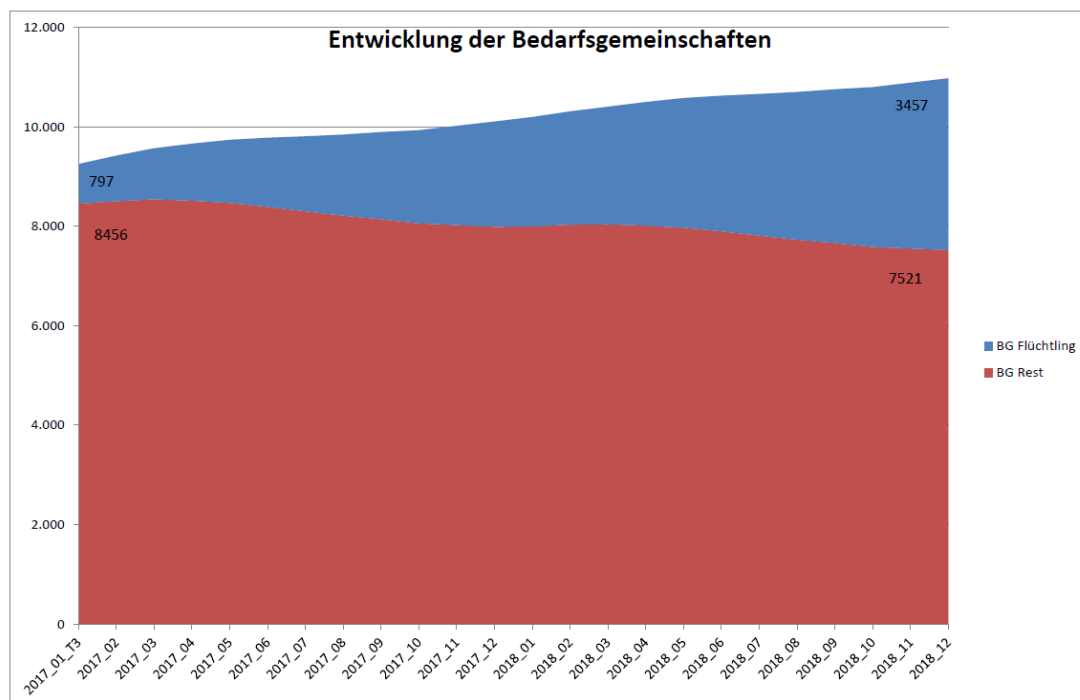
Voraussichtlicher Bestand 01.01.2018	11,8 Mio. €
Geplante Entnahme im HHPE 2018	- 3,4 Mio. €
Voraussichtlicher Bestand 31.12.2018	8,4 Mio. €
Geplante Entnahme in 2019	- 3,4 Mio. €
Voraussichtlicher Bestand 31.12.2019	5,0 Mio. €
Geplante Entnahme in 2020	- 3,4 Mio. €
Voraussichtlicher Bestand 31.12.2020	1,6 Mio. €
Der Betrag von 1,6 Mio. € dient als Sockelbetrag zur Finanzierung von Ermächtigungsübertragungen	

6. Kosten der Unterkunft nach dem SGB II

Im Haushaltsplanentwurf 2018 wird im Jahresdurchschnitt von insgesamt 10.618 Bedarfsgemeinschaften, die KdU-Leistungen beziehen, ausgegangen. Ausgehend von rd. 370 € / Monat ergibt sich ein Jahresaufwand von 47,2 Mio. €, der gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich bleibt.

Zudem wird weiterhin erwartet, dass von den 47,2 Mio. € rd. 11,8 Mio. € einen flüchtlingsbedingten Hintergrund haben. Insofern ergibt sich an dieser Stelle gegenüber dem Haushalt 2017 ein deutlicher Mehrbedarf in Höhe von 5,7 Mio. €. Den flüchtlingsbedingten KdU stehen allerdings genau wie im Haushalt 2017 Bundeserstattungen in gleicher Höhe gegenüber.

Im Ergebnis bedeutet diese Situation, dass bei den Bedarfsgemeinschaften ohne Fluchthintergrund ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen ist. Siehe hierzu auch nachstehende Übersicht zur Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften mit und ohne Fluchthintergrund.



Im Haushaltsplanentwurf 2018 führt das unter Einbeziehung der damit auch verbundenen geringeren KdU-Kostenerstattung durch den Bund zu einer Verbesserung von insgesamt rd. 4,1 Mio. € (s. im Einzelnen in der weiter unten aufgeführten Tabelle).

Obwohl sich im Haushaltsplanentwurf 2018 genau wie im Vorjahr eine 1:1 Erstattung der flüchtlingsbedingten KdU widerspiegelt, ergeben sich an dieser Stelle doch deutliche Unterschiede gegenüber 2017.

Mittlerweile liegt zur flüchtlingsbedingten KdU-Übernahme durch den Bund die dazu ebenfalls noch benötigte landesgesetzliche Regelung auf der Basis eines Referentenentwurfs zum NRW Ausführungsgesetz zum SGB II vor. Danach ist weiterhin von einer vollständigen Erstattung der flüchtlingsbedingten KdU auszugehen. Allerdings wird der vollständige Ausgleich der KdU erst mit Zeitversatz im Folgejahr erfolgen. Dies wird im Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 nach aktueller Einschätzung zu einer Haushaltsverschlechterung von rd. 2,3 Mio. € führen, da die Haushaltsplanung 2017 ja von zeitgleichen flüchtlingsbedingten KdU-Kostenerstattung ausging. Die bereits in 2017 erwarteten Mittel fließen aber dem Haushalt 2018 zu. Da der vollständige Kostenausgleich für den KdU-Aufwand 2018 wiederum erst in 2019 erfolgt, kann die bisherige Veranschlagungspraxis einer haushaltsneutralen flüchtlingsbedingten KdU allerdings beibehalten werden. Dabei wird von in etwa gleichen Beträgen ausgegangen, die dem Haushalt 2018 aus 2017 zufließen bzw. die für 2018 erst im Haushalt 2019 relevant werden.

Die im Haushaltsplanentwurf vorgenommene Kalkulation stellt sich wie folgt dar:

	Haushalt 2017	HHPE 2018	Abweichung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Landeswohngelderstattung	-5,5	-5,5	0,0
Sonstige Transfererträge	-1,7	-1,7	0,0
KdU-Basiserstattung 26,4 %	-10,4	-8,9	1,5
KdU-flüchtlingsbedingte Erstattung	-6,1	-11,8	-5,7
KdU	47,2	47,2	0,0
sonstige Leistungen	0,8	0,9	0,1
Rückzahlung Landeswohngelderstattung	0,8	0,8	0,0
Zuschussbedarf	25,1	21,0	-4,1

Bei den Leistungen der **Bildung und Teilhabe (Produkt 193)** werden die steigende Zahl der Anspruchsberechtigten und die weitere Etablierung der Leistungen voraussichtlich zu einer Fallzahlensteigerung führen. Aufgrund der bisherigen Jahresergebnisse wird mit einem Jahresaufwand 2018 von rd. 4,1 Mio. € gerechnet. An dieser Stelle ergibt sich eine Verschlechterung von rd. 200 T€ gegenüber dem Vorjahr.

In der Übersicht stellen sich die weiteren Aufgaben- und Finanzierungsbereiche des Jobcenters wie folgt dar:

	Aufwand (in Mio. €)	Bundes- erstattung bzw. - beteiligung (in Mio. €)	Zuschussbedarf/ Kreisumlage- finanzierung (in Mio. €)	Zuschussbe- darf/ Kreisumla- ge-finanzierung (in Mio. €) - Vorjahr -
Verwaltungskosten	18,4	-15,7	2,7	2,7
Eingliederungsbudget (EGT+ESF+Soz. Teilha- be)	8,8	-8,8	0,0	0,0
Kommunale Eingliede- rungsmittel	0,3	0,0	0,3	0,2
Materielle Bundesleis- tungen (u. a. ALG II)	75,5	-75,5	0,0	0,0
Kommunale Transfer- leistungen (i. W. KdU)	48,8	-27,9	20,9	25,0
Bildung und Teilhabe (einschließlich Perso- nal- u. Sachkosten)	4,4	-4,1	0,3	0,1
Dezernat 5 insgesamt	156,2	-132,0	24,2	28,0

7. Personalkosten allgemeiner Haushalt

Die Haushaltsplanung 2018 berücksichtigt ab dem 01.01.2018 für die Beamten eine Besoldungserhöhung von 2,35 % und für die tariflich Beschäftigten ab dem 01.03.2018 eine Entgelterhöhung von 2,5%.

Daneben ergeben sich im Haushaltsjahr 2018 insbesondere noch Ausgabensteigerungen bei den Beiträgen zur Versorgungskasse und bei den Beihilfeaufwendungen.

Insbesondere durch v. g. Aspekte erhöhen sich die Personalkosten für den Bereich der allgemeinen Kreisumlage gegenüber der Planung 2017 um insgesamt **1,4 Mio. €**

Folgende Übersicht stellt unterteilt nach den verschiedenen Finanzierungskreisen die Entwicklung des Personalhaushaltes zusammenfassend dar:

	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	Abweichung in Mio. €
monetäre Personalaufwendungen	81,14	83,27	2,13
davon finanziert über:			
-Gebührenhaushalte u. PK-Erstattungen	15,52	15,75	0,23
-Personalkosten Option	14,65	14,98	0,33
-Jugendhilfeumlage	5,98	6,25	0,27
Personalkosten allgemeiner Haushalt	44,99	46,29	1,30
Pensionsrückstellungen			
Saldo aus Zuführung und Herabsetzung	5,09	5,21	0,12
davon finanziert über:			
-Gebührenhaushalte, Jobcenter und Jugendhilfe	1,95	1,98	0,03
Pensionsrückstellungen allgemeiner Haushalt	3,14	3,23	0,09
Gesamtbetrachtung Personalkosten allgemeiner Haushalt	48,13	49,52	1,39

Zum Stellenplan:

In den o.g. Entwicklungen sind bereits diejenigen Stellenplanänderungen berücksichtigt, die im laufenden Haushaltsjahr 2017 bereits vom Kreistag mit Wirkung für den Stellenplan 2018 beschlossen worden sind. Dabei handelt es sich um 2 Stellen im Bereich der allgemeinen Kreisumlage, die jedoch fast vollständig durch Kostenerstattungen refinanziert sind. Für den Bereich der Jugendamtsumlage ist im Saldo ein 0,5 Stellenanteil als Abbau beschlossen.

Für die noch anstehenden Haushaltsberatungen sind allerdings auch noch verschiedene Stellenbedarfe in der Prüfung. Dabei handelt es sich insbesondere um zusätzliche Bedarfe im Umfang von 4 Stellen im Bereich des Jobcenters infolge der steigenden Bedarfswahlen im Flüchtlingsbereich, die allerdings zu rd. 85% bundesfinanziert wären.

Weitere Bedarfe in einer Größenordnung von 4,5 Stellen (Polizeiverwaltung, Datenschutz, Digitalisierung, Schwertransporte und sozialpsychiatrischer Dienst) zeichnen sich noch für den Bereich der allgemeinen Kreisumlage und 3,25 Stellen für den Bereich der Jugendamtsumlage ab. Die hierdurch entstehenden Kosten sind allerdings bisher noch nicht im Entwurf des Haushalts berücksichtigt.

Da derzeit auch die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans erfolgt, wird auch für diesen Bereich noch mit Mehrbedarfen gerechnet. Da hier aber eine vollständige Gebührenfinanzierung erfolgt, sind diese Stellenbedarfe haushaltsneutral.

Die Stellenentwicklung seit 2011 weist folgende Struktur auf:

Stellenentwicklung



2016: 26,75 Stellen Flüchtlingsbedingt (8,75 Allg. KU, 10,00 Jugend, 8,00 JC)
 2017: 47,25 Stellen Flüchtlingsbedingt (10,75 Allg. KU, 8,00 Jugend, 28,50 JC)
 2018: 45,25 Stellen Flüchtlingsbedingt (10,75 Allg. KU, 7,00 Jugend, 28,50 JC)

8. Sozialbereich

Das Budget der Abteilung Soziales verbessert sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2017 auf Basis der sogenannten Fachpositionen (Budget ohne Personalkosten und andere Querschnittspositionen) um **rd. 2,5 Mio. €**

Wie nachfolgende Tabelle zeigt, wird die Haushaltsentwicklung insbesondere durch den Bereich der Hilfe zur Pflege (Produkt 181) beeinflusst.

Produkt		2017	2018	Abweichung
		Mio. €	Mio. €	Mio. €
179	Hilfe zum Lebensunterhalt	2,85	3,12	0,27
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	18,2	15,62	-2,58
183	Hilfen Bei Behinderung	6,77	6,51	-0,26
	sonstige	1,36	1,47	0,11
		29,18	26,72	-2,46

Mit Inkrafttreten der Pflegestärkungsgesetze (PSG) II und III wurden weitreichende Änderungen im SGB XI (Pflegeversicherung) und SGB XII umgesetzt, u. a. ist zum 01.01.2017 der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt und die bisherigen drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade ersetzt worden. Die finanziellen Auswirkungen des PSG II und III bzw. der Umfang der Aufwandssteigerungen waren im Vorfeld nicht konkret absehbar, zumal es völlig gegensätzliche Schätzungen gab. Der Bundesgesetzgeber ging davon aus, dass es durch den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und die damit einher-

gehende steigende Zahl von Pflegebedürftigen sowie die neuen Leistungsansprüche im SGB XII durch das PSG III einerseits zu einer Mehrbelastung der Kommunen kommen wird (lt. Referentenentwurf 200 Mio. € in 2017 und 182 Mio. € in den Folgejahren). Diese aber andererseits durch deutliche Entlastungen des PSG II kompensiert werden sollen (lt. BMG 330 Mio. € bzw. nach Auslaufen der Überleitungsregelungen 230 Mio. €). Ein Gutachten der kommunalen Spitzenverbände kam in dieser Hinsicht zu ganz anderen Ergebnissen und ging davon aus, dass auch das PSG II zu Mehrbelastungen führen würde.

Aufgrund dieser massiven Unsicherheiten wurde im Zuge der Haushaltsberatungen für 2017 neben der Anpassung an die Entwicklung 2016 daher auch eine leichte Steigerung von rd. 2 % berücksichtigt (vgl. DS-Nr. 4448).

Die Entwicklung verläuft im Jahr 2017 weit aus positiver als ursprünglich angenommen, insbesondere hinsichtlich der Aufwendungen im Bereich der Hausgemeinschaften/ Pflegewohngruppen, der stationären und ambulanten Hilfe zur Pflege sowie dem Pflegewohngeld.

Durch die günstigen Überleitungs- und zusätzlichen Besitzstandsregelungen sind die Fallzahlen bei den v. g. Hilfearten rückläufig und die Durchschnittskosten konstant oder ebenfalls rückläufig.

Die Ansatzplanung 2018 basiert auf der Entwicklung in 2017, sodass die Ansatzreduzierung gegenüber dem Vorjahr zum einen aus einer Basisabsenkung (rd. 1.500 T€) und zum anderen aus einem beabsichtigtem Vortrag (rd. 1.200 T€) der erwarteten Verbesserung im Jahr 2017 resultiert.

Demgegenüber wird bei den Investitionsaufwendungen für Tages- oder Kurzzeitpflegeeinrichtungen mit weiteren Kostensteigerungen gerechnet. Im Saldo wird allerdings erwartet, den Zuschussbedarf des Produktes 181 gegenüber dem Vorjahr in Summe um rd. 2,6 Mio. € senken zu können.

Unter Berücksichtigung weiterer Verbesserungen im Eingliederungsbereich sowie aber auch Mehrbelastungen im Bereich der allgemeinen Sozialhilfe, kann das Budget der Abteilung Soziales insgesamt um 2,46 Mio. € reduziert werden.

Insbesondere durch den Vortrag der beabsichtigten Verbesserungen aus dem Haushaltsjahr 2017 ergibt sich in 2018 eine einmalige Entlastung. Im Folgejahr ist dieses strukturelle Defizit insbesondere durch eine Anpassung der allgemeinen Kreisumlage wieder auszugleichen.

9. Förderprogramm des Landes „Gute Schule 2020“

Mit Beginn des Jahres 2017 hat das Land NRW in Zusammenarbeit mit der NRW.BANK das Förderprogramm „NRW.BANK.Gute Schule 2020“ aufgelegt. Damit werden den Kommunen in NRW im Zeitraum von 2017 bis 2020 insgesamt 2 Mrd. Euro in Form von Darlehen für die Sanierung, Modernisierung und den Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur zur Verfügung gestellt. Den einzelnen Kommunen wurden Kreditkontingente verteilt auf die Jahre 2017 bis 2020 zugeteilt, die über die NRW.BANK abgerufen werden können. Das Kreditkontingent jeder Kommune bestimmt sich je zur Hälfte nach der Höhe der Schlüsselzuweisungen nach den Gemeindefinanzierungsgesetzen der Jahre 2011 bis 2015 und nach der Höhe der Schul-/Bildungspauschale nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2016. Das Land NRW trägt den mit den Darlehen verbundenen Schuldendienst (Zinsen und Tilgung), so dass hier keine Belastung im Kreishaushalt auftritt.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Kreditkontingente aus dem Programm ist ein vom Kreistag beschlossenes Konzept, in dem die zweckentsprechende Verwendung darlegt wird. Der Kreis Gütersloh hat dies in der Kreistagssitzung vom 06.03.2017 bzw. 09.10.2017 verabschiedet (DS-Nr. 4471 und DS-Nr. 4588).

Dem Kreis Gütersloh wurde ein Gesamtkreditkontingent für den Zeitraum 2017 bis 2020 in Höhe von ca. 5,96 Mio. Euro zugewiesen. Hiervon soll in 2017 und 2018 der Betrag in Höhe von rd. 2,5 Mio. Euro in die EDV-Ausstattung der Schulen im Rahmen des fortgeschriebenen Medienentwicklungsplans investiert werden. Die verbleibenden Kreditmittel sind für die Sanierung der Schulgebäude vorgesehen. Weitere Informationen zur Mittelverwendung sind der Anlage zur Beschlussvorlage DS-Nr. 4588 zu entnehmen.

10. Entwicklung der Schulumlagen

Die beiden Schulumlagen betragen im Haushalt 2018 rd. 3,7 Mio. € und steigen damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,9 Mio. €.

Die Ursache hierfür liegt ganz wesentlich in der Einheitslastenabrechnung (ELAG) 2016, die im Haushalt 2018 kassenwirksam wird (s. Ziffer 4) und mit rd. 2,3 Mio. € in die Bedarfsermittlung der Schulumlagen einbezogen worden ist. Dass der Anstieg der Schulumlagen mit 1,9 Mio. € etwas geringer ausfällt als die einzubeziehende ELAG-Abrechnung hängt wiederum mit der Entwicklung der in 2018 erwarteten Schlüsselzuweisungen zusammen. Hier fällt die entlastende Anrechnung etwas höher aus als in 2017. Die im Bereich der beiden Schulen zu berücksichtigenden originären Aufwendungen bleiben gegenüber dem Vorjahr in etwa konstant.

11. Entwicklung der Jugendhilfeumlage
--

Die Jugendhilfeumlage wird sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	2017 Mio. €	2018 Mio. €	Abweichung Mio. €
Jugendhilfeumlage	50,3	50,0	-0,3

Der **Hebesatz** wird auf Basis der zurzeit bekannten Umlagegrundlagen von rd. 275,6 Mio. € bei

18,15 % (+ 0,74 %-Punkte)

liegen.

Die bereits im Eckwerte-Verfahren angekündigte Budgetverbesserung auf Basis der sogenannten Fachpositionen (ohne Personalaufwand und weiteren Querschnittspositionen) von rd. 0,6 Mio. € kann weiter aufrechterhalten werden.

Aufgabebereich	2017 Mio. €	2018 Mio. €	Abweichung Mio. €
Kindergartenbereich	20,2	24,7	4,6
Ambulante Erziehungshilfe	6,2	4,4	-1,8
Stationäre Erziehungshilfe	13,1	9,2	-3,9
Unterhaltsvorschuss	1,1	1,4	0,4
Anderer Aufgabenbereiche	2,7	2,8	0,2
	43,3	42,7	-0,6

Der deutliche Mehrbedarf im Kindergartenbereich bedingt durch die Errichtung weiterer Plätze in der Kindergartenbetreuung kann durch die ebenfalls deutlichen Entlastungen im ambulanten und stationären Erziehungshilfebereich gedeckt werden.

Durch die positive Fallzahlenentwicklung im Erziehungshilfebereich, die auch auf eine verbesserte fachliche Steuerung der Falleingangsphasen zurückzuführen ist, konnten bereits im Jahresabschluss 2016 als auch im Verlaufe des Haushaltsjahres 2017 deutliche Verbesserungen erzielt werden. Diese sind zugunsten einer geringeren Jugendhilfeumlage 2018 berücksichtigt worden.

Hierbei handelt es sich sowohl um eine Basisabsenkung als auch um einen Einmaleffekt in der Form, dass Verbesserungen des Vorjahres zu einer weiteren – allerdings einmaligen – Absenkung des Jugendhilfeumlagebedarfs führen.

Bei den Querschnittspositionen ergibt sich insgesamt einen Mehrbedarf von rd. 0,3 Mio. €. Hiervon entfallen auf den Personalbereich knapp 0,16 Mio. €. Dies ist neben der eingeplanten Tarif- und Besoldungserhöhung auch auf steigende Pensionsverpflichtungen im Jugendhilfebereich zurückzuführen.

Aufgabebereich	2017 Mio. €	2018 Mio. €	Abweichung Mio. €
Querschnittspositionen	7,0	7,3	0,3

Insgesamt kann die Jugendhilfeumlage gegenüber dem Vorjahr somit um **rd. 0,3 Mio. €** reduziert werden.

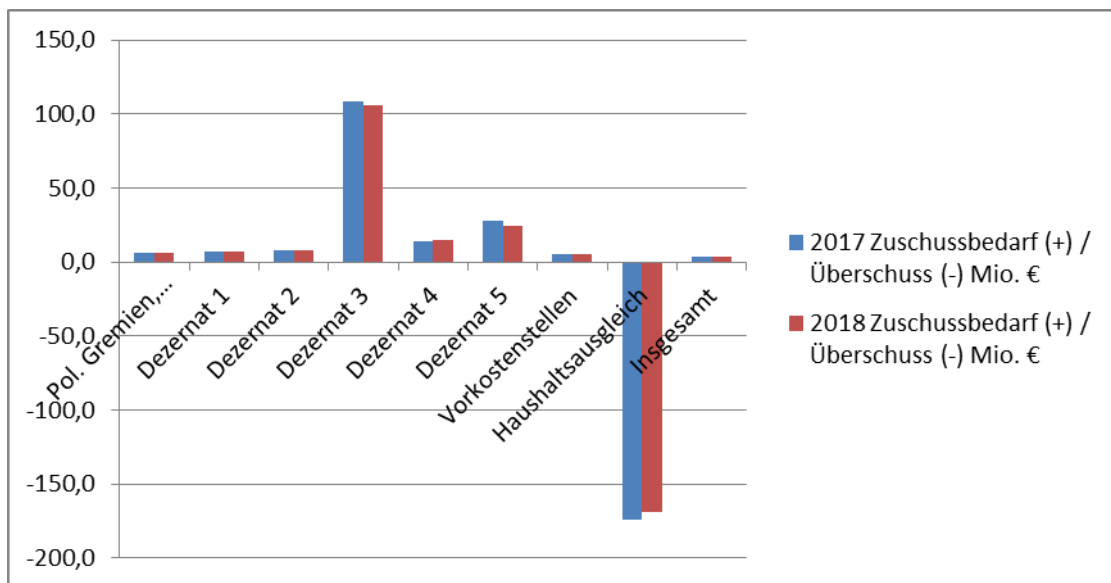
12. Gesamtergebnisplan

Der Haushaltsplanentwurf 2018 weist insgesamt folgende Ertrags- und Aufwandsstruktur auf:

		Ansatz 2017 Mio. €	Ansatz 2018 Mio. €	Abweichung Mio. €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-5,5	-5,5	0,0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-309,3	-307,4	1,9
03	+ Sonstige Transfererträge	-5,5	-6,0	-0,4
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-40,4	-42,8	-2,4
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-0,9	-0,8	0,1
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-155,6	-162,2	-6,7
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7,4	-10,3	-3,0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10	= Ordentliche Erträge	-524,6	-535,1	-10,5
11	- Personalaufwendungen	81,0	82,9	1,8
12	- Versorgungsaufwendungen	6,5	6,8	0,3
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	25,3	27,8	2,5
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9,6	9,6	0,0
15	- Transferaufwendungen	382,1	387,6	5,5
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22,4	22,9	0,5
17	= Ordentliche Aufwendungen	527,0	537,6	10,6
18	= Ordentliches Ergebnis	2,4	2,5	0,1
19	+ Finanzerträge	-0,2	-0,2	0,0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1,2	1,1	-0,1
21	= Finanzergebnis	1,0	0,9	-0,1
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3,4	3,4	0,0
23	+ Ausserordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25	= Ausserordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez.	3,4	3,4	0,0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-15,9	-16,2	-0,3
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	15,9	16,2	0,3
	a) Verrechnung Versicherungen	0,9	1,0	0,1
	b) Verrechnung IT-System	0,5	0,5	0,0
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	6,0	6,1	0,1
	d) Verrechnung Raumkosten	5,8	5,9	0,1
29	= Jahresergebnis	3,4	3,4	0,0

Die Organisationseinheiten der Kreisverwaltung, ergänzt um das Produkt Haushaltsausgleich und die so genannten Vorkostenstellen, nehmen davon die nachstehenden Finanzbudgets in Anspruch:

Aufgabenbereich	2017 Zuschussbedarf (+) / Überschuss (-)	2018 Zuschussbedarf (+) / Überschuss (-)	Abweichung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Pol. Gremien, Verwaltungsleitung einschl. Referate	5,9	6,1	0,2	3,2
Dezernat 1	6,9	7,3	0,4	5,9
Dezernat 2	8,1	7,7	-0,4	-5,1
Dezernat 3	108,5	105,9	-2,6	-2,4
Dezernat 4	14,3	15,0	0,6	4,5
Dezernat 5	28,1	24,3	-3,8	-13,4
Vorkostenstellen	5,5	5,7	0,2	4,0
Haushaltsausgleich	-173,8	-168,5	5,3	-3,0
Insgesamt	3,4	3,4	0,0	0,0



13. Finanzplan

Der nach NKF aufzustellende Haushalt besteht neben dem für den Haushaltsausgleich relevanten Ergebnisplan, der Erträge und Aufwand abbildet, auch aus dem Finanzplan. Der Finanzplan enthält die zahlungswirksamen Positionen der Haushaltsplanung. Dies sind wie bisher die Einnahmen und Ausgaben für den Investitionsbereich. Daneben stellt der Finanzplan aber auch die aus dem Ergebnishaushalt resultierenden zahlungsrelevanten Posten zusammen. Mit der endgültigen Umstellung auf das NKF und der damit verbundenen Veranschlagung von Abschreibungen, Sonderposten und Rückstellungsbewegungen im Ergebnisplan, die allesamt nicht liquiditätswirksam sind, gewinnt der Finanzplan, auch soweit es den konsumtiven Teil betrifft, neue Bedeutung, denn der Gesamtfinanzplan bildet die Kassenlage der Kommune ab, die sich aus dem Ergebnisplan nicht mehr ablesen lässt, und wird fortan ein wichtiges Instrument zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit des Kreises sein.

Der Finanzplan 2018 hat folgende (verkürzte) Struktur:

Pos.	Bezeichnung	Mio. €
1	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	525,6
2	./. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-521,0
3	= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	4,5
4	Summe der investiven Einzahlungen	7,3
5	./. Summe der investiven Auszahlungen	-19,9
6	= Saldo Investitionstätigkeit	-12,6
7	= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag	-8,1
8	+ Aufnahme von Krediten	7,7
	davon:	
	- Umschuldungen	0,9
	- Kreditermächtigung für Investitionen	6,8
9	- Tilgung von Krediten	-6,0
	davon:	
	- Umschuldungen	-0,9
	- Ordentliche Tilgung	-5,0
	- Außerordentliche Tilgung	-0,1
10	= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1,7
11	- Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-6,4
12	+ Anfangsbestand an Finanzmittel	18,0
13	=Liquide Mittel	11,6

Der Finanzplan erzielt im konsumtiven Bereich einen Liquiditätsüberschuss in Höhe von 4,5 Mio. € (s. Nr. 3). Dieser Einnahmeüberschuss resultiert aus folgenden Positionen des Ergebnishaushaltes ohne Zahlungsrelevanz:

	Mio. €
Saldo Pensionsrückstellungen	5,6
Saldo Abschreibungen u. Sonderpostenauflösung	5,2
Auflösung Verbindlichkeit Jugendhilfe	-2,9
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	-3,4
= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	4,5

Die weiteren Investitionsausgaben strukturieren sich wie folgt:

	Mio. €
Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,5
Die Mittel werden für den allgemeinen Grunderwerb sowie für den Straßen- bzw. Gewässerbau verwendet.	
Auszahlungen Baumaßnahmen	5,9
Die hier veranschlagten Mittel entfallen einerseits auf den Straßen- und Gewässerbau. Zudem sind Mittel für das Archiv und den Rettungsdienstbereich vorgesehen.	
Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	3,2
17 % der Ausgaben für bewegliches Anlagevermögen werden im Ordnungsbereich investiert. 52 % fallen im Schulbereich an (Anteile auch aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“). 15% entfallen auf die Anschaffung von Hardware bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung für den Verwaltungsbereich, 12 % machen Investitionen für den Bauhof und Gewässerbereich aus. 4 % resultieren aus den anderen Aufgabenbereichen.	

Sonstige Investitionsauszahlungen	0,2
Es handelt sich im Wesentlichen um den Erwerb von Software.	
Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	4,0
Hier werden im Wesentlichen die Mittel für die Investitionsförderung im Jugendhilfebereich veranschlagt.	
Erwerb von Finanzanlagen	0,3
Es handelt sich um die Investitionskostenzuschüsse für den Flughafen Paderborn/Lippstadt	
Summe:	14,1
Diesen Ausgaben stehen investive Einzahlungen in Höhe von	7,3
Mio. € gegenüber, so dass eine Deckungslücke in Höhe von	6,8
Mio. € verbleibt.	
In Höhe der v. g. Deckungslücke ist eine Kreditaufnahme von	6,8
Mio. € vorgesehen.	
Davon entfallen rd. 0,9 Mio. € auf die Finanzierung der Maßnahmen aus Programm „Gute Schule 2020“. Die hier anfallenden Schuldendienstleistungen werden vollständig vom Land getragen.	
Weiterhin werden mit der vorgesehenen Kreditaufnahme die Investitionen des Rettungsdienstes finanziert (rd. 1,7 Mio. €). Nach Abzug dieser beiden Investitionsbereiche in Höhe von	2,6
Mio. € verbleibt eine Kreditaufnahme für den allgemeinen Haushalt in Höhe von	4,2
Mio. €	
Die ordentliche Tilgung liegt im Haushaltsjahr 2018 voraussichtlich bei insgesamt 5,0 Mio. €. Davon entfällt auf den allgemeinen Haushalt	4,5
Mio. €	
Insgesamt ergibt sich insofern eine Entschuldung von rd.	0,3
Mio. €	

14. Mittelfristige Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung erstreckt sich auf die Haushaltsjahre 2019 bis 2021. Bei der Finanzplanung sind die Orientierungsdaten 2018 bis 2021 des Innenministeriums NRW berücksichtigt worden, soweit dies möglich war.

14.1 Ergebnisplanung

Für den Kreishaushalt stellen die Positionen, die eng mit dem kommunalen Finanzausgleich verbunden sind, wesentliche Einflussfaktoren dar. Dabei spielt insbesondere die Entwicklung der gemeindlichen Steuerkraft eine entscheidende Rolle. Ergänzt um die gemeindlichen Schlüsselzuweisungen ergeben sich daraus die Umlagegrundlagen des Kreises. Hier wird für den Finanzplanungszeitraum ein durchschnittliches moderates Wachstum von 3,6 % unterstellt.

Weiterhin wird unterstellt, dass der Kreis Gütersloh über das Jahr 2018 hinaus auch im Finanzplanungszeitraum Schlüsselzuweisungen ungefähr in der Größenordnung des Haushaltsjahres 2018 erhalten wird.

Bei diesen unterstellten Rahmenbedingungen ergibt sich für die allgemeine Kreisumlage folgende Übersicht:

	2018	2019	2020	2021
Umlagegrundlagen	595.088	615.916	638.089	661.698
Allgemeine Kreisumlage	193.834	212.925	220.353	227.209
Hebesatz allgemeine Kreisumlage in %	32,57	34,57	34,53	34,34

Der Hebesatz für die allgemeine Kreisumlage wird sich danach im gesamten Finanzplanungszeitraum zwischen 32,57 % und 34,57 % der jeweils maßgeblichen Umlagegrundlagen bewegen.

Sowohl die Planung 2019 als auch die Planung 2020 berücksichtigt erneut eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 3,4 Mio. € zur Reduzierung des Bedarfs an allgemeiner Kreisumlage. Dann werden diese Mittel bis auf den Sockelbetrag von rd. 1,6 Mio. €, der zur Finanzierung von Ermächtigungsübertragungen vorgesehen ist, verbraucht sein. Zudem ist ab 2018 eine weitere Aufstockung aus der sog. Übergangsmilliarde um rd. 1,05 Mio. € veranschlagt worden.

Demgegenüber wird davon ausgegangen, dass die 1:1-Erstattung der flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft (KdU), wie nach den zurzeit vorliegenden gesetzlichen Regelungen des SGB II vorgesehen, in 2019 ausläuft und zu entsprechenden Einnahmeausfällen führt (rd. 9,4 Mio. €), die durch Kreisumlage kompensiert werden müssen.

Im Übrigen wird die mittelfristige Finanzplanung ähnlich wie das aktuelle Planungsjahr 2018 von der weiteren Entwicklung der Landschaftsumlage geprägt. Es wird von folgender Hebesatzentwicklung in der mittelfristigen Finanzplanung ausgegangen:

2018	16,2 %
2019	16,0 %
2020	15,7 %

Das bedeutet für den Kreishaushalt bei der oben geschilderten Umlagekraftentwicklung unter Berücksichtigung der Kreisschlüsselzuweisungen und der Einheitslastenabrechnung (ELAG) bezogen auf die erhaltenden Schlüsselzuweisungen des Vorvorjahres nachstehende Zahllast bei der Landschaftsumlage:

	2018	2019	2020	2021
Landschaftsumlage	97.730	101.478	104.165	105.445
Abweichung		3.748	2.687	1.280

Der Sozialbereich erwartet folgende Entwicklung:

	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Sozialbereich	26.721	28.916	29.877	30.855
Abweichung		2.195	962	978

Der Anstieg 2019 resultiert im Wesentlichen aus dem Einmaleffekt im Rahmen der HH-Planung 2018, da Verbesserungen des Vorjahres einmalig ansatzmindernd bei der Veranschlagung der Haushalts-

ansätze 2018 berücksichtigt wurden und deswegen in 2019 eine Basisanpassung von rd. 1,2 Mio. € vorzunehmen ist. Zudem steigen die Ansätze insbesondere aufgrund der erwarteten Entwicklung im Bereich der Hilfe zur Pflege.

Die Jugendhilfeumlage weist folgende Entwicklungslinie auf:

	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€
Jugendhilfeumlage	50.033	55.628	55.573	55.710

Da die Ansatzplanung 2018 auch im Bereich der Jugendhilfeumlage durch die einmalige Berücksichtigung von Verbesserungen aus Vorjahren begünstigt wurde und dies in 2019 durch einen Basisanpassung auszugleichen ist, ergibt sich v.g. Ansatzentwicklung. Die Folgejahre sind zunächst auf der Kalkulationsbasis des Haushaltes 2018 fortgeschrieben worden, da hinsichtlich wesentlicher Rechtsgrundlagen (z. B. Kinderbildungsgesetz – KiBiz) noch keine belastbaren Kalkulationsinformationen vorliegen.

14.2 Investitionsplanung

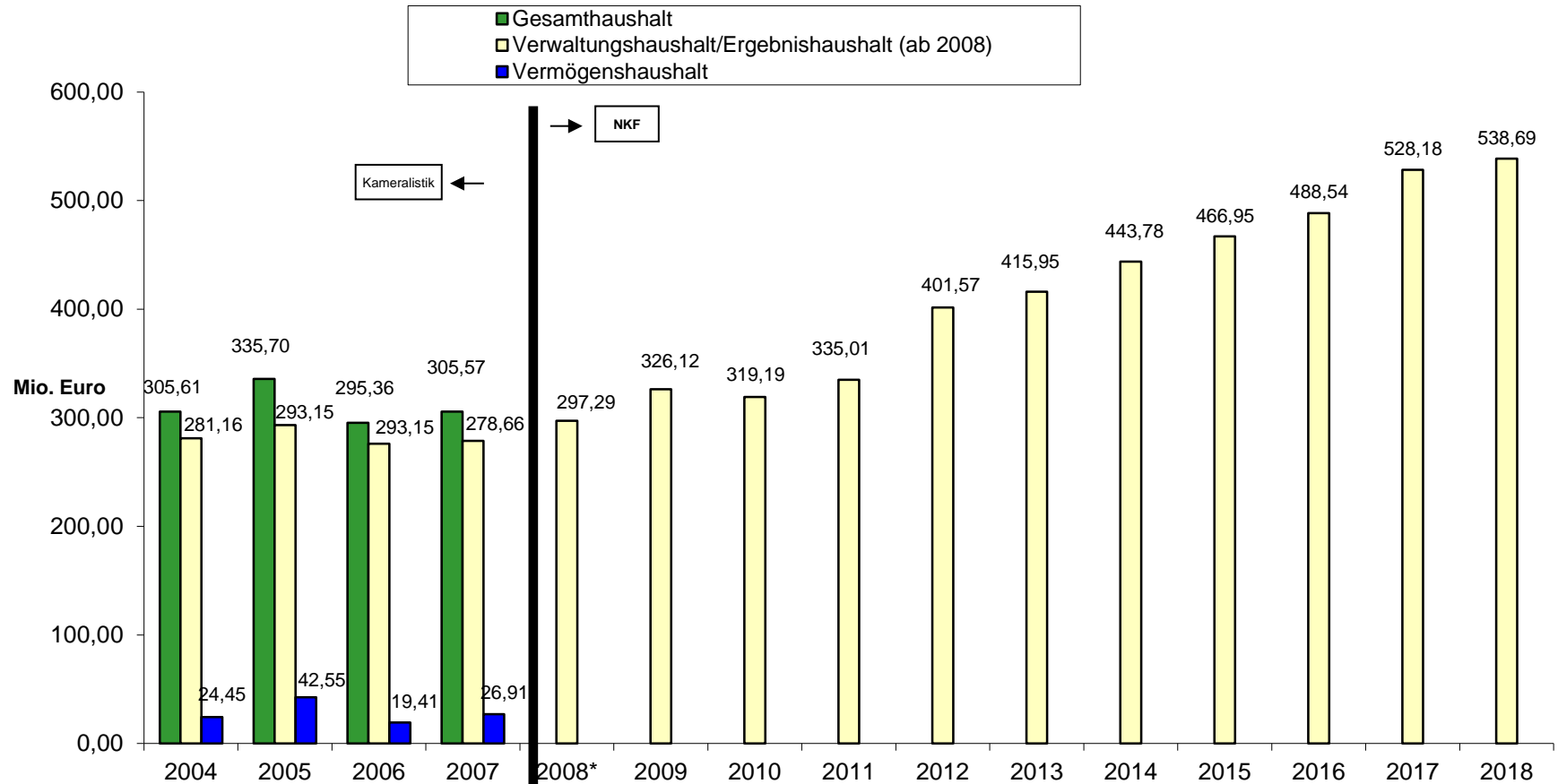
Das Ziel, den Investitionsbereich nach Möglichkeit ohne Nettoneuverschuldung zu gestalten, kann in der mittelfristigen Finanzplanung durchgängig erreicht werden. Auch in 2019 wird die Netto-Neuverschuldung erreicht. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in diesem Jahr Mittel für die Realisierung der so genannten Querspange (K6) geplant sind, die bisher wegen der ungeklärten Fördermittelsituation nicht in die originäre Haushaltsplanung des Jahres 2018 eingeflossen sind. Sofern sich dieses Projekt endgültig zerschlagen sollte, verbessert sich die Verschuldungssituation in 2019 erneut, da für das Projekt ein Zuschussbedarf von 1,9 Mio. € in den Haushalt 2019 eingestellt worden ist.

In der Übersicht ergibt sich folgendes Bild:

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Kreditaufnahme Gesamthaushalt	4.682	2.241	1.429
Tilgung Gesamthaushalt	-5.150	-5.200	-5.250
Nettoneuverschuldung Gesamthaushalt	-468	-2.959	-3.821
Davon:			
Kreditaufnahme allgemeiner Haushalt	3.127	1.642	838
Tilgung allgemeiner Haushalt	-4.661	-4.716	-4.931
Nettoneuverschuldung allgemeiner Haushalt	-1.534	-3.074	-4.093
Kreditaufnahme Rettungsdienst	1.555	599	591
Tilgung Rettungsdienst	-489	-484	-319
Nettoneuverschuldung Rettungsdienst	1.066	115	272

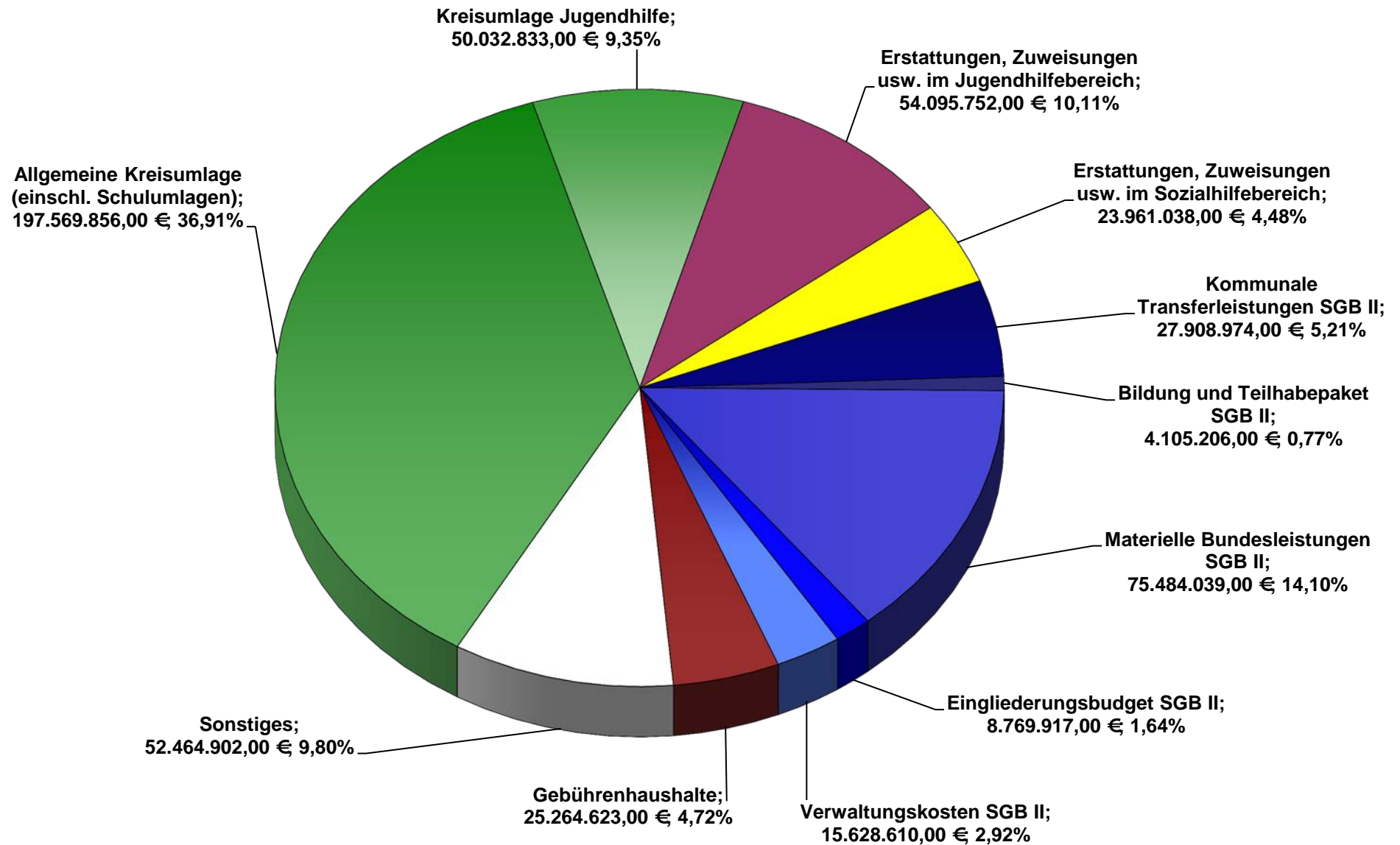
Zur Schuldenstandentwicklung siehe auch Anlage 6 bis 8 des Vorberichtes.

Entwicklung des Haushaltsvolumens

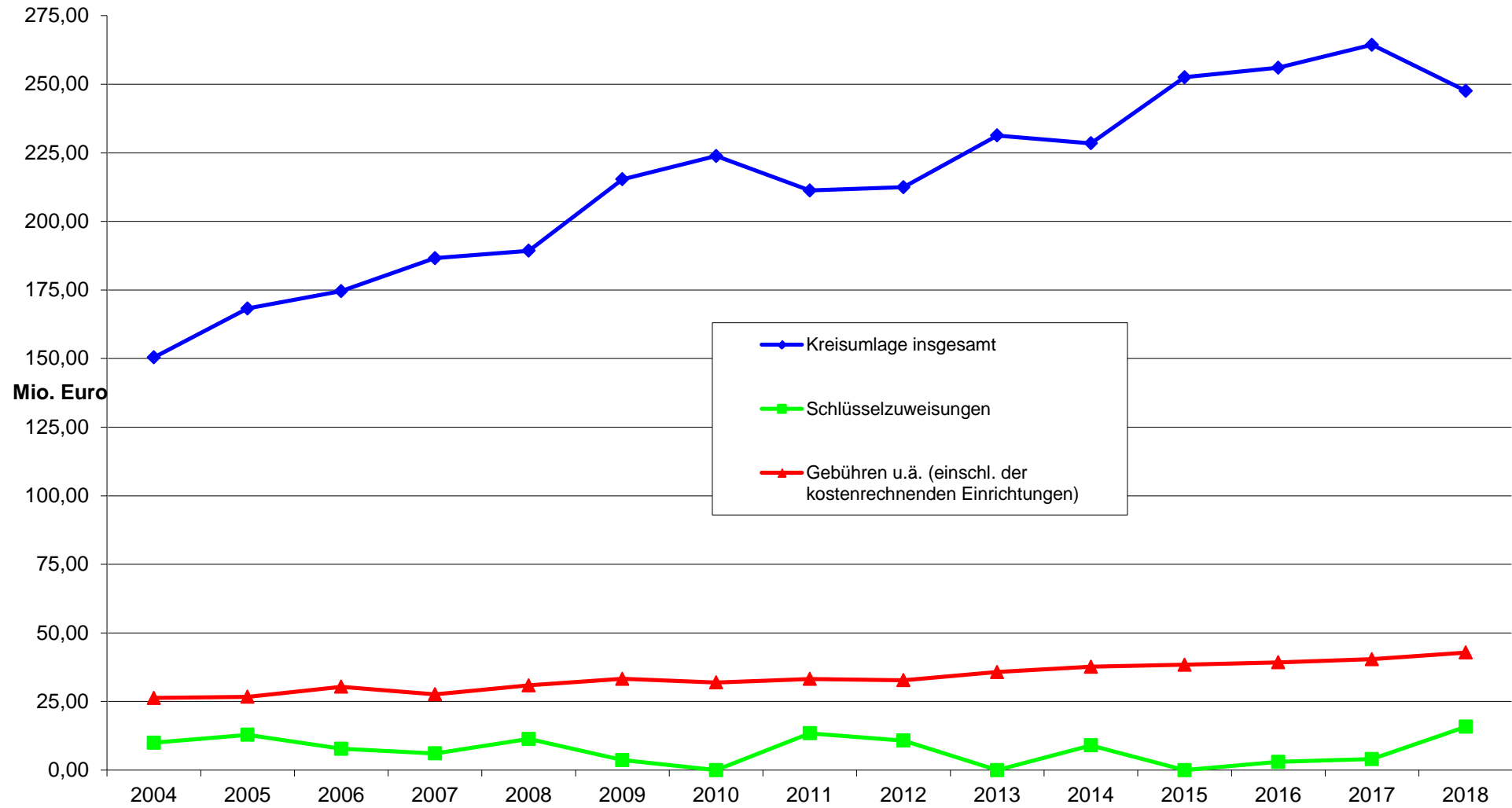


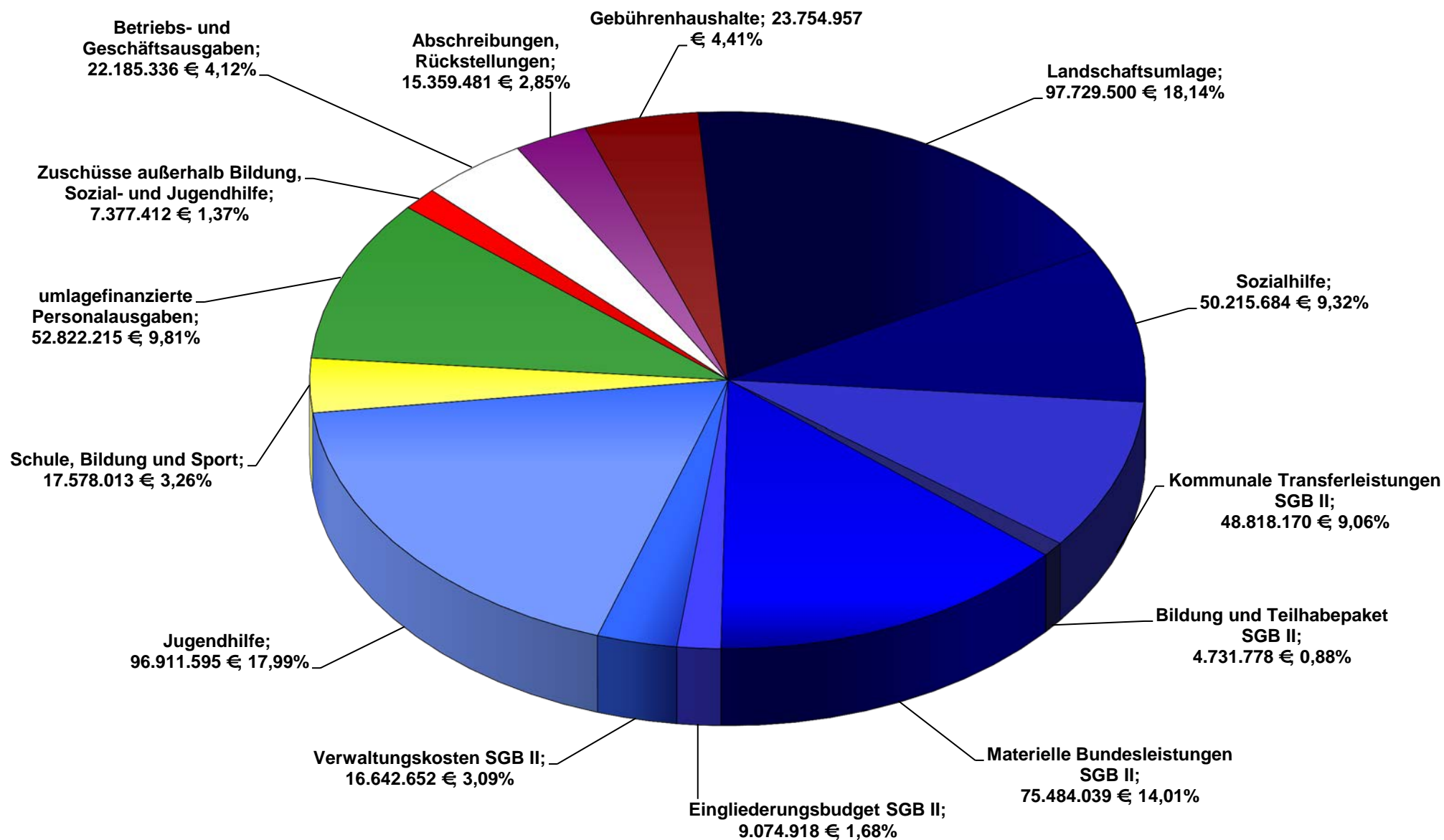
*Im Haushaltsjahr 2008 wurde der endgültige Umstieg auf das NKF vollzogen. Zwischen dem Vermögenshaushalt und dem Finanzplan besteht keine unmittelbare Vergleichbarkeit. Deshalb wird ab 2008 nur das Volumen des Ergebnishaushaltes dargestellt.

**Übersicht über die Erträge des Ergebnisplanes 2018
nach Arten (535.285.750 Euro)**

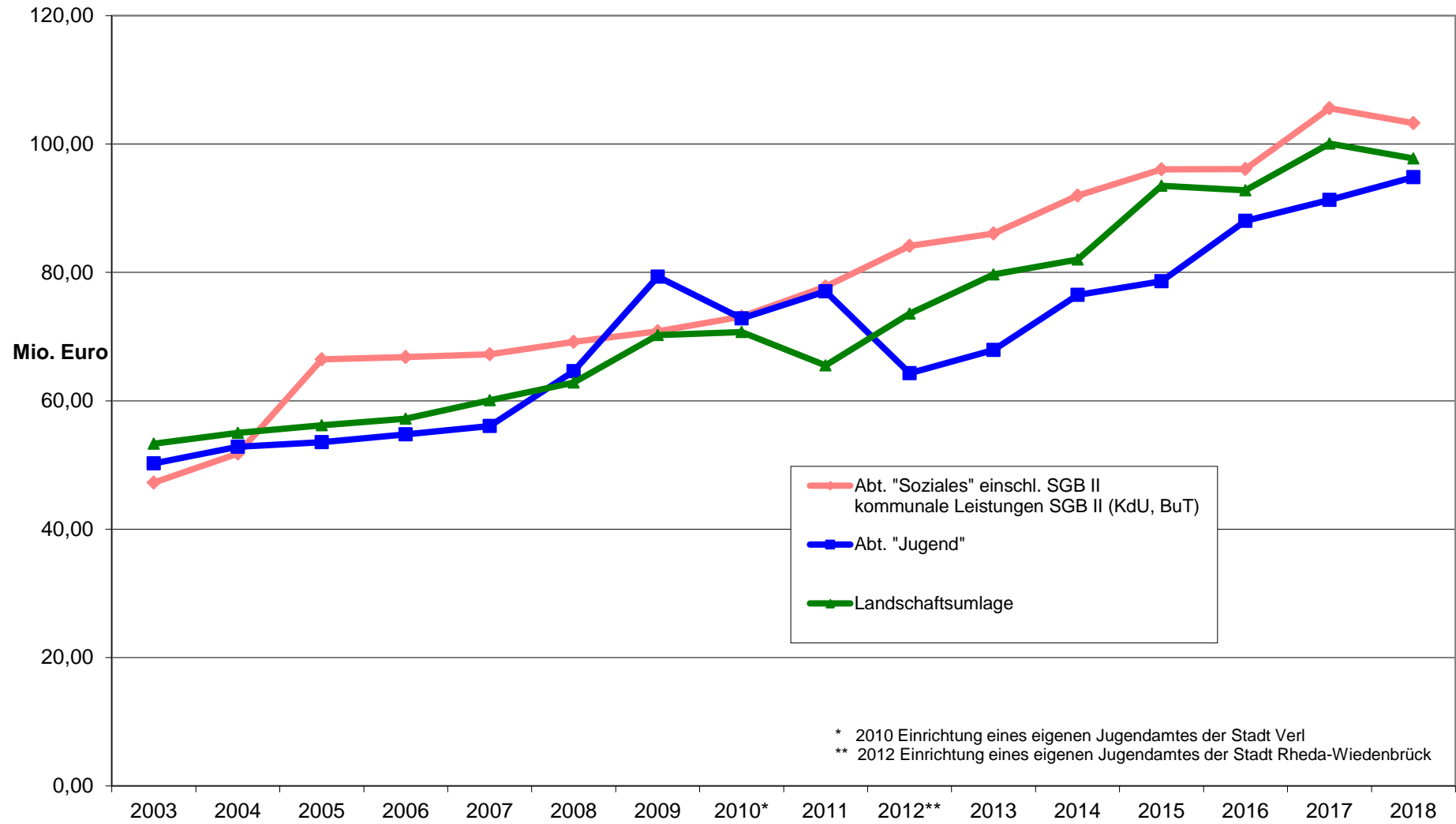


Entwicklung wichtiger Erträge des Ergebnisplanes



**Übersicht über die Aufwendungen des Ergebnisplanes 2018
nach Arten (538.685.750 Euro)**

Entwicklung wichtiger Aufwendungen des Ergebnisplanes



Entwicklung der Verschuldung

	Schuldenstand lt. Schuldenstatistik IT.NRW TEuro	innere Darlehen TEuro	Zwischensumme TEuro	Haushaltseinnahmereste TEuro	Tatsächliche Verschuldung TEuro			Pro Kopf Verschuldung (Gesamtverschuldung) Euro	Anzahl Einwohner
					Insgesamt	Allgemeiner Haushalt	Rettungsdienst		
2003 Ergebnis	67.355	0	67.355	9.410	76.765	0	0	219,52	349.688 **
2004 Ergebnis	65.203	0	65.203	10.726	75.929	0	0	215,46	352.399 **
2005 Ergebnis	69.527	0	69.527	4.069	73.596	0	0	208,34	353.250 **
2006 Ergebnis	68.386	0	68.386	-4.000	64.386	0	0	181,85	354.057 **
2007 Ergebnis	60.790	0	60.790	-4.139	56.651	0	0	159,92	354.239 **
2008 Ergebnis	53.462	0	53.462	0	53.462	0	0	150,92	354.239 **
2009 Ergebnis	49.695	0	49.695	0	49.695	0	0	140,40	353.944 **
2010 Ergebnis	46.733	0	46.733	0	46.733	0	0	132,20	353.514 **
2011 Ergebnis	43.589	0	43.589	0	43.589	0	0	123,21	353.766 **
2012 Ergebnis	45.463	0	45.463	7.005	52.468	0	0	148,31	353.766 **
2013 Ergebnis	44.998	0	44.998	4.671	49.669	0	0	138,83	357.758 */*
2014 Ergebnis	44.753	0	44.753	2.239	46.992	0	0	131,03	358.645 */*
2015 Ergebnis	45.014	0	45.014	4.214	49.228	46.449	2.779	136,23	361.361 */*
2016 Ergebnis	40.956	0	40.956	3.394	44.350	42.000	2.350	120,98	366.602 */*
2017 Plan	38.558	0	38.558	9.581	48.139	45.768	2.371	130,75	368.188 */*

	Schuldenstand			Pro Kopf Verschuldung (Gesamtverschuldung)
	Insgesamt	Allgemeiner Haushalt	Rettungsdienst	
vorauss. Schuldenstand am 31.12.2017 *)	48.139	45.768	2.371	
Kreditaufnahme 2018 **)	6.806	5.144	1.662	
Ordentliche Tilgung 2018	4.993	4.520	473	
Außerordentliche Tilgung 2018	100	100	0	
Stand zum 31.12.2018	49.852	46.292	3.560	135,40
voraussichtliche				
Nettoneuverschuldung 2019:	-468	-1.534	1.066	
Nettoneuverschuldung 2020:	-2.959	-3.074	115	
Entschuldung 2021:	-3.821	-4.093	272	

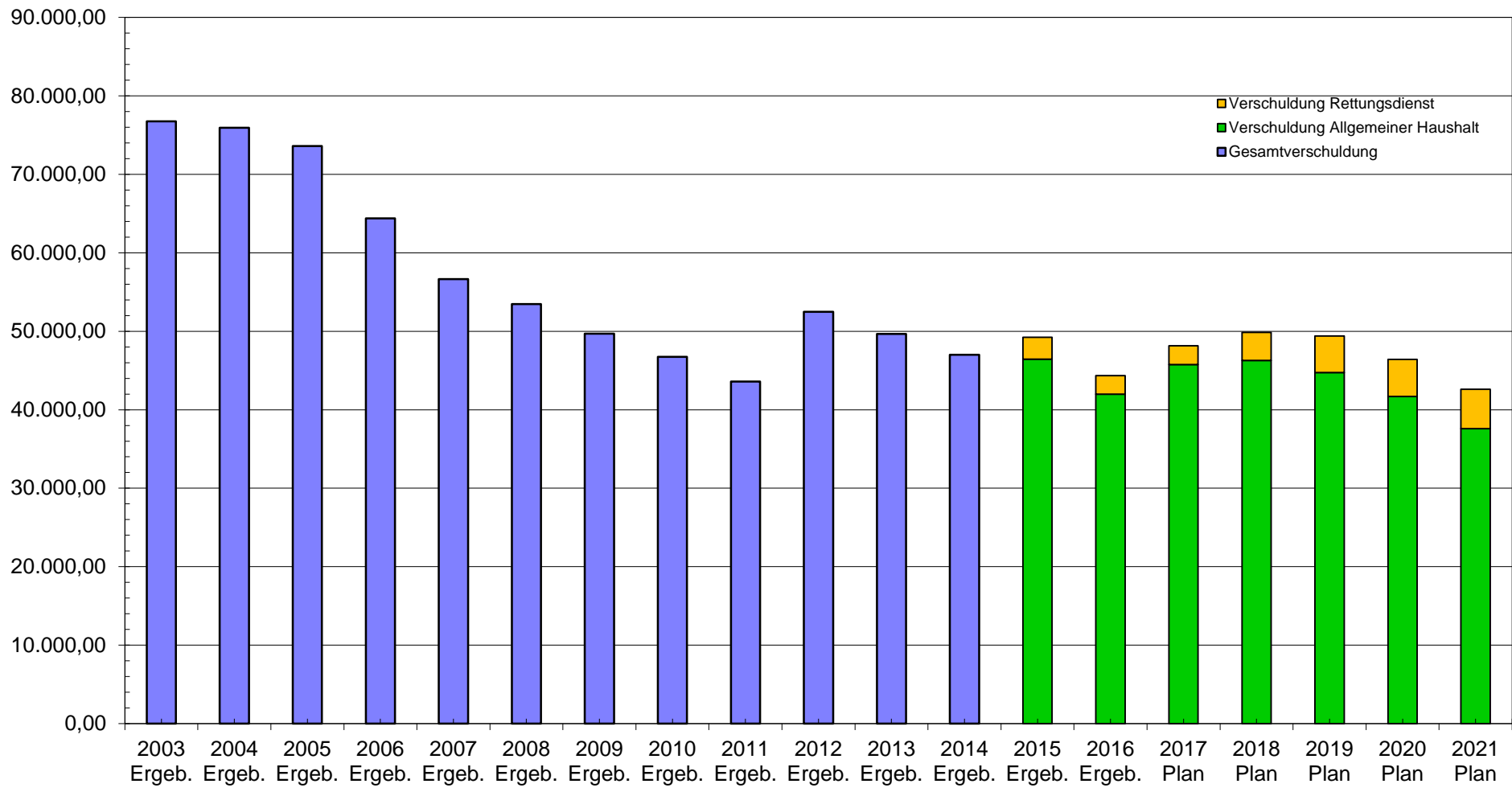
** Einwohner jeweils zum 31.12.

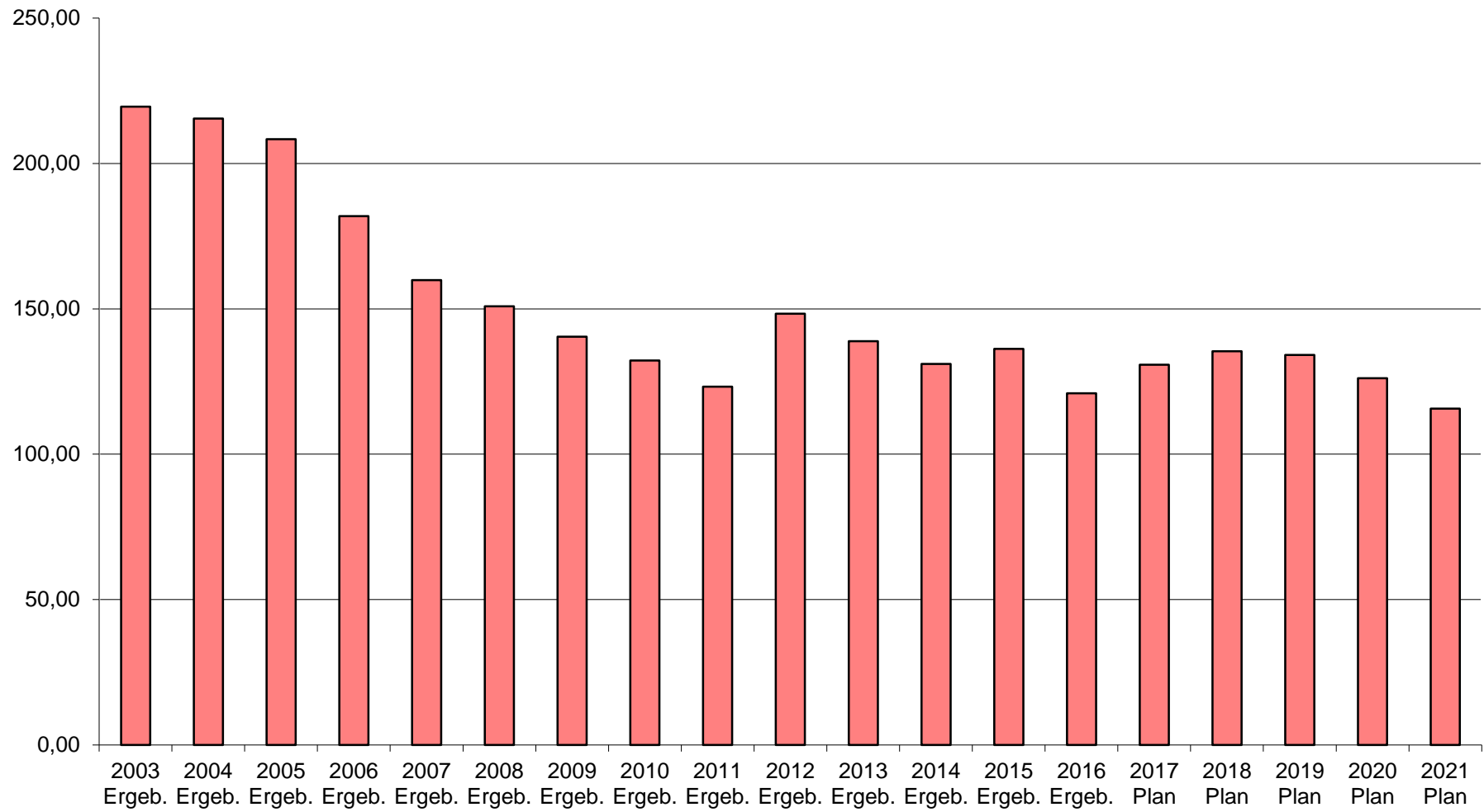
/ Einwohner zum 01.01.

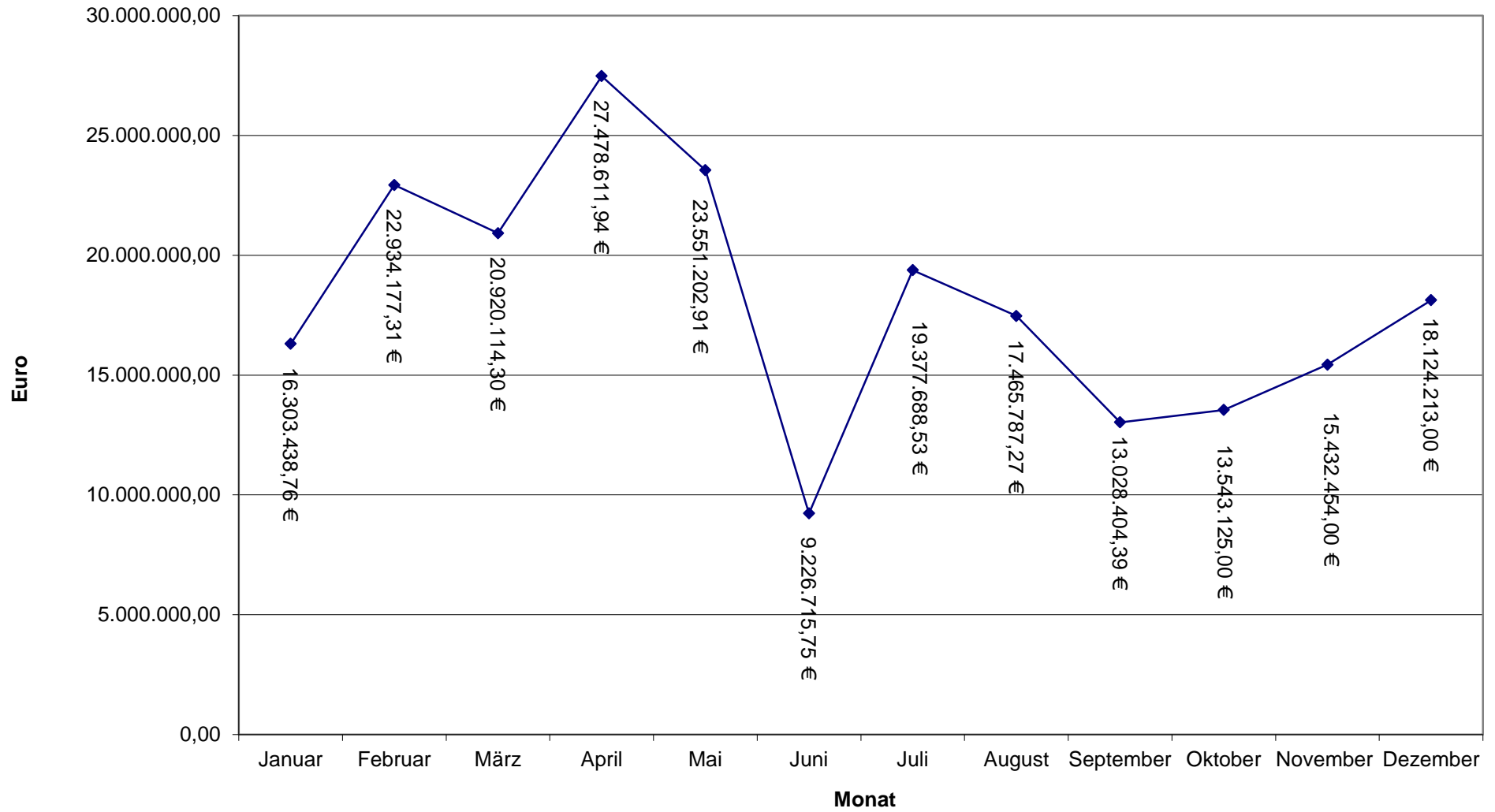
*) Davon 1,49 Mio. Euro aus Investitionskrediten aus dem zins- und tilgungsfreien Investitionsprogramm "NRW.BANK.Gute Schule 2020"

***) Davon 0,90 Mio. Euro aus Investitionskrediten aus dem zins- und tilgungsfreien Investitionsprogramm "NRW.BANK.Gute Schule 2020"

**Entwicklung der Verschuldung (einschließlich HER)
T Euro**



**Pro-Kopf-Verschuldung
Euro**

Entwicklung des Kassenbestandes in 2017

1. Modellrechnung zum Geimeindefinanzierungsgesetz 2018
Steuerkraftmesszahl

	Steuerkraftzahl der Grundsteuern		Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer, Kompensationsleistungen	Steuerkraftzahl der Gewerbesteuerumlage		Abrechnungsbeträge nach § 7 Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW für das Jahr '2015'	Steuerkraftmesszahl	Vorjahr	Abweichung	
	01.07.2016 bis 31.12.2016	01.01.2017 bis 30.06.2017	01.07.2016 bis 31.12.2016	01.01.2017 bis 30.06.2017		01.07.2016 bis 31.12.2016	01.01.2017 bis 30.06.2017					
	EUR											
Borgholzhausen, Stadt	646.097	749.307	5.517.238	4.736.685	4.823.546	912.924	778.089	388.190	15.170.050	12.317.994	2.852.056	23,2
Gütersloh, Stadt	8.773.259	8.607.188	40.500.473	42.782.486	58.421.547	6.701.517	7.027.819	4.328.289	149.683.907	127.915.646	21.768.261	17,0
Halle (Westf.), Stadt	1.885.950	1.958.914	13.981.256	14.837.486	13.276.528	2.313.445	2.437.333	3.641.887	44.831.243	52.620.526	-7.789.284	-14,8
Harsewinkel, Mährescherstadt	2.131.803	2.209.775	7.234.988	13.083.897	12.650.224	1.197.156	2.149.273	1.640.046	35.604.303	49.274.933	-13.670.630	-27,7
Herzebrock-Clarholz	1.391.670	1.433.305	6.532.538	5.098.808	9.333.186	1.080.923	837.574	927.777	22.798.787	20.623.795	2.174.991	10,5
Langenberg	675.092	686.643	2.339.231	2.391.314	4.212.909	387.067	392.818	200.996	9.726.300	9.581.016	145.284	1,5
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	3.930.726	4.060.619	23.867.840	34.801.173	26.349.229	3.949.355	5.716.739	3.798.211	87.141.703	74.913.720	12.227.984	16,3
Rietberg, Stadt	2.548.629	2.635.745	12.542.783	11.172.457	15.480.307	2.075.425	1.835.284	1.263.089	41.732.302	38.529.637	3.202.665	8,3
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	2.069.368	2.071.210	9.179.259	7.446.159	14.747.903	1.518.870	1.223.170	1.119.748	33.891.606	35.381.916	-1.490.310	-4,2
Steinhagen	1.827.440	1.822.821	8.971.915	7.471.628	12.754.060	1.484.561	1.227.354	1.358.822	31.494.770	33.865.749	-2.370.979	-7,0
Verl, Stadt	2.642.758	2.441.404	29.839.500	37.469.931	16.159.804	4.937.471	6.155.133	3.969.757	81.430.549	71.873.018	9.557.531	13,3
Versmold, Stadt	1.720.962	1.672.073	5.298.740	5.389.830	11.015.816	876.770	885.380	453.914	23.789.185	23.633.811	155.374	0,7
Werther (Westf.), Stadt	844.606	830.074	3.097.883	2.968.977	6.697.952	512.599	487.710	378.953	13.818.135	12.876.700	941.435	7,3
Kreis Gütersloh	31.088.359	31.179.078	168.903.643	189.650.832	205.923.009	27.948.085	31.153.674	23.469.677	591.112.840	563.408.462	27.704.378	4,9

1. Modellrechnung zum Geimeindefinanzierungsgesetz 2018

Umlagegrundlagen zur Erhebung der Kreisumlage

	Steuerkraft messzahl (einschl. Abrechnungs- beträge nach § 7 Einheitslasten- abrechnungs- gesetz NRW für das Jahr '2015') ohne Ausgleich für Vorjahre	Ausgleich für Vorjahre Steuerkraftmess- zahl	Schlüssel- zuweisungen	Umlage- grundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2018	Vorjahr	Abweichung	
Borgholzhausen, Stadt	15.170.050	0	0	15.170.050	12.317.994	2.852.056	23,2
Gütersloh, Stadt	149.683.907	0	1.180.663	150.864.570	137.670.506	13.194.064	9,6
Halle (Westf.), Stadt	44.831.243	0	0	44.831.243	52.620.526	-7.789.284	-14,8
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	35.604.303	0	0	35.604.303	49.274.933	-13.670.630	-27,7
Herzebrock-Clarholz	22.798.787	0	0	22.798.787	20.623.795	2.174.991	10,5
Langenberg	9.726.300	0	0	9.726.300	9.581.016	145.284	1,5
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	87.141.703	0	0	87.141.703	74.913.720	12.227.984	16,3
Rietberg, Stadt	41.732.302	0	0	41.732.302	38.529.637	3.202.665	8,3
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	33.891.606	0	0	33.891.606	35.381.916	-1.490.310	-4,2
Steinhagen	31.494.770	0	0	31.494.770	33.865.749	-2.370.979	-7,0
Verl, Stadt	81.430.549	0	0	81.430.549	71.873.018	9.557.531	13,3
Versmold, Stadt	23.789.185	0	2.794.561	26.583.746	24.023.829	2.559.917	10,7
Werther (Westf.), Stadt	13.818.135	0	0	13.818.135	12.876.700	941.435	7,3
Kreis Gütersloh	591.112.840	0	3.975.224	595.088.064	573.553.340	21.534.724	3,8

Differenzierte Kreisumlage Jugendhilfe 2018		
	Text	Ansatz 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-29.567.300
03	+ Sonstige Transfererträge	-1.371.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.143.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-45.620
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.876.401
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.092.431
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	
09	+/- Bestandsveränderungen	
10	= Ordentliche Erträge	-54.095.752
11	- Personalaufwendungen	5.555.825
12	- Versorgungsaufwendungen	
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	47.125
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.470
15	- Transferaufwendungen	93.089.226
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.775.244
17	= Ordentliche Aufwendungen	102.492.890
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	48.397.138
19	+ Finanzerträge	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	48.397.138
23	+ Ausserordentliche Erträge	
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	48.397.138
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	1.598.455
	a) Verrechnung Versicherungen	28.582
	b) Verrechnung IT-System	57.102
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.411.911
	d) Verrechnung Raumkosten	100.860
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	49.995.593
	Gewaltprävention	30.640,00
	Zinsen	128.900,00
	Anteil Inklusion	-122.300,00
	Umlagebertag	50.032.833,00
	Umlagegrundlage nach 1. Modellrechnung GFG 2018	275.651.241,23
	Hebesatz	18,15

Umlage für das Kreisgymnasium Halle (Westf.)

Stand:

24.10.2017

	2018	2017	
Bedarf:			
Zuschussbedarf Produkt 162	1.242.631	1.262.441	-19.810
Kosten der Schulverwaltung	100.960	102.311	-1.351
Zinsen	22.692	30.876	-8.184
Schulpauschale	-211.359	-210.915	-444
Anteilige Schlüsselzuweisungen	-501.557	-462.583	-38.974
Anteilige Landschaftsumlage	81.252	80.489	763
Anteil Einheitslastenabrechnung	433.975	0	433.975
Anteil Inklusion	0	0	0
Gesamtaufwand	1.168.594	802.619	365.975

Aufteilung auf die Gemeinden nach den Schülerzahlen (Schuljahr 2017/2018)				
Gemeinde	Schüler	Umlage Euro	Umlagegrund- lagen Euro	Hebesatz %
Borgholzhausen	91	129.213	15 170 050	0,8518
Gütersloh	0	0	149 826 254	0,0000
Halle (Westf.)	617	876.090	44 831 243	1,9542
Steinhagen	57	80.935	31 494 770	0,2570
Versmold	29	41.178	26 351 666	0,1563
Werther (Westf.)	18	25.559	13 818 135	0,1850
Insgesamt Kreis GT:	812	1.152.975		
Außerhalb Kreis GT:	11	15.619		
	823	1.168.594		

Umlage für die P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule

Stand:

24.10.2017

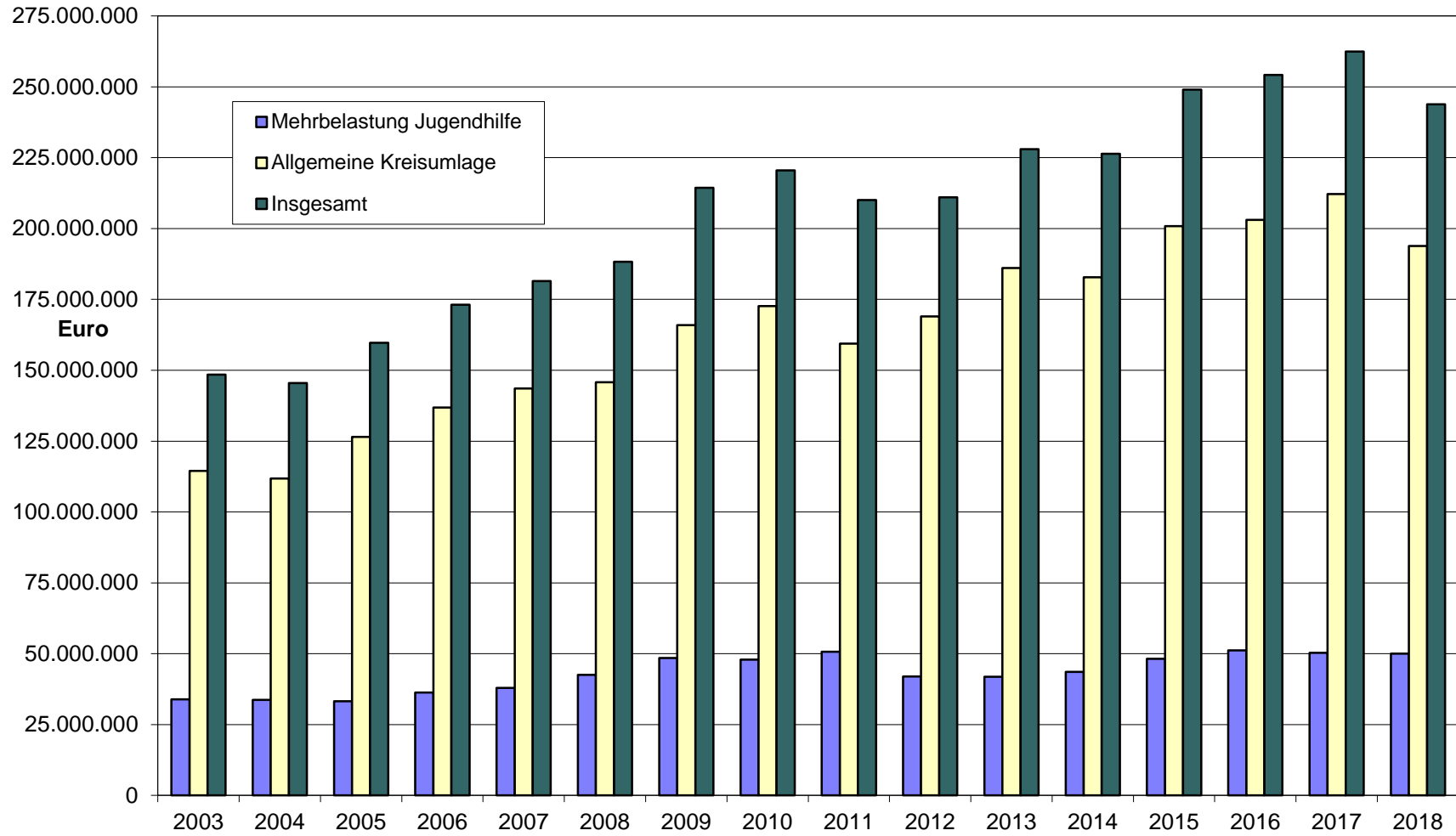
	2018	2017	
Bedarf:			
Zuschussbedarf Produkt 163	2.812.927	2.811.382	1.545
Kosten der Schulverwaltung	115.008	114.875	133
Zinsen	92.526	119.738	-27.213
Schulpauschale	-376.209	-379.957	3.748
Anteilige Schlüsselzuweisungen	-2.028.226	-1.860.735	-167.492
Anteilige Landschaftsumlage	328.573	323.768	4.805
Anteil Einheitslastenabrechnung	1.858.199	0	1.858.199
Anteil Inklusion	0	0	0
Gesamtaufwand	2.802.797	1.129.071	1.673.726

Aufteilung auf die Gemeinden nach den Schülerzahlen (Schuljahr 2016/2017)				
Gemeinde	Schüler	Umlage	Umlagegrundlagen	Hebesatz
		Euro	Euro	%
Borgholzhausen	373	718.518	15.170.050	4,7364
Gütersloh	0	0	149.826.254	0,0000
Halle (Westf.)	159	306.285	44.831.243	0,6832
Harsewinkel	2	3.853	35.604.303	0,0108
Steinhagen	73	140.621	31.494.770	0,4465
Versmold	303	583.675	26.351.666	2,2149
Werther (Westf.)	431	830.244	13.818.135	6,0084
Insgesamt Kreis GT:	1.341	2.583.196		
Außerhalb Kreis GT:	114	219.601		
	1.455	2.802.797		

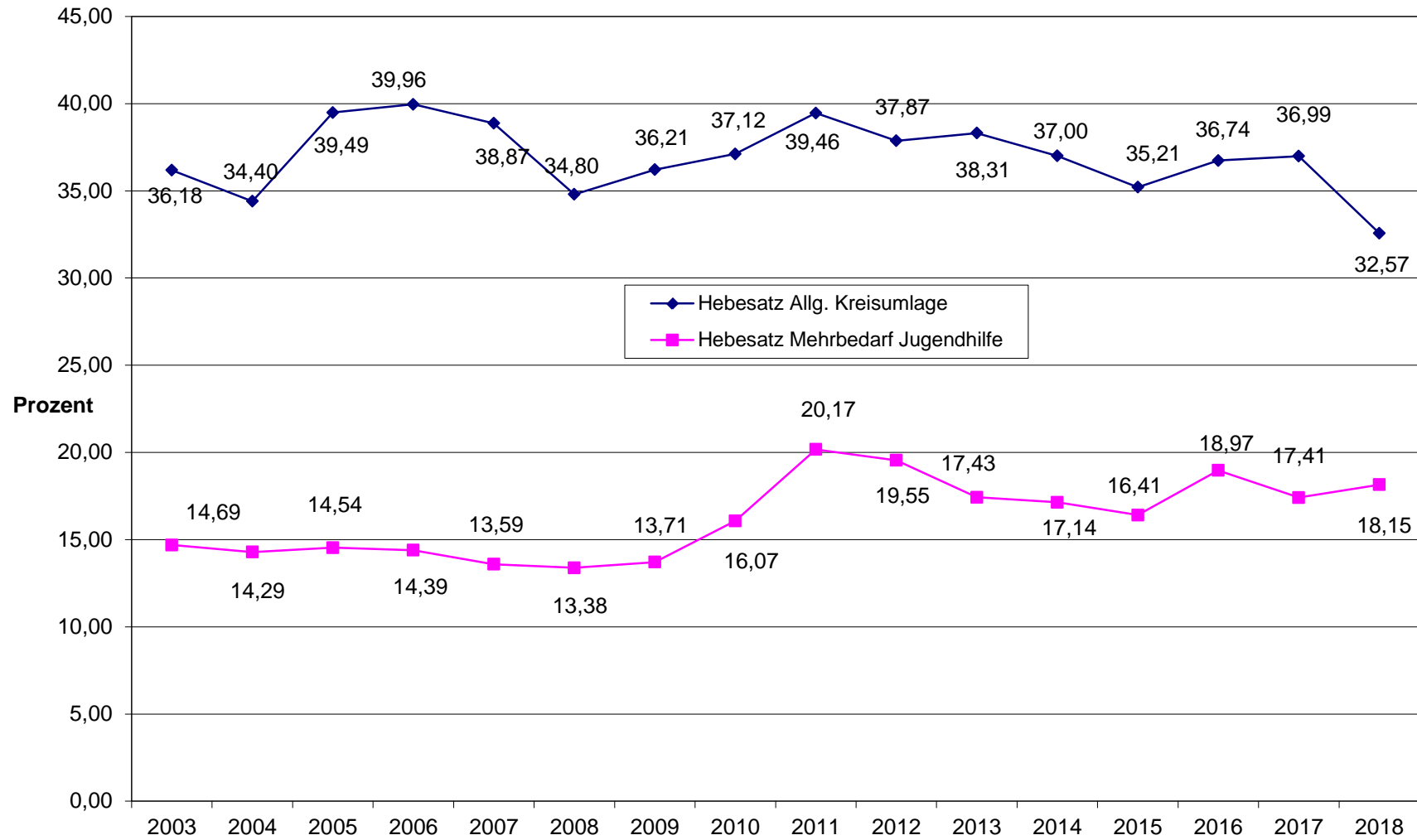
Kreisumlage 2018

Stadt / Gemeinde	Umlage- grundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2018	Allgemeine Kreisumlage	Jugendhilfeuml- age	Kreisgymnasi- um	Kreisgesamtsc- hule	Insgesamt
		32,57	18,15			
Borgholzhausen, Stadt	15.170.050,33	4.940.885,39	2.753.364,14	129.213,00	718.518,00	8.541.980,53
Gütersloh, Stadt	150.864.570,16	49.136.590,50	-			49.136.590,50
Halle (Westf.), Stadt	44.831.242,64	14.601.535,73	8.136.870,54	876.090,00	306.285,00	23.920.781,27
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	35.604.302,96	11.596.321,47	6.462.180,99		3.853,00	18.062.355,46
Herzebrock-Clarholz	22.798.786,84	7.425.564,87	4.137.979,81			11.563.544,68
Langenberg	9.726.299,92	3.167.855,89	1.765.323,44			4.933.179,32
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	87.141.703,24	28.382.052,75	-			28.382.052,75
Rietberg, Stadt	41.732.301,74	13.592.210,68	7.574.412,77			21.166.623,44
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	33.891.605,63	11.038.495,95	6.151.326,42			17.189.822,38
Steinhagen	31.494.770,28	10.257.846,68	5.716.300,81	80.935,00	140.621,00	16.195.703,49
Verl, Stadt	81.430.549,24	26.521.929,89	-			26.521.929,89
Versmold, Stadt	26.583.745,51	8.658.325,91	4.824.949,81	41.178,00	583.675,00	14.108.128,72
Werther (Westf.), Stadt	13.818.135,36	4.500.566,69	2.507.991,57	25.559,00	830.244,00	7.864.361,26
Kreis Gütersloh	595.088.063,88	193.820.182	50.030.700	1.152.975	2.583.196	247.587.054

Stadt / Gemeinde	Umlage- grundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2018	Allgemeine Kreisumlage	Jugendhilfeuml- age	Kreisgymnasi- um	Kreisgesamtsc- hule	Insgesamt
		32,57	18,15			
Borgholzhausen, Stadt	15.170.050,33	32,57	18,15	0,8518	4,7364	56,3082
Gütersloh, Stadt	150.864.570,16	32,57	-			32,5700
Halle (Westf.), Stadt	44.831.242,64	32,57	18,15	1,9542	0,6832	53,3574
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	35.604.302,96	32,57	18,15		0,0108	50,7308
Herzebrock-Clarholz	22.798.786,84	32,57	18,15			50,7200
Langenberg	9.726.299,92	32,57	18,15			50,7200
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	87.141.703,24	32,57	-			32,5700
Rietberg, Stadt	41.732.301,74	32,57	18,15			50,7200
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	33.891.605,63	32,57	18,15			50,7200
Steinhagen	31.494.770,28	32,57	18,15	0,2570	0,4465	51,4235
Verl, Stadt	81.430.549,24	32,57	-			32,5700
Versmold, Stadt	26.583.745,51	32,57	18,15	0,1563	2,2149	53,0912
Werther (Westf.), Stadt	13.818.135,36	32,57	18,15	0,1850	6,0084	56,9134

Übersicht über die Entwicklung der Kreisumlage

Übersicht über die Entwicklung der Hebesätze



Kreis Gütersloh				
Bilanz zum 31.12.2016				
	31.12.2016			31.12.2015
	€	€	€	€
AKTIVA				
1. Anlagevermögen			337.406.245,60	334.984.267,97
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	835.779,95	835.779,95		929.374,32
1.2 Sachanlagen		273.752.330,50		276.782.548,57
1.2.1 Unbebaute Grdstücke u. grdstücksgl. Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	1.177.748,62			1.177.748,62
1.2.1.2 Ackerland	520.580,29			520.580,29
1.2.1.3 Wald, Forsten	439.203,34			439.203,34
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	862.879,57			862.879,57
1.2.2 Bebaute Grdstücke u. grdstücksgl. Rechte mit				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00			0,00
1.2.2.2 Schulen	75.574.361,63			77.751.380,63
1.2.2.3 Wohnbauten	484.363,22			493.878,22
1.2.2.4 Sonst. Dienst-, Gesch., Betriebsgeb.	33.053.220,33			33.705.480,33
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden d. Infrastrukturvermögens	15.798.743,41			15.550.933,87
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	9.443.851,71			8.328.646,06
1.2.3.3 Gleisanl., Streckenaur., Sicherheitsanl.	0,00			0,00
1.2.3.4 Entwässerungs-, Abwasserbeseitigungsanl.	0,00			0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrsanl.	99.228.834,58			100.395.026,33
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.006.347,38			847.184,54
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	21.113.593,44			20.950.520,03
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	109.974,31			107.292,31
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.093.631,54			4.940.399,16
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.926.869,08			6.869.786,97
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.918.128,05			3.841.608,30
1.3 Finanzanlagen		62.818.135,15		57.272.345,08
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	19.144.002,61			19.144.002,61
1.3.2 Beteiligungen	16.258.339,35			16.258.339,35
1.3.3 Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00			0,00
1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00			0,00
1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen	114.700,00			122.100,00
1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.5.4 sonstige Ausleihungen	27.301.093,19			21.747.903,12
2. Umlaufvermögen			60.639.194,22	57.210.337,99
2.1 Vorräte		116.900,15		130.894,62
2.1.1 Roh-, Hilf- u. Betriebsstoffe, Waren	116.900,15			130.894,62
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00			0,00
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		44.125.986,03		22.163.284,24
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Ford., Ford. aus Transferl.				
2.2.1.1 Gebühren	4.716.555,77			2.679.191,76
2.2.1.2 Beiträge	0,00			0,00
2.2.1.3 Steuern	2.346,54			0,00
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	13.190.050,09			3.335.270,89
2.2.1.5 Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	7.934.242,41			8.791.519,30
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1 gegen den privaten Bereich	2.608,92			3.291,36
2.2.2.2 gegen den öffentlichen Bereich	35.153,87			36.881,50
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00			0,00
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	8,40			8,40
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00			0,00
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	18.245.020,03			7.317.121,03
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00		0,00
2.4 Liquide Mittel	16.396.308,04	16.396.308,04		34.916.159,13
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	27.454.063,29	27.454.063,29	27.454.063,29	32.941.242,39
SUMME AKTIVA			425.499.503,11	425.135.848,35

Kreis Gütersloh				
	31.12.2016			31.12.2015
	€	€	€	€
PASSIVA				
1. Eigenkapital			38.014.698,93	38.019.769,09
1.1 Allgemeine Rücklage	24.677.388,85			24.386.368,43
1.1.1 davon sonstige Allgemeine Rücklage	24.677.388,85			24.386.368,43
1.1.2 davon zweckgeb.Deckungsrücklage	0,00			0,00
1.2 Sonderrücklagen	1.000.000,00			1.000.000,00
1.3 Ausgleichsrücklage	12.335.525,23			11.985.423,66
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.784,85			647.977,00
2. Sonderposten			148.280.200,42	151.447.347,62
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	142.500.547,87			144.318.039,33
2.2 Sonderposten für Beiträge	0,00			0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	560.741,59			649.601,00
2.4 Sonstige Sonderposten	5.218.910,96			6.479.707,29
3. Rückstellungen			161.064.999,44	154.744.559,43
3.1 Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflicht.	141.148.675,00			138.271.105,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00			0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.868.689,58			1.951.445,23
3.4 Sonst. Rückst. nach § 36 Abs. 4 u. 5 GemHVO	18.047.634,86			14.522.009,20
4. Verbindlichkeiten			57.004.636,74	57.551.133,26
4.1 Anleihen	0,00			0,00
4.2 Verbindlichk. aus Krediten für Investitionen		40.956.370,53		
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00			0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00			0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	34.852.519,38			38.056.242,46
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	6.103.851,15			6.957.824,07
4.3 Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00			0,00
4.4 Verb. a.Vorg., d. Kreditaufn.wirtsch. gleichk.	0,00			0,00
4.5 Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	3.408.242,51			1.580.005,92
4.6 Verbindlichk. aus Transferleistungen	5.910.309,29			5.425.046,48
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	6.729.714,41			5.532.014,33
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	21.134.967,58		21.134.967,58	23.373.038,95
SUMME PASSIVA			425.499.503,11	425.135.848,35

Anlage 3

Gütersloh, 09.10.2017

Aufgestellt:

Bestätigt:

gez.

Kleinebeker
Kreiskämmerer

gez.

Adenauer
Landrat

Haushaltsrechtliche Bindungen. Bewirtschaftung

Zweckbindungs. Deckungs- und Übertragbarkeitsregelungen

Verfügbungsbefugnis. Bewirtschaftung

Die Organisationseinheiten des Kreises bewirtschaften die im Haushalt bereitgestellten Mittel nach den Vorschriften der Kreisordnung (KrO), der Gemeindeordnung (GO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO).

Zur sachgerechten Bewirtschaftung des im Haushalt bereitgestellten Finanzbudgets gehört auch, dass im Verlauf des Haushaltsjahres erhebliche Abweichungen von dem nach der Haushaltsplanung vorgesehenen Produktergebnis (Zuschussbedarf oder Überschussbudget) der Abteilung Finanzen im Vorfeld so früh wie möglich mitzuteilen sind. Abweichungen sind erheblich bei Veränderungen von über 50.000 €. In die Abweichungsbetrachtung sind die Haushaltspositionen einzubeziehen, die von der Organisationseinheit unmittelbar zu verantworten sind (kenntlich gemacht durch eine Kostenstelle, die mit der Organisationsziffer der jeweiligen Abteilung beginnt).

Bildung von Budgets gem. § 21 GemHVO

Die Budgetbildung erfolgt grundsätzlich zweistufig:

Produktbudget \longrightarrow Abteilungsbudget

Daneben bilden die Personalkosten, die Abschreibungen, die Raumkosten sowie die von den Abteilungen nicht steuerbaren ADV-Produktionskosten gesonderte, für die Gesamtverwaltung definierte Budgets.

Die Gebührenhaushalte Rettungsdienst, Schlachttier- und Fleischuntersuchung stellen ebenfalls eigene Budgets dar.

Innerhalb der v. g. definierten Budgets ist, soweit nachfolgend keine Ausnahmen definiert werden, die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. In den Gebührenhaushalten sind hier auch die Bewegungen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Sonderposten Gebührenaussgleich zu berücksichtigen.

Eingesparter Personalaufwand kann für Mehrbedarf im Sachaufwandsbereich grundsätzlich eingesetzt werden.

Mehrerträge innerhalb der Budgets erhöhen unter dem Vorbehalt hier definierter Ausnahmen grundsätzlich die Aufwandsermächtigungen. Umgekehrt vermindern Mindererträge innerhalb eines Budgets die dort veranschlagten Aufwandsermächtigungen (§ 21 Abs. 2 GemHVO).

Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen.

Zweckbindung

Soweit Erträge auf die Verwendung bestimmter Aufwendungen beschränkt sind, darf eine andere als die im Haushalt vorgesehene Mittelverwendung nicht erfolgen. Zudem dürfen mögliche Verbesserungen beim Saldo von Ertrag und Aufwand nicht zur Deckung von Mehrbedarf in anderen Aufgabenbereichen verwendet werden.

Übertragbarkeit gem. § 22 Abs. 1 GemHVO

Im Sinne von § 22 Abs. 1, Satz 2 GemHVO wird folgende Regelung getroffen:

Die im Haushalt veranschlagten Finanzmittel sind grundsätzlich übertragbar (§ 22 Abs. 1 Satz 1 GemHVO). Über die Übertragung entscheidet der Kämmerer im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die Übertragung von Haushaltsmitteln orientiert sich insbesondere an folgenden Grundsätzen:

- Sicherstellung des Haushaltsausgleiches
- Entwicklung der Leistungsziele. Soweit im Haushalt festgeschriebene Leistungsziele in der Rechnungsperiode nicht erfüllt werden, die Erreichung dieser Leistungsziele jedoch in der nachfolgenden Rechnungsperiode zu erwarten ist, können die dafür erforderlichen Finanzmittel im Rahmen der Rechnungsübertragung in das Budget des Folgejahres vorgetragen werden.

Die übertragenen Haushaltsermächtigungen bleiben solange verfügbar, bis der Zweck der Veranschlagung der Mittel entfällt oder die v. g. Bewilligungsgrundsätze dagegen sprechen.

Aufgabenbereich der Option nach dem SGB II

Für den Aufgabenbereich der Option nach dem SGB II finden die v. g. Regelungen grundsätzlich ebenfalls Anwendung, soweit nicht besondere Regelungen aus der mit dem Bund abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung, der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV) oder anderer Rechtsgrundlagen Vorrang haben.

Anlagen

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres TEUR
	31.12.2016	01.01.2018	31.12.2018
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	40.956	48.139	49.852
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich	34.852	42.841	45.392
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)	179	169	159
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	34.673	42.672	45.233
2.5 vom privaten Kreditmarkt	6.104	5.298	4.460
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	6.104	5.298	4.460
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt			
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.408	3.408	3.408
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5.910	5.910	5.910
7. Sonstige Verbindlichkeiten	6.730	6.730	6.730
8. Summe aller Verbindlichkeiten	57.004	64.187	65.900

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

	Stand am 01.01.2017	Voraussichtliche Entnahme im Haushalt 2017	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2017	Voraussichtliche Entnahme lt. Haushaltsplanung 2018	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2018
Eigenkapital	38.014.699	0	38.014.699	-3.400.000	34.614.699
davon:					
Allgemeine Rücklage	25.187.702	0	25.187.702	0	25.187.702
Sonderrücklagen	1.000.000	0	1.000.000	0	1.000.000
Ausgleichsrücklage	11.826.997	0	11.826.997	-3.400.000	8.426.997

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften

<u>Ifd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Darlehensgläubiger</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistagsbeschluss vom</u>	<u>Datum der Bürgschaftserklärung</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2017</u>
1	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Weiterversicherung der Mitarbeiter bei Umwandlung der WfB in eine gGmbH)	<u>Ausfallbürgschaft</u> des Kreises zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) in Münster	-/-	09.12.1989/ 24.02.1990	12.12.1989 (Verpflichtungserklärung)	-/-	30.056.133,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2015, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)
2	Kreissportbund Gütersloh e.V. (Beschäftigung einer Mitarbeiterin)	<u>Ausfallbürgschaft</u> des Kreises zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) in Münster	-/-	26.06.1993	01.04.1993 (Verpflichtungserklärung)	-/-	207.957,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2015, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)
3	Verein zur Förderung spastisch Gelähmter u. a. Körperbehinderter e.V. für den Kreis Gütersloh in Rheda-Wiedenbrück (Einrichtung eines Sonderkindergartens in Rheda-Wiedenbrück)	<u>Ausfallbürgschaft</u> des Kreises zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) in Münster	-/-	26.06.1995	01.08.1995 (Verpflichtungserklärung)	-/-	2.089.864,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2015, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)
4	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Erweiterung der WfB in Gütersloh – Ankauf und Umbau Gewerbehalle)	Kreissparkasse Halle (Westf.) (Nr. 600269781)	920.325,38 + Schuldendienst	11.07.1992	16.07.1993	920.325,38	126.839,60
5.	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Ankauf einer Lagerhalle)	Kreissparkasse Halle (Westf.) (Nr. 600262174)	511.291,88	28.03.1992	23.12.1991	511.291,88	271.656,64
6.	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Ausbau des Kiebitzhofes)	Landwirtschaftskammer Westf.-Lippe, Münster/WestLB Münster Übertragung auf NRW.Bank (Nr. 2954354011)	61.355,02	18.02.1995	20.02.1995	61.355,02	10.448,01
7.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	Kreissparkasse Halle (Westf.)	2.900.000,--	14.10.2004	11.08.2003	2.900.000,--	1.868.117,25

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Darlehensgläubiger</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistags- beschluss vom</u>	<u>Datum der Bürgschafts- erklärung</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 31.12.2016</u>
8.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	Commerzbank AG (Nr. 1597000/101)	880.000,--	14.10.2004	31.08.2004	1.100.000,--	575.000,00
9.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau (Nr. 7811832)	375.000,--	14.10.2004	07.06.2004	375.000,--	204.540,00
10.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau (4387711)	3.875.000,--	14.10.2004	07.06.2004	3.875.000,--	2.045.420,00
11.	BIOWEST GmbH (Bau einer Biologischen Abfallbehandlungsanlage)	KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau	3.243.000,-- 3.152.110,-- 90.890,--	11.10.2003	06.01.2004 19.01.2005	10.000.000,-- 9.719.750,-- 280.250,--	2.099.839,22 67.258,60
12.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Errichtung einer Werkstatt für psychisch behinderte Menschen)	WestLB AG Düsseldorf/Münster (Jetzt: Helaba) (Nr. 8974402)	3.500.000,--	26.09.2005	19.11.2007	2.000.000,--	1.100.000,01
13.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Darlehensabsicherung)	Wohnungsbauförderungsanstalt NRW – Anstalt der NRW.Bank -, Düsseldorf/Münster (WfA) (Nr. 6803072609)	316.550,-- (80 %)	18.06.2007	17.09.2007	396.046,69	239.204,54
14.	Flussbett GmbH (Tochter der WfbM) (Restfinanzierung Bau- u. Ausstattungskosten Hotel)	Commerzbank AG	780.000,--	22.09.2008	03.02.2009	780.000,--	464.750,00

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Darlehensgläubiger</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistagsbeschluss vom</u>	<u>Datum der Bürgschaftserklärung</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 31.12.2016</u>
15	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG (Bau einer integrativen Kindertagesstätte)	Commerzbank AG (159111/22)	900.000,--	22.09.2008	03.02.2009	900.000,--	536.250,00
16	Flughafen Paderborn/Lippstadt (Anteil Kreis GT: 7,84 %) (Darlehensabsicherung)	Sparkasse Paderborn	376.320,-- (80 % v. 7,84 % = 6,28 %)	21.06.2010	29.06.2010	6.000.000,--	258.720,00 (7,84 % von 4.125.000) (80 % von 323.400)
17	Mensaverein P.-A.-Böckstiegel-Gesamtschule (Darlehensabsicherung)	Volksbank Halle (Westf.)	48.000,-- (80 %)	21.06.2010	08.12.2010	60.000,--	0,00
18	Forfaitierung PPP-Projekt Rietberg	Helaba Hessen-Thüringen	7.862.519,27	KA vom 26.04.2004	Vertrag vom 22.06.2004	7.862.519,27	4.526.433,64
19	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergarten GmbH & Co. KG (Darlehensabsicherung)	Kreissparkasse Halle (Westf.) (Nr. 600806475)	640.000,-- (80 %)	24.09.2012	Oktober 2012	800.000,--	584.178,37 (80 % von 730.222,96)
20	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergarten GmbH & Co. KG (Darlehensabsicherung)	Sparkasse Gütersloh (Nr. 600208856)	1.000.000,-- (80 %)	04.03.2013	08.07.2013	1.250.000,--	883.333,41 (80 % von 1.104.166,76)
		Summe					48.215.943,69

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2018	2019	2020	2021	2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2017	3.610	0	0	0	0
2018	0	4.170	0	0	0
Summe	3.610	4.170	0	0	0
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	6.806	4.682	2.241	1.429	0

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und Kreistagsmitglieder, die keiner Fraktion oder Gruppe angehören

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Empfänger	Haushaltsansatz 2018 €	Haushaltsansatz 2017 €	Ergebnis der Jahresrechnung 2016 €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion	50.450,00	49.850,--	48.667,86	Berechnungsschlüssel: <u>jährlicher Sockelbetrag:</u> Bruttostundenvergütung einer Schreibkraft der Entgeltgruppe 8 TVöD - CDU: 15 Wo.Std. à 27,56 € = 21.554,67 € - SPD: 10 Wo.Std. à 27,56 € = 14.369,78 € - GRÜNE und FWG-UWG: 5 Wo.Std. à 27,56 € = 7.184,89 € <u>monatl. Betrag nach der Fraktionsstärke:**</u> in 2016: 86 € pro Fraktionsmitglied, ab Au- gust 2017: 89 € pro Fraktionsmitglied
2	SPD-Fraktion	31.500,00	31.150,--	30.381,24	
3	GRÜNE-Fraktion	14.700,00	14.600,--	12.350,62	
4	FWG-UWG-Fraktion	11.500,00	11.400,--	7.395,54	
5	AfD-Gruppe	9.450,00	9.350,--	9.104,50	
6	FDP-Gruppe	9.450,00	9.350,--	4.318,35	
7	Gruppe DIE LINKE*	9.450,00	./.	./.	
8	Fraktionslose Mitglieder*	./.	6.300,--	5.724,46	
	Gesamtbetrag	136.500,--	132.000,--	117.942,57	s. Produkt 700; Teilergebnisplan Nr. 16
	Haushaltsansatz	136.500,--	132.000,--	130.000,--	

* Mit Wirkung zum 01.07.2017 haben sich die beiden Kreistagsmitglieder der Partei DIE LINKE zur Gruppe DIE LINKE zusammengeschlossen.

** Der Betrag nach der Fraktionsstärke (sog. Pro-Kopf-Betrag) ist an die vom Land NRW festgelegte Entwicklung der Aufwandsentschädigungssätze für Kreistagsmitglieder gekoppelt. Die Aufwandsentschädigungssätze der Kreistagsmitglieder sind ferner gemäß § 30 Abs. 6 Sätze 2 und 3 Kreisordnung NRW an die Entwicklung der Lebenshaltungskosten (Verbraucherpreisindex) gekoppelt. Für die zur Hälfte der Wahlperiode im August 2017 vorgeschriebene Anpassung erfolgte eine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen um rd. 3,4 %. Dementsprechend wurde auch der Betrag nach der Fraktionsstärke angepasst.

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

SPD-Fraktion				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2018 €	Vorjahr 2017 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-			
3. Bereitstellung von Räumen	2.387,02	2.302,02	(+ 76	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.045,48	1.045,48	./.	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
Sonstiges				

- **Wertkreis Gütersloh gGmbH)**

- **Altenzentrum Wiepeldoorn sowie
heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG**

- **Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH**

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Gebr. Scheurer GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht zum 31.12.2016

wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh
 35019 / 16

Anlage IV

Lagebericht 2016

Darstellung des Geschäftsverlaufes 2016

Das **Geschäftsjahr 2016** schließt mit einem Jahresergebnis von T€ 1.527 ab. Unter Berücksichtigung der Einmaleffekte im Geschäftsjahr 2015 wird somit in 2016 ein dem Vorjahr vergleichbares wirtschaftliches Ergebnis erzielt. Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf 2016 im Vergleich zum Vorjahr unter Berücksichtigung der Branchenentwicklung betrachtet:

Die im Geschäftsjahr 2016 erzielten **Umsatzerlöse** setzen sich nach Bereichen wie folgt zusammen:

	2016	2015
	T€	T€
Werkstatterträge (einschl. Vermietung)	16.576	17.377
SGB XI	4.241	3.754
sonstige Umsatzerlöse	4.066	4.111
<i>Kostenträgererstattungen:</i>		
im Arbeitsbereich	15.729	14.913
im Wohnen	7.935	7.615
in der Bildung	3.282	3.402
in den Kindertageseinrichtungen	2.021	1.922
	<u>53.850</u>	<u>53.094</u>

Aufgrund der neuen Umsatzdefinition durch das BilRUG sind die Umsatzerlöse lt. Gewinn- und Verlustrechnung 2016 nicht mit den Werten 2015 vergleichbar (vgl. Angaben im Anhang). Für den Lagebericht wurden die Werte entsprechend umgegliedert, um so eine bessere Vergleichbarkeit vornehmen zu können.

Die Werkstatterträge sind mit T€ 16.576 rd. T€ 800 niedriger als im Vorjahr. Die Ursache für diesen Umsatzrückgang liegt im Wesentlichen in der Ausgliederung des Kiebitzhof-Ladens zum 1. Januar 2016 in die Kiebitzhof gGmbH. In den übrigen Werkstattbereichen liegen leichte Umsatzsteigerungen vor, die aber nicht ausreichen, um den Rückgang vollständig zu neutralisieren.

wertkreis Gütersloh profitiert weiterhin sehr direkt von seinem wirtschaftsstarken Standort in Ostwestfalen. Basis der stabilen und belastbaren Kundenkontakte sind z.T. jahrzehntealte Kundenbeziehungen. Begünstigt durch einen spürbar werdenden Fach- und Arbeitskräftemangel wächst zudem die Bereitschaft der Kunden, Menschen mit Behinderungen direkt vor Ort in ihren Betrieben arbeiten zu lassen. Diese Entwicklung ermöglicht es, die Zahl der externen Praktikumsplätze weiter auszubauen.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Fahrtkostenerstattungen für Beförderungen zur Werkstatt.

Der Bereich des SGB XI umfasst die Einrichtungen Altenzentrum Wiepeldoorn und das Kurzzeitpflegehaus „Die Arche“. Die Gesamtabrechnungstage in der stationären Pflege im Altenzentrum Wiepeldoorn konnten 2016 noch einmal leicht auf 26.953 Tage gesteigert wer-

Gebr. Scheurer GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht zum 31.12.2016

wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh
 35019 / 16

Anlage IV

den. Im Vorjahr waren es 26.028 Tage. Das bedeutet einen Anstieg der Auslastung auf 90,9 % (Vorjahr: 88,0 %). Hieran lässt sich ablesen, dass das Altenzentrum Wiepeldoorn dem allgemeinen Wachstumskurs des Pflegemarktes in Deutschland folgt. Zu dieser Entwicklung tragen neben der demografischen Entwicklung auch die veränderten familiären Strukturen bei. Allerdings steigt gleichzeitig aufgrund der wachsenden Zahl an Anbietern auch der Wettbewerbsdruck auf die einzelnen Heime. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert bei der leicht gestiegenen Nachfrage im Wesentlichen aus Preiserhöhungen, die zu Oktober/November 2015 umgesetzt werden konnten.

Im Kurzzeitpflegehaus „Die Arche“ lag die Auslastung im Geschäftsjahr 2016 mit 58,4 % (Vorjahr: 59,4 %) unter dem Vorjahreswert. Im Jahresdurchschnitt wurden somit 8,8 Kinder und Jugendliche betreut. Aufgrund der saisonal schwankenden Nachfrage, in denen die Nachfrage das Angebot deutlich übersteigt, bleibt es weiterhin eine Herausforderung, hier eine finanziell zufriedenstellende auskömmliche Auslastung zu erzielen.

In der Beruflichen Teilhabe, im Kiebitzhof, der Beruflichen Inklusion und der Beruflichen Bildung (Arbeitsbereich und Bildung) wurden insgesamt Kostenträgererstattungen in Höhe von T€ 19.011 (Vorjahr: T€ 18.315) erzielt. Diesen Umsätzen liegen gegenläufige Entwicklungen zu Grunde: Im Bereich der Beruflichen Teilhabe, im Kiebitzhof und der Beruflichen Inklusion wurden gemäß Bestandsmeldungen durchschnittlich 1.341 (Vorjahr 1.328) Mitarbeitende mit Behinderung begleitet, wohingegen die Zahl der Teilnehmer in der Beruflichen Bildung 2016 von 196 Teilnehmer des Vorjahrs auf 180 Teilnehmer weiter sank. Insgesamt lässt sich aber auch bei wertkreis Gütersloh feststellen, dass der Anstieg der Beschäftigtenzahlen - wie im Kennzahlenvergleich der überörtlichen Träger der Sozialhilfe beschrieben - stetig abgeflacht ist. Des Weiteren ist laut Kennzahlenvergleich festzustellen, dass der Anteil der Teilzeit-Quote im Arbeitsbereich der Werkstätten überall stark steigt. Bei wertkreis Gütersloh liegt die Teilzeit-Quote im Geschäftsjahr bei rund 22 % und damit über den Werten der vergangenen Jahre.

Im Arbeitsbereich konnten Preissteigerungen in Höhe von ca. 4,3 % und in der Beruflichen Bildung in Höhe von 6,5 % erzielt werden. In diesen Erhöhungen spiegeln sich neben den Sachkostensteigerungen und der allgemeinen Tarifierhöhung auch die Veränderungen für Beschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes (SuE-Tarif) zum 1. Juli 2015 wieder.

Im Bereich Wohnen lassen sich aufgrund der unverändert festen Anzahl von stationären Plätzen keine größeren Umsatzausweitungen erzielen. Der Umsatzanstieg resultiert somit im Wesentlichen aus Preiserhöhungen. Das Ergebnis im Bereich Wohnen konnte aufgrund der besseren Refinanzierung der Veränderungen im SuE-Tarif (s.o.) im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden.

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen setzt sich das bundesweit schwindende Interesse an der Betreuung in rein heilpädagogischen Einrichtungen auch bei wertkreis Gütersloh weiter fort. Zum Kindergartenjahr 2016/2017 ist der Hulahoop als additive Einrichtung an den Start gegangen und erlebt eine rege Nachfrage nach additiven Betreuungsplätzen. Die Regelbereiche der Kindertageseinrichtungen sind weiterhin voll ausgelastet.

Der Umfang an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ist im Wesentlichen aufgrund der Ausgliederung des Kiebitzhof-Ladens weiter gesunken, so dass die **Bestandsveränderung** T€ ./ 115 beträgt.

Gebr. Scheurer GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht zum 31.12.2016

wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh
35019 / 16

Anlage IV

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden im Berichtsjahr im Wesentlichen die Erträge für Erstattungen der SV-Beiträge/AFöG der Mitarbeitenden mit Behinderung ausgewiesen. Der Vorjahrsausweis enthielt auch noch Fahrtkostenerstattungen, die im Berichtsjahr aufgrund des BilRUGs als Umsatzerlös gezeigt werden müssen. Daneben wurden im Vorjahr hohe Gewinne aus Anlagenveräußerungen erzielt.

Der **Materialaufwand** hat sich entsprechend der veränderten Auftragsstruktur auf T€ 9.564 (Kiebitzhof-Laden) verringert.

Der **Personalaufwand** setzt sich nach Mitarbeitendengruppen differenziert wie folgt zusammen:

	2016	2015	Veränderung
	T€	T€	T€
Mitarbeitende ohne Behinderung	26.126	24.930	1.196
Mitarbeitende mit Behinderung	13.187	12.970	217
	<u>39.313</u>	<u>37.900</u>	<u>1.413</u>

Der Anstieg bei den Personalkosten der Mitarbeitenden ohne Behinderung ist - bei nahezu unveränderten Vollkräftezahlen von 483 Mitarbeitenden (Vorjahr: 478) - im Wesentlichen das Resultat der Tarifierhöhungen. Neben der allgemeinen Tarifierhöhung zum 1. März 2016 von 2,4 % erhielten die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes (SuE-Tarif) bereits zum 1. Juli 2015 eine Gehaltserhöhung von rund 3,7 %.

Positiv zu vermerken ist, dass wertkreis Gütersloh alle ausgeschriebenen Stellen mit qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern besetzen konnte. Der vielerorts bereits länger bestehende Fachkräftemangel hat inzwischen auch wertkreis Gütersloh erreicht. Es dauert immer länger, ausgeschriebene Stellen zu besetzen.

Bei den Mitarbeitenden mit Behinderung resultiert der zu verzeichnende Anstieg aus höheren Sozialabgaben. Die Durchschnittsentgelte pro Monat liegen im Geschäftsjahr 2016 bei € 223 (Vorjahr: € 229). Der Rückgang der Durchschnittsentgelte begründet sich im Wesentlichen aus einem kontinuierlichen Anstieg der Anzahl der Beschäftigten mit hohen Förderbedarfen sowie einer steigenden Zahl von Teilzeitbeschäftigten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch.

In Summe schließt das Geschäftsjahr mit einem **Jahresüberschuss** von T€ 1.527 (Vorjahr: T€ 2.856) ab. Nach Eliminierung der Sondereffekte des Vorjahres liegt somit im Geschäftsjahr 2016 ein operatives Ergebnis auf dem Niveau von 2015 vor.

Gebr. Scheurer GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht zum 31.12.2016

wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh
35019 / 16

Anlage IV

In der nachfolgenden Übersicht werden die **Vermögens- und Kapitalposten** der Bilanz zum 31. Dezember 2016 den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt. Bei der Aufteilung bezüglich der Fälligkeiten (Vermögen) und Fristigkeiten (Kapital) werden folgende Annahmen getroffen: Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind als langfristig behandelt.

<u>Vermögensstruktur</u>	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	
Langfristige Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände,						
Sach- und Finanzanlagen	22.733	47,4	23.376	49,1	–	643
Finanzanlagen	5.397	11,3	5.296	11,1		101
	28.130	58,6	28.672	60,2	–	542
Kurzfristige Aktiva						
Vorräte	2.013	4,2	2.031	4,3	–	18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.980	14,6	4.672	9,8		2.308
Forderungen gegen Gesellschafter	40	0,1	40	0,1		0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	91	0,2	21	0,0		70
Sonstige Vermögensgegenstände	452	0,9	274	0,6		178
Liquide Mittel	10.241	21,4	11.925	25,0	–	1.684
Rechnungsabgrenzungsposten	20	0,0	22	0,0	–	2
	19.837	41,4	18.985	39,8		852
	47.967	100,0	47.657	100,0		310

Die **langfristigen Aktiva** haben sich um insgesamt T€ 542 reduziert. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen stehen den Zugängen von T€ 1.296 Abgänge von T€ 46 und Abschreibungen von T€ 1.893 gegenüber. Die Zugänge betreffen mit T€ 567 die bis 31.12.2016 aufgelaufenen Herstellungskosten für die neue Lagerhalle an der Hans-Böckler-Straße. Darüber hinaus wurden im Wesentlichen Ersatzinvestitionen vorgenommen. Bei den Finanzanlagen stehen Zugänge zu Darlehen von T€ 330 Tilgungen in Höhe von T€ 229 gegenüber.

Auch die Vorjahreswerte der **Forderungen** wurden aufgrund der neuen Umsatzdefinition durch das BilRUG in der Vermögenslage umgegliedert, um so eine bessere Vergleichbarkeit herzustellen. Ursächlich für den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen um T€ 2.308 auf T€ 6.980 ist im Wesentlichen der späte Eingang der Vergütungsvereinbarung für den Arbeitsbereich. Die Vorauszahlungen haben die tatsächlichen Ansprüche nicht korrekt abgebildet.

Die **liquiden Mittel** sind um insgesamt T€ 1.684 zurückgegangen. Die Ursachen lassen sich im Einzelnen aus der folgenden Kapitalflussrechnung ablesen.

Gebr. Scheurer GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht zum 31.12.2016

wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh
35019 / 16

Anlage IV

Kapitalflussrechnung	2016	2015
	T€	T€
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	330	3.884
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 1.185	1.147
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 829	- 856
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.684	4.175
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.925	7.750
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.241	11.925

Nach dem hohen Zufluss an liquiden Mitteln aufgrund der Veräußerung der Immobilie in 2015 wurden im Berichtsjahr die ersten Investitionen für die neue Lagerhalle vorgenommen und die liquiden Mittel entsprechend verringert. Darüber hinaus führte der hohe Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu dem Rückgang des Cash-Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Kapitalposten stellen sich zum Vorjahr wie folgt dar:

Kapitalstruktur	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Eigenkapital	29.632	61,7	28.105	59,0	1.527
Sonderposten	3.131	6,5	3.365	7,1	- 234
	32.763	68,2	31.470	66,0	1.293
Langfristige sonstige Passiva					
Rückstellungen	267	0,6	257	0,5	10
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.403	17,5	8.868	18,6	- 465
Sonstige Verbindlichkeiten	1.812	3,8	2.137	4,5	- 325
	10.482	21,9	11.262	23,7	- 780
	43.245	90,1	42.732	89,8	513
Kurzfristige Passiva					
Rückstellungen	1.379	2,9	1.371	2,9	8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	459	1,0	450	0,9	9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.237	2,6	1.348	2,8	- 111
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0,0	26	0,1	- 26
Sonstige Verbindlichkeiten	1.365	2,8	1.360	2,9	5
Rechnungsabgrenzungsposten	282	0,6	370	0,8	- 88
Kurzfristige Schulden	4.722	9,9	4.925	10,3	- 203
	47.967	100,0	47.657	100,0	310

Das **Eigenkapital** hat sich aufgrund des Jahresüberschusses um T€ 1.527 erhöht. Bei einer um T€ 310 höheren Bilanzsumme führte dies zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote um 2,7 %-Punkte auf 61,7 %.

Gebr. Scheurer GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht zum 31.12.2016

wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh
35019 / 16

Anlage IV

Die **Liquiditätsverhältnisse** zur Abbildung des finanziellen Gleichgewichtes stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€
Liquide Mittel	10.241	11.925
<u>Abzüglich</u>		
Kurzfristiges Fremdkapital	4.722	4.925
Liquidität I	<u>5.519</u>	<u>7.000</u>
<u>Zuzüglich</u>		
Kurzfristige Forderungen	7.563	5.007
Liquidität II	<u>13.082</u>	<u>12.007</u>
<u>Zuzüglich</u>		
Vorräte	2.013	2.031
Liquidität III/Überdeckung	<u>15.095</u>	<u>14.038</u>
Veränderung des Liquiditätssaldos	<u>1.057</u>	

Die Liquidität II liegt mit T€ 13.082 auf sehr gutem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Liquiditätsgrad II vor allem durch die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nochmals verbessert.

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Liquiditätsgrad I in %	216,9	242,1	170,9	126,3	153,8
Liquiditätsgrad II in %	377,0	343,8	283,2	312,7	378,6
Liquiditätsgrad III in %	419,7	385,0	319,6	341,0	406,1

Chancen- und Risikenbericht

Das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz – BTHG) ist am 29. Dezember 2016 im Bundesgesetzblatt mit verschiedenen Regelungen zum Inkrafttreten veröffentlicht worden. Da das Gesetz dem Wunsch- und Wahlrecht größere Bedeutung zumisst, werden sich die Aufgabenbereiche von wertkreis Gütersloh an diese Anforderungen anpassen.

Bis zum 1. Januar 2020 wird durch das BTHG eine Systemumstellung vor allem im Bereich des Wohnens zu Veränderungen führen. Die Leistungen der Eingliederungshilfe werden von den existenzsichernden Leistungen getrennt. Das bedeutet für die stationären Wohneinrichtungen, dass man ab 2020 nur noch von gemeinschaftlichem Wohnen spricht. Hierbei ist noch zu klären, ob es notwendig ist, zur Leistungserbringung und -abrechnung einen ambulanten Pflegedienst vorweisen zu können. Dies fordert von wertkreis Gütersloh und seinen Mitarbeitern ein großes Maß an Flexibilität und kundenorientierter Begleitung. Bei wertkreis Gütersloh werden zukünftig noch viele Aushandlungsprozesse mit den Beiräten, wie Werkstatttrat oder Betriebsrat, durchzuführen sein, um die Anpassungen an die neuen Anforderungen auch kundengerecht umsetzen zu können. Der bereits früher angesprochene Systemwechsel „vom Pflegesatz zur Fachleistungsstunde“ kann nach dem jetzigen konkreten Wissen über das BTHG bestätigt werden. Hierdurch werden auch die Anforderungen an das

Gebr. Scheurer GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht zum 31.12.2016

wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh
 35019 / 16

Anlage IV

ambulant betreute Wohnen wachsen. Obwohl bisher immer davon ausgegangen wurde, dass der Bereich des ambulant betreuten Wohnens für wertkreis Gütersloh ein Wachstumsfeld ist, stellen wir mittlerweile fest, dass sich das Wachstum abgeschwächt hat, da die bisher hauptsächlich versorgten Klienten aus dem Bereich der Menschen mit psychischen Behinderungen stammen. In der Region Gütersloh werden diese Klienten mittlerweile durch sehr viele andere Anbieter als Wettbewerber versorgt. Durch seine jetzige Personalaufstellung mit wenigen Mitarbeitenden, die neben ambulant betreuten Wohnleistungen auch Unterstützung und Anleitung im pflegerischen Grundbedürfnissen anbieten können, hat wertkreis Gütersloh bisher den Markt der Menschen mit geistigen Behinderungen und zusätzlichen Einschränkungen und der Menschen mit Schwermehrfachbehinderungen nur im geringen Maße versorgt. Wenn es wertkreis Gütersloh gelingt, sich hier zukünftig breiter aufzustellen, wird der Bereich des ambulant betreuten Wohnens ein Wachstumsbereich bleiben können.

Für die Bereiche Berufliche Bildung, Berufliche Teilhabe, Kiebitzhof und Berufliche Inklusion wird die Herausforderung darin bestehen, dass die Monopolstellung, die wertkreis Gütersloh zurzeit im Kreis Gütersloh hat, durch das neue BTHG aufgelöst wird. Es gibt nun die Möglichkeit, dass andere Anbieter auf den Markt drängen, die kleinere Einrichtungen für unter 120 Menschen mit Behinderungen anbieten können und auch nicht dieselben Voraussetzungen erfüllen müssen wie anerkannte Werkstätten für Menschen mit Behinderungen wie wertkreis Gütersloh. Auf diese neue Konkurrenzsituation wird sich wertkreis Gütersloh einstellen.

Im Dezember 2016 ist durch die Gesellschafterversammlung von wertkreis Gütersloh entschieden worden, den Betrieb des Altenzentrums Wiepeldoom trotz der künftigen Herausforderungen weiterhin durchzuführen. Aufgrund der demographischen Entwicklung auch der Menschen mit Behinderungen von wertkreis, die immer älter werden, soll die Expertise des Altenzentrums Wiepeldoom genutzt werden, um künftig auch für älter werdende Menschen mit Behinderungen im Kreis Gütersloh Wohnangebote schaffen zu können. Die durch die Veränderung des „GEPA NRW“ zusätzliche Herausforderung, dass ab 1. August 2018 maximal 20 % der Bewohnerzimmer Doppelzimmer sein dürfen, kann wertkreis Gütersloh meistern, in dem er die jetzt vorhandene Platzzahl geringfügig reduziert oder durch geplante und abgesicherte Investitionen dauerhaft zusätzliche noch zu errichtende Einzelzimmer vorhält.

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen hat es sich als richtig erwiesen, dass wertkreis Gütersloh zukünftig nur noch additive Einrichtungen anbietet. Im Sommer 2016 hat die Kindertageseinrichtung Hulahoop als letzte der drei Einrichtungen von wertkreis Gütersloh damit begonnen, neben den KiBiz-Plätzen heilpädagogische Plätze anzubieten. Bereits jetzt zeigt sich, dass die neu zu besetzenden Plätze ab Sommer 2017 ausgebucht sind und bereits Anfragen für den Sommer 2018 vorliegen. Als Risiko ist weiterhin zu sehen, dass nicht alle Kommunen, in denen wertkreis Gütersloh Kindertageseinrichtungen unterhält, bereit sind, den kompletten Kostenanteil zu übernehmen. In wie weit die neue Landesregierung Nordrhein-Westfalens bereit ist, zukünftige Tarifsteigerungen im Bereich des TVöD komplett zu refinanzieren, bleibt abzuwarten und stellt weiterhin ein Risiko für Betreiber von Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen dar.

In allen Bereichen, in denen Pflegefachkräfte oder Erzieher eingestellt werden müssen, zeigt sich mittlerweile, dass der Fachkräftemangel auch wertkreis Gütersloh erreicht hat. Auf sowohl intern als auch extern ausgeschriebene Stellenanzeigen sinkt die Zahl der eingehenden Bewerbungen rapide, so dass es auch für den wertkreis Gütersloh zunehmend schwieriger wird, freie Stellen zeitnah zu besetzen.

Bericht zum 31.12.2016
wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh
35019 / 16

Anlage IV

Prognosebericht

Im Bereich Arbeit wird wertkreis Gütersloh voraussichtlich nicht weiter wachsen. Die Abbruchquoten von Menschen mit psychischen Behinderungen sind im Vergleich zu Abbruchquoten bei Menschen mit geistigen Behinderungen höher. Ziel von wertkreis Gütersloh ist es, diese Klienten durch noch spezifischere Angebote zum Verbleiben in der Werkstatt zu bewegen. Da wertkreis Gütersloh eine Tagesstätte für Menschen mit psychischen Behinderungen im Altkreis Halle zukünftig neben einer Kontakt- und Beratungsstelle anbieten darf, kann dies auch dazu beitragen, die Anzahl der Menschen mit Behinderungen längerfristig stabil zu halten.

Im Bereich Wohnen darf wertkreis Gütersloh aufgrund der Entscheidung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe keine Ausweitung im stationären Bereich vorzunehmen, keine zusätzlichen stationären Plätze anbieten. In kleinem Bereich wird versucht, der steigenden Nachfrage durch Auslagerung einiger stationärer Plätze und zusätzlich einem intensiv ambulant betreuten Wohnangebot nachzukommen. Hierdurch könnte es ein geringes Wachstum im Bereich des Wohnens geben.

wertkreis hat im Jahr 2016 in den Kindertageseinrichtungen seine Platzzahl um sieben KiBiz-Plätze und acht heilpädagogische Plätze erhöht. Hier wird die Platzzahl künftig stabil bleiben, da zurzeit keine weitere Ausweitung geplant ist.

Unter Berücksichtigung der genannten Rahmenbedingungen sowie der geplanten Instandhaltungsmaßnahmen plant wertkreis Gütersloh für 2017 mit einem Ergebnis von rd. T€ 748.

Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung von wertkreis Gütersloh ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung von beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Bericht zum 31.12.2016
wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh
35019 / 16

Anlage I

wertkreis Gütersloh gGmbH, Gütersloh
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVSEITE

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	38.066,00	46.421,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.316.438,35	20.179.619,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.403.381,00	1.632.358,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.399.992,00	1.417.825,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	574.647,75	99.859,65
	<u>22.694.459,10</u>	<u>23.329.662,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	125.000,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	452.961,59	492.961,59
3. Beteiligungen	1,00	1,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	4.819.076,54	4.678.185,80
	<u>5.397.039,13</u>	<u>5.296.148,39</u>
	<u>28.129.564,23</u>	<u>28.672.231,39</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.479.119,86	1.381.499,53
2. Unfertige Erzeugnisse	89.151,64	96.293,65
3. Fertige Erzeugnisse	444.948,63	553.184,60
	<u>2.013.220,13</u>	<u>2.030.977,78</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.980.236,38	3.983.025,68
2. Forderungen gegen Gesellschafter	40.001,00	40.001,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	91.141,03	20.785,32
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	1,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	452.180,53	962.818,48
	<u>7.563.559,94</u>	<u>5.006.631,48</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>10.240.946,27</u>	<u>11.924.892,86</u>
	<u>19.817.726,34</u>	<u>18.962.502,12</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>20.099,42</u>	<u>22.269,12</u>
	<u>47.967.389,99</u>	<u>47.657.002,63</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00
II. Kapitalrücklage	5.820.161,92	5.820.161,92
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	22.233.941,70	19.377.761,10
IV. Jahresüberschuss	1.527.082,22	2.856.180,60
	<u>29.632.335,84</u>	<u>28.105.253,62</u>
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	<u>3.130.882,12</u>	<u>3.364.493,26</u>
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>1.645.728,00</u>	<u>1.627.786,00</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.862.052,91	9.317.668,26
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.237.091,53	1.348.285,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	26.197,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.176.766,37	3.496.678,25
davon aus Steuern € 315.973,28		(344.203,55)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 103.799,19		(196.639,67)
	<u>13.275.910,81</u>	<u>14.188.829,21</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>282.533,22</u>	<u>370.640,54</u>
	<u>47.967.389,99</u>	<u>47.657.002,63</u>

Gebr. Scheurer GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht zum 31.12.2016

wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh
35019 / 16

Anlage II

wertkreis Gütersloh gGmbH, Gütersloh

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		53.850.409,55		47.891.253,50
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 115.377,98		- 11.529,74
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		10.710.246,01		16.745.385,08
		64.445.277,58		64.625.108,84
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	7.755.897,91			8.056.054,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.807.761,45			1.897.402,81
		9.563.659,36		9.953.457,79
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	24.372.840,26			23.407.068,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 1.510.928,41	14.940.450,59			14.493.415,28 (1.461.376,49)
		39.313.290,85		37.900.483,29
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.893.138,88		1.960.274,61
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		12.036.976,49		11.845.251,95
		62.807.065,58		61.659.467,64
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		180,00		150,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 14.338,85		159.001,24		166.925,76 (16.994,17)
		159.181,24		167.075,76
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung € 2.853,15		239.143,37		256.524,92 (3.497,75)
		239.143,37		256.524,92
13. Ergebnis nach Steuern		1.558.249,87		2.876.192,04
14. Sonstige Steuern		31.167,65		20.011,44
15. Jahresüberschuss		1.527.082,22		2.856.180,60

BILANZ

Altenzentrum Wiepeldoom sowie
heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG
Güterloh

zum

AKTIVA

31. Dezember 2016

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Kommanditkapital			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3,00	3,00	a) Haftkapital	511.291,88		511.291,88
				b) Verlustkonto	<u>2.210.124,75-</u>	1.698.832,87-	2.287.669,46-
II. Sachanlagen				II. Rücklagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.532.599,84		17.811.515,84	1. satzungsmäßige Rücklagen		3.826.410,48	3.826.410,48
2. technische Anlagen und Maschinen	164.919,00		136.556,00	B. Rückstellungen			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>25.960,00</u>	17.723.478,84	35.481,00	1. sonstige Rückstellungen		1.000,00	10.000,00
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.970.966,72		11.649.998,68
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.479,56		37.790,92	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.341,32		25.000,62
2. Forderungen gegen Gesellschafter	26.851,47		26.851,47	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.341,77		16.152,83
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.045,74</u>	38.376,77	18.206,76	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.839.704,07</u>	15.898.373,88	4.719.872,16
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		265.092,88	404.652,20				
		<u>18.026.951,49</u>	<u>18.471.057,19</u>			<u>18.026.951,49</u>	<u>18.471.057,19</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

**Altenzentrum Wiepeldoorn sowie
heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG
Gütersloh**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>1.455.193,54</u>	<u>1.430.840,76</u>
2. Gesamtleistung		1.455.193,54	1.430.840,76
3. sonstige betriebliche Erträge			
aa) Sonstige betriebliche Erträge	1.437,35		0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.000,00		0,00
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>11.758,88</u>	<u>22.196,23</u>	<u>41.585,61</u>
4. Rohergebnis		1.477.389,77	1.472.426,37
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		712.584,71	706.186,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	86.319,42		65.731,72
b) Grundstücksaufwendungen	53.481,89		53.400,66
c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	8.650,57		7.392,18
d) Reparaturen und Instandhaltungen	89.487,83		31.996,00
e) verschiedene betriebliche Kosten	24.080,06		33.867,18
f) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>3.239,98</u>	265.259,75	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>422.000,60</u>	<u>445.683,35</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>77.544,71</u>	<u>128.169,28</u>
9. Jahresüberschuß		<u>77.544,71</u>	<u>128.169,28</u>

BILANZ

Altenzentrum Wiepeldoorn
Verwaltungs GmbH
Gütersloh

zum

31. Dezember 2016

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. sonstige Vermögensgegenstände	16.341,77	16.152,83	II. Jahresüberschuss	0,00	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.889,17	11.316,60	B. Rückstellungen		
			1. sonstige Rückstellungen	1.200,00	1.200,00
			C. Verbindlichkeiten		
			1. sonstige Verbindlichkeiten	30,94	1.269,43
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 30,94 (EUR 1.269,43)		
	<u>26.230,94</u>	<u>27.469,43</u>		<u>26.230,94</u>	<u>27.469,43</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Altenzentrum Wiepeldoorn
Verwaltungs GmbH
Gütersloh

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge			
a) übrige sonstige betriebliche Erträge		188,94	1.756,40
2. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	51,00		51,00
b) verschiedene betriebliche Kosten	<u>137,94</u>	<u>188,94</u>	<u>1.705,40</u>
3. Ergebnis nach Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
4. Jahresüberschuss		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

- **Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen**
Kreis Gütersloh mbH
 - **(GEG mbH)**

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

GESELLSCHAFT ZUR ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN KREIS GÜTERSLOH MBH
(GEGMBH)

RHEDA-WIEDENBRÜCK

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Gesellschaft ist die Hausmüll- und Gewerbemüllentsorgung (Sammlung/Beförderung und Beseitigung/Verwertung) im Kreis Gütersloh, die Nachsorge der Abfallentsorgungsanlagen sowie die Abfallberatung und die Erbringung von Dienstleistungen für die Städte und Gemeinden.

Die GEG hat die ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH (ECOWEST) mit der Entsorgung der Haushaltsabfälle beauftragt. Sie ist demnach für die umfassende Entsorgung von Haus- und Sperrmüll zuständig. Zudem wurde die ECOWEST zum 01.06.2001 mit der Entsorgung der Gewerbeabfälle drittbeauftragt. Ab dem 01.07.2002 tätigt die Gesellschaft diese Geschäfte im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfolgt derzeit keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Entsorgungsmarkt ist weiterhin von einem hohen Mengenaufkommen geprägt. Insbesondere die konjunkturelle Situation und die ausländischen Abfallmenge haben das Preisniveau stabilisiert und für eine hohe Auslastung der vorhandenen Anlagen gesorgt. Es ergibt sich somit für die Gesellschaft ein stabiles Umfeld, welches weitere Marktchancen eröffnet.

Mit Bescheid vom 15.10.2012 hat die Bezirksregierung Detmold der GEG eine Genehmigung erteilt, eine immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlage zum Umschlag und einen Recyclinghof auf dem Entsorgungspunkt Süd (ehemaliges L.I.E.F.U.-Gelände) zu errichten und zu betreiben. Sodann wurde das Grundstück vertragsgemäß von der Fa. L.I.E.F.U. Krafffutter GmbH erworben. Seit Ende 2012 laufen gegen den Genehmigungsbescheid Klageverfahren.

Die drei vor dem Verwaltungsgericht eingereichten Klagen wurden abgewiesen. Alle drei Kläger haben Antrag auf Zulassung der Berufung beantragt. Die Verfahren liegen seit 2013/2014 beim Oberverwaltungsgericht Münster zur Entscheidung. Ein Antrag auf Zulassung der Berufung wurde Ende 2016 durch Beschluss abgelehnt, ein zweiter Antrag

wurde Anfang 2017 abgelehnt. Die letzte Entscheidung steht noch aus. Mit dem Abschluss des Verfahrens und der Fortentwicklung des Geländes wird nicht vor 2018 gerechnet.

Im Jahr 2016 haben die Stadt Rietberg und die Stadt Harsewinkel die Sammlung von Restmüll, Bioabfall, Elektrogeräte, Metalle und anderen Abfällen (ab 1.1.2016), die Gemeinde Herzebrock-Clarholz die Sammlung von Bio- und Restabfall (Ausführungsbeginn ab 1.1.2017) sowie die Sammlung von Altpapier (ab 1.1.2016) auf den Kreis Gütersloh/GEG übertragen.

Des Weiteren haben die Kommunen Langenberg, Rietberg und Harsewinkel die Übertragung der Durchführung des Betriebs eines Recyclinghofes auf den Kreis Gütersloh/GEG übertragen. Die praktische Umsetzung erfolgt nach vertraglicher Vereinbarung in 2017 oder später.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat sich operativ im Rahmen der ursprünglich erstellten Wirtschaftspläne entwickelt und es haben sich für das laufende Geschäftsjahr die folgenden kommunalen Mengenströme ergeben:

46.637 t	Haus- und Sperrmüll
48.603 t	Bio- und Gartenabfälle
24.756 t	Altpapier
6.324 t	Holz
2.220 t	kommunale Infrastrukturabfälle
2.923 t	Elektro-Schrott
202 t	Schadstoffe (ohne E-Schrott)

Insgesamt sind die Abfallmengen gegenüber dem Vorjahr weitestgehend konstant geblieben.

Im Geschäftsjahr ist die GEG Eigentümer von zwei weiteren Grundstücken geworden.

Bereits am 24.03.2015 erfolgte zwischen der GEG und der Stadt Gütersloh der notarielle Kauf über die Grundstücke Gemarkung Avenwedde Flur 8, Flurstücke 2049 und 2057 (Grundstück neben dem Entsorgungspunkt Gütersloh). Da aber die Zahlung des Kaufpreises nicht vor Räumung des Grundstückes von allen Ablagerungen erfolgte und diese erst Ende 2015 abgeschlossen war, erfolgte die Umschreibung des Eigentums der Grundstücke beim Grundbuchamt erst zum 04.01.2016.

Das bisher durch die GEG von der Kompotec Kompostieranlagen GmbH gepachtete Grundstück Gemarkung Tatenhausen, Flur 4, Flurstück 171 (Entsorgungspunkt Nord) wurde durch notarielle Urkunde zum Kaufpreis von 99.000,00 € am 06.09.2016 erworben. Für das Grundstück fallen keine weiteren Pachtzinsen an.

Mit notariellem Vertrag vom 13.12.2016 hat die GEG zum 01.01.2017 0,5 % der Geschäftsanteile an der Interargem GmbH erworben. Hier handelt es sich um die Betreibergesellschaft der MVA Bielefeld-Herford GmbH und der Enertec Hameln GmbH. Der Kauf steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass die Gremien des Kreises Gütersloh und die Bezirksregierung Detmold ihre Zustimmung erteilen. Nach erfolgter Zustimmung wird der Kauf wirksam.

Die Geschäftsleitung hat das bestehende Gutachten über die bestehenden Nachsorgeverpflichtungen der Gesellschaft für die Altdeponie in Halle-Künsebeck und in Rietberg-Westerwiehe, sowie Borgholzhausen in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro BFUB, Herten zum Bilanzstichtag 31.12.2016 überarbeitet. Im Rahmen dieser Überarbeitung wurden sowohl die technischen als auch die kaufmännischen Ansätze einer vollständigen Überprüfung unterzogen.

Der zweite Bauabschnitt zur Rekultivierung der Deponie Halle-Künsebeck II wurde ausgeschrieben und planmäßig begonnen.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.579 T€ auf 16.887 T€ erhöht, wobei der Anstieg mit 489 T€ aus der neuen Definition der Umsatzerlöse nach BilRUG resultiert. Der weit größere Anstieg ergibt sich aus der Steigerung der Erlössituation beim Altpapier, Sammlung/Transport Kommunen und Mehrerlöse aus der Deponie Borgholzhausen.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Erlöse, wäre eine Sonderzuführung zur Rückstellung für laufende Nachsorge von ca. 2.006 T€ möglich gewesen, ohne das geplante Jahresergebnis zu unterschreiten. Nach Vorliegen des überarbeiteten Gutachtens zur Höhe der notwendigen Rückstellungen für Rekultivierung hat sich die Geschäftsführung allerdings dazu entschlossen zu Lasten des Bilanzgewinns neben der Sonderzuführung eine weitere Zuführung zur Rückstellung für laufende Nachsorge in Höhe von 2.516 T€ zu bilden, um eine Sicherstellung der laufenden Nachsorge bis einschließlich des Jahres 2030 zu gewährleisten.

Die Gesellschaft hat so einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.462 T€ erwirtschaftet.

	<u>2016</u> T€	<u>Vorjahr</u> T€	<u>Veränderung</u> T€
Betriebsergebnis	-2.130	-120	-2.010
Finanzergebnis	-332	191	-523
Ergebnis vor Steuern	-2.462	71	-2.533
Jahresergebnis	-2.462	71	-2.533

Der Jahresfehlbetrag wird durch den Gewinnvortrag und die Gewinnrücklagen gedeckt.

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist durch einen nach wie vor hohen Bestand an liquiden Mitteln und Geldanlagen gekennzeichnet. Daraus sollen im Wesentlichen die zukünftigen Verpflichtungen für Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge der verfüllten Deponien finanziert werden. Für sämtliche verfüllte Deponien in Halle-Künsebeck und Westerwiehe sind ausreichend Mittel für noch notwendige investive Rekultivierungsmaßnahmen zurückgestellt worden. Das bestehende Rückstellungsdefizit für die notwendige laufende Nachsorge wurde im Geschäftsjahr durch Sonderzuführungen weiter reduziert und soll auch in den Folgejahren weiter reduziert werden. Zum Stichtag 31.12.2016 ist die laufende Nachsorge mit den vorhandenen Mitteln bis einschließlich zum Jahr 2030 gesichert. Für die noch im Betrieb befindliche Deponie in Borgholzhausen werden sämtliche notwendigen Nachsorgekosten durch die bestehende Rückstellung entsprechend dem Verfüllungsgrad abgedeckt. Die weitere Dotierung der Rückstellung ergibt sich aus der Verfüllung der Deponie.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können vollständig aus kurzfristigen Vermögensgegenständen gedeckt werden. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote sind aufgrund der Sonderzuführungen zu den Nachsorgerückstellungen gesunken. Die Eigenkapitalquote liegt bei 10,9 %.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsfaktoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Einhaltung der Vorgaben des Wirtschaftsplans
- Ausweis eines positiven Bilanzergebnisses
- Schließung der Deckungslücke für die Nachsorgeverpflichtungen.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsfaktoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Einhaltung der Vorgaben der öffentlichen Zwecksetzung der Gesellschaft

5. Gesamtaussage

Die Gesellschaft hat sich in einem stabilen Marktumfeld planmäßig entwickelt. Die Entscheidung einer außerplanmäßigen Zuführung zur Nachsorgerückstellung hat das Jahresergebnis mit ca. 2,5 Mio. Euro negativ beeinflusst.

III. Bestehende Zweigniederlassungen

Das Unternehmen unterhält keine Zweigniederlassungen.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Für die Jahre 2017 sowie 2018 wird in der GEG ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die künftige Entwicklung der GEG ist auch an die wirtschaftliche Entwicklung der ECOWEST gekoppelt. Infolge von stark gestiegenen Importen aus England, Niederlande etc. haben sich seit Mitte 2014 die Verbrennungskonditionen erhöht. Damit sind die Preise für die Entsorgung von gewerblichen Abfällen auf einem steigenden Niveau.

In 2017 stehen die planmäßigen Restarbeiten für den 2. Bauabschnitt der Rekultivierung der Deponie Halle-Künsebeck II als bedeutende Baumaßnahme mit einem Restvolumen von ca. 2,5 € im Fokus der Nachsorgeverpflichtungen. Da die Gesellschaft die Baumaßnahmen unter Inanspruchnahme der vorhandenen Rückstellungen eigenfinanziert, wird die Liquidität planmäßig zurückgehen.

Im Rahmen der weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden soll in 2017 die Übertragung der Durchführung der Betriebe von Recyclinghöfen erfolgen und mit dem Bau des Recyclinghofes Rietberg begonnen werden.

Das ehemalige Betriebsgelände der Fa. L.I.E.F.U. Krafftuttermittel GmbH & Co. KG am Standort Rheda soll von der GEG in den nächsten Jahren schrittweise zu einem Entsorgungspunkt ausgebaut werden, um das Mengenaufkommen weiter zu stabilisieren und den Bürgern bzw. Gewerbebetrieben ein erweitertes und verbessertes Dienstleistungsangebot zur Verfügung stellen zu können. Die Fortführung des Projektes wird aktuell durch die noch laufenden Klageverfahren verlangsamt.

V. Zusatzbericht

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten wird.

Rheda-Wiedenbrück, den 24. März 2017



Rüdiger Klei
- Geschäftsführer -



Thomas Grundmann
- Geschäftsführer -

GESELLSCHAFT ZUR ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN KREIS GÜTERSLOH MBH (GEGMBH), RHEDA-WIEDENBRÜCK

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVA	2016 €	2015 €	PASSIVA	2016 €	2015 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	263,64	15,00	II. Kapitalrücklage	1.273.069,65	1.273.069,65
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklage	0,00	1.874.700,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.752.171,31	3.869.493,02	IV. Gewinnvortrag	0,00	1.050.806,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.804.384,16	2.993.741,92	V. Jahresüberschuss	0,00	71.303,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	453.191,97	488.028,14	VI. Bilanzgewinn	534.530,27	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.138,60	40.263,60		<u>2.307.599,92</u>	<u>4.769.879,51</u>
	<u>7.050.886,04</u>	<u>7.391.526,68</u>	B. RÜCKSTELLUNGEN		
III. Finanzanlagen			1. Sonstige Rückstellungen	<u>15.399.280,94</u>	<u>12.022.331,11</u>
1. Beteiligungen	122.500,00	122.500,00	C. VERBINDLICHKEITEN		
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.444.027,35	1.088.210,25	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.840.066,00	2.030.054,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.830.686,48	2.891.936,48	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.172.804,74	1.208.067,75
	<u>3.397.213,83</u>	<u>4.102.646,73</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	328.771,37	164.763,68
	<u>10.448.363,51</u>	<u>11.494.188,41</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>115.154,41</u>	<u>5.757,58</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				<u>3.456.796,52</u>	<u>3.408.643,01</u>
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.661,00	2.520,00			
2. Waren	45.638,20	0,00			
	<u>50.299,20</u>	<u>2.520,00</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.981.007,01	1.894.466,90			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	118.724,92	45.108,36			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	431.421,58	249.025,96			
	<u>2.531.153,51</u>	<u>2.188.601,22</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.044.853,90	6.438.862,59			
	<u>10.626.306,61</u>	<u>8.629.983,81</u>			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	89.007,26	76.681,41			
	<u>21.163.677,38</u>	<u>20.200.853,63</u>		<u>21.163.677,38</u>	<u>20.200.853,63</u>

GESELLSCHAFT ZUR ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN KREIS GÜTERSLOH MBH (GEGMBH)
RHEDA-WIEDENBRÜCK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	16.886.913,68	14.307.780,48
2. Sonstige betriebliche Erträge	189.137,93	566.438,52
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.163.744,77	-11.412.872,74
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-369.941,89	-369.387,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-91.023,44	-90.230,76
5. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-640.338,79	-529.623,45
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.933.252,88	-2.584.780,31
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	52.788,02	68.444,08
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	470,24	172.372,15
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-385.372,12	-49.269,69
10. Sonstige Steuern	-7.915,57	-7.567,04
11. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	<u>-2.462.279,59</u>	<u>71.303,55</u>
12. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	1.874.700,00	
13. Gewinnvortrag	<u>1.122.109,86</u>	
14. Bilanzgewinn	<u><u>534.530,27</u></u>	

pro Wirtschaft GT GmbH

Lagebericht über das Geschäftsjahr

Bilanz zum

Gewinn- und Verlustrechnung

PRO WIRTSCHAFT GT GMBH

GÜTERSLOH

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2016

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 19 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der pro Wirtschaft GT GmbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten und erreicht wird.

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Grundlage der pro Wirtschaft GT GmbH ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch kreisangehörige Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die pro Wirtschaft GT GmbH der Grundsatz der Subsidiarität.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Noch vor einem Jahr war die Flüchtlingssituation in Deutschland und im Kreis Gütersloh ein beherrschendes Thema. Es ging vor einem Jahr im Wesentlichen darum, den geflüchteten Menschen ein Dach über dem Kopf zu vermitteln und mit den notwendigsten Grundausstattungen zu versehen. Diese Herausforderung haben die Kommunen und viele Ehrenamtliche mit Bravour geleistet. Die gesellschaftlichen Akteure stehen nun vor der viel längerfristigen Aufgabe, die Menschen mit klarer Bleiberechtsperspektive dauerhaft arbeitsmarktfähig zu machen. Diese Aufgabe wird deutlich länger als ein Jahr dauern. Hier kommt dem Jobcenter Kreis Gütersloh und auch unseren Bildungssystemen eine zentrale Rolle zu. Die pro Wirtschaft GT GmbH wird, da wo sie gebraucht wird, nach Kräften unterstützen.

Volkswirtschaftlich war das Jahr 2016 wiederum ein überaus erfolgreiches Jahr. Die Arbeitslosenquote im Kreis Gütersloh liegt aktuell bei 4,5 %. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen und alleinerziehenden Arbeitslosen bleibt jedoch unbefriedigend hoch. Die Anzahl der Beschäftigten ist zum x-ten mal in Folge auf ein neues Rekordniveau gestiegen.

Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage des Kreises Gütersloh als stabil eingeschätzt werden.

"Immer mehr, muss das sein"? Diese Fragestellung haben viele Kommunen im Jahr 2016 häufig gestellt bekommen. Anlass war die Diskussion um die örtliche Gewerbeflächenausstattung vor dem Hintergrund des neu aufzustellenden Regionalplans OWL. Dabei werden in der Bevölkerung vielfach einfachste Zusammenhänge der Verflechtungen zwischen Flächenbereitstellungen, Beschäftigungswachstum und Steuermehrungen negiert oder ignoriert. Die Vertreter der Wirtschaft, Unternehmer aber auch die pro Wirtschaft GT GmbH müssen in den kommenden Jahren deutlich mehr daran arbeiten, diese Zusammenhänge wieder transparenter zu machen. Andernfalls ist die Zukunftsfähigkeit des Industriestandortes Kreis Gütersloh zumindest gefährdet.

2. Geschäftsverlauf

Die pro Wirtschaft GT GmbH ist im Jahr 2016 bereits 10 Jahre jung geworden - ebenso die Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. ein unverzichtbarer Bestandteil der prowi-Arbeit. Wir haben - auch in einem tollen Zusammenspiel mit unseren 13 Städten und Gemeinden - bereits viel erreicht. Es liegen jedoch noch derart viele Aufgabenstellungen vor uns, dass der pro Wirtschaft GT GmbH auch in Zukunft nicht langweilig werden wird. Als Beispiele seien nur die Gesundheitswirtschaft, die rasante Entwicklung der Digitalisierung der kompletten Gesellschaft oder die sich weiter verschärfende Fachkräftethematik - insbesondere in den MINT-Berufen - zu nennen.

Die pro Wirtschaft GT GmbH ist im Jahr 2016 an einen neuen Standort gezogen. Hintergrund waren die begrenzten Raumressourcen im Kreishaus Gütersloh. Auf dem Gelände des LWL-Klinikums in Gütersloh hat die pro Wirtschaft GT GmbH ein neues Domizil gefunden. Wenngleich die Räumlichkeiten gut geeignet sind, wird der deutlich erschwerte fachliche Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der Kreisverwaltung schmerzlich vermisst.

Die Erstellung des Kreisgewerbeflächenkonzeptes hat im Jahr 2016 einen breiten Raum eingenommen. Aufgrund neuer Anforderungen im Landesentwicklungsplan sind alle Kreise aufgefordert ein derartiges Konzept zu erstellen. Damit ergeben sich für die Verortung von Industriegebieten völlig neue Rahmenbedingungen. Das Konzept wird Anfang 2017 vorgestellt werden und der Bezirksregierung Detmold übergeben. Nach der Sommerpause 2017 wird dann das formelle Regionalplanverfahren OWL eingeleitet werden.

Im Bereich der MINT-Aktivitäten der pro Wirtschaft GT GmbH sind in 2016 wesentliche Eckpunkte für eine infrastrukturelle Erweiterung von außerschulischen Lernorten erreicht worden. So wurde das Radio-Lab an der Geschwister-Scholl-Realschule in Gütersloh eröffnet, ein "Digitale Medien-Labor" an der Gesamtschule in Rheda-Wiedenbrück inhaltlich vorbereitet und weitere Schülerlabore in Herzebrock-Clarholz, Verl und Halle (Westf.) inhaltlich begleitet. Damit wird u.a. die Grundlage gelegt, dass mehr junge Menschen eine technische Ausbildung oder ein technisches Studium ergreifen können. Mit der Erklärung des Landes NRW die technischen Studienangebote am Campus Gütersloh der Fachhochschule Bielefeld deutlich zu erweitern, wurde in 2016 ein weiterer Meilenstein erreicht. Diese Erweiterung wird durch die pro Wirtschaft GT GmbH auch in den kommenden Jahren stark begleitet werden. Sie ist ein hervorragendes Instrument Fachkräfte an den Standort zu binden.

Wie in Aussicht gestellt, wurde der Zuschuss der Wirtschaftsinitiative GT in Höhe von TEUR 65 für 2016 geleistet.

3. Lage: Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Lage der pro Wirtschaft GT ist geprägt von dem zur Verfügung stehenden operativen Budget. Hierbei ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.

a. Ertragslage

Das durch die Gesellschafter Kreis Gütersloh und Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. zur Verfügung gestellte Budget kann als annähernd gesichert eingestuft werden. Sonderprojekte wie MINT-BSO eröffnen weitere Möglichkeiten, deren Grundlage jedoch in der Regel nur jährliche Verträge sind.

b. Finanzlage und Vermögenslage

Die Finanzlage der pro Wirtschaft GT kann als sehr stabil angesehen werden. Es gibt keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Liquiditätsvortrag ist ausreichend und wird nur in besonderen Situationen angegriffen werden.

Eine kurze Übersicht der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt dieser Periodenvergleich der wichtigsten Kennzahlen der Geschäftsjahre 2012 bis 2016.

	2012	2013	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	967	918	963	1.056	1.107
Personaleinsatzquote	45 %	48 %	47 %	41 %	44 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	42	-13	-112	56	-36
EBITDA (operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	45	-5	30	73	-7
Eigenkapital-Quote	70 %	71 %	55 %	59 %	60 %
Bilanzsumme	565	540	492	558	486

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund des Geschäftsmodells der pro Wirtschaft GT GmbH als nicht gewinnorientierte Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die wirtschaftliche Beurteilung nicht von wesentlicher Bedeutung.

Die wichtigste Komponente ist ein Ausgleich der geplanten Förderungen und der eigenen Aufwendungen mit den Budgetzuweisungen der Gesellschafter.

III. Prognosebericht

Inhaltlich wird der am 14. Dezember 2016 einstimmig verabschiedete Wirtschaftsplan Grundlage der Arbeit im Jahr 2017 sein. Als in der Region eng vernetzte Wirtschaftsförderung werden sich darüber hinaus immer wieder Kooperationsprojekte, insbesondere in OWL, ergeben. Die Budgetzuweisungen der Gesellschafter bewegen sich voraussichtlich auf Vorjahresniveau.

Für 2017 wird ein geringer Verlust eingeplant, der jedoch durch ausreichende Liquiditätsreserven abgedeckt ist.

Das unternehmensinterne Planungssystem wird permanent verbessert, so dass Abweichungen von den Planungen schnell erkannt werden. Insofern ist ein Umsteuern kurzfristig möglich, sofern das erforderlich werden sollte. Wir halten unser Planungssystem für zuverlässig.

Der Geschäftsführer wird Anfang 2017 für einen begrenzten Zeitraum im Nebenamt eine Geschäftsführerposition in der neuzugründenden "Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH" übernehmen. Gesellschafter sind die Kommunen Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz und Gütersloh. Die einstimmige Zustimmung der Gesellschafter der pro Wirtschaft GT GmbH liegt vor.

IV. Chancen- und Risikobericht

Der Gesellschaftszweck der pro Wirtschaft GT GmbH ist nicht die Erreichung bestimmter vorgegebener Umsatzziele. Es sollen viel mehr mit den zur Verfügung gestellten Fördergeldern und Zuschüssen sinnvolle Maßnahmen zur Strukturförderung im Kreis Gütersloh initiiert werden.

Die Risiken der Gesellschaft sind derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch den einstimmigen Beschluss des Kreistages des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh aus November 2014 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. hat für 2017 einen Zuschuss in Höhe von 65.000 Euro in Aussicht gestellt.

Die Liquiditätsreserven der Gesellschaft sind zufriedenstellend.

Die pro Wirtschaft GT GmbH erhält Zuwendungen des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 107 Abs.1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) können wir nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich auf Grund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Das könnte theoretisch auch die Geschäftsjahre 2006 bis 2013 betreffen. Insgesamt wird das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation als gering eingestuft. Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn die pro Wirtschaft GT GmbH im Zusammenhang mit der Beihilfe wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb der EU verfälschen würde.

Im Jahr 2013 hat der Hauptgesellschafter Kreis Gütersloh einen sogenannten "Betrauungsakt" der pro Wirtschaft GT beschlossen, um die Zuwendungen beihilferechtlich für die Zukunft zu legitimieren und weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen. Ende 2013 wurde die pro Wirtschaft GT GmbH daraufhin im Rahmen eines Verwaltungsaktes durch den Kreis Gütersloh mit den EU-konformen Aufgaben der Wirtschaftsförderung betraut. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU entsprechendes Verfahren.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten.


Risiken im Forderungsbereich bestehen nicht, da die Forderungen im Wesentlichen gegen Tochtergesellschaften von juristischen Personen der öffentlichen Hand bestehen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die pro Wirtschaft GT GmbH verfügt über ein ausreichendes Geldumlaufvermögen. Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos werden Geldein- und -ausgänge in kurzen Intervallen überwacht.

Oberste Priorität hat die Vermeidung von Liquiditätsrisiken bzw. -engpässen.

Gütersloh, den 31. März 2017



Albrecht Pfortner
- Geschäftsführer -

BILANZ zum 31. Dezember 2016
pro Wirtschaft GT GmbH

AKTIVA

	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.020,00	22.689,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.188,00	14.381,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	952,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>51.802,29</u>	33.331,88
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	388.828,85	485.391,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.036,85	1.630,76
	<hr/>	<hr/>
	<u>485.875,99</u>	<u>558.376,07</u>

PASSIVA

	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnvortrag	277.787,30	221.568,80
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<u>-36.210,98</u>	291.576,32
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	73,78	8.575,97
2. sonstige Rückstellungen	<u>168.575,66</u>	165.266,66
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.013,74	49.336,99
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.636,49</u>	25.650,23
a) davon aus Steuern EUR 8.569,90; i.V. EUR 4.929,30		
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 766,59; i.V. EUR 1.420,10		
	<hr/>	<hr/>
	<u>485.875,99</u>	<u>558.376,07</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01. Januar 2016 - 31. Dezember 2016
pro Wirtschaft GT GmbH

	01.01.2016 - 31.12.2016		01.01.2015 - 31.12.2015	
	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>	
1. Umsatzerlöse		1.106.878,05		1.055.656,73
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>980,25</u>		<u>675,96</u>
		1.107.858,30		1.056.332,69
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	400.436,96		357.538,26	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
davon für Altersversorgung EUR 4.677,48; i.V. EUR 4.677,48)	<u>82.923,26</u>	483.360,22	<u>73.262,83</u>	430.801,09
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		24.247,50		12.129,39
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>631.410,17</u>		<u>552.407,33</u>
		-31.159,59		60.994,88
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; i.V. EUR 0,00; davon aus Abzinsungen EUR 0,00; i.V. EUR 0,00)		33,03		311,09
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>5.084,42</u>		<u>5.087,47</u>
Ergebnis nach Steuern		-36.210,98		56.218,50
9. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		<u>-36.210,98</u>		<u>56.218,50</u>

Übersicht
über die der Verwaltung des Kreises obliegenden Aufgaben,
die über fremde Haushalte abzuwickeln sind

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Aufgaben	Haushalt	Zuständige Abteilung
1	Verwaltungsaufgaben des Landrates als Mitglied der Abteilung Bildung für den Kreis Gütersloh	Land	Bildung/ Personal und Organisation
2	Reiterabgabe	Land	Umwelt
3	Jagdabgabe	Land	Ordnung
4	Beihilfen zur Förderung des Feuerschutzes	Land	Bevölkerungsschutz
5	Vergütung für ärztliche Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz	Land	Jugend
6	Wahrnehmung der Kassengeschäfte des ZVB "Infokom"	ZVB Infokom	Zweckverband sowie Personal und Organisation
7	Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen von Städten bzw. Gemeinden	Land	Umwelt
8	Landessportfest der Schulen	Land	Bildung

NKF-Produktbereich 01**Innere Verwaltung****Produkt Bezeichnung**

- 003 Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
- 004 Informationstechnologien (IT)
- 006 Zentrale Dienste
- 007 Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
- 008 Partnerschaft Valmiera
- 009 Sitzungsdienst
- 012 Kommunalaufsicht
- 017 Personalwesen
- 018 Erstattungshaushalt Personal
- 020 Gleichstellung für Frau und Mann
- 023 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 025 Revision
- 028 Technisches Gebäudemanagement (TGM)
- 029 Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
- 030 Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
- 031 Haushaltssteuerung
- 038 Kreiskasse
- 042 Rechtsberatung und -vertretung
- 159 Polizeiverwaltung
- 250 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 600 Verrechnung Personalkostenzuschläge
- 601 Raumkostenverrechnung
- 602 Versicherungsleistungsverrechnung
- 603 Altersteilzeitrückstellungen
- 700 Politische Gremien des Kreises
- 701 Landrat einschl. Vorzimmer usw.
- 709 Personalrat
- 720 Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
- 740 Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
- 760 Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
- 780 Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
- 800 Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.

	01 Innere Verwaltung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-317.817,78	-203.220	-220.043	-203.220	-203.220	-203.220
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-181.483,56	-81.900	-81.900	-81.900	-81.900	-81.900
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-682.426,30	-671.250	-671.250	-671.250	-671.250	-671.250
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-849.117,46	-800.509	-805.873	-812.342	-822.287	-836.173
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.087.113,01	-1.320.015	-1.225.015	-1.175.015	-1.130.814	-1.092.528
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	16.554,93					
10	= Ordentliche Erträge	-5.101.403,18	-3.076.894	-3.004.081	-2.943.727	-2.909.471	-2.885.071
11	- Personalaufwendungen	14.483.288,51	15.328.703	15.574.787	15.661.494	15.818.128	16.046.090
12	- Versorgungsaufwendungen	6.500.059,87	6.523.503	6.843.503	6.843.503	6.911.938	7.050.177
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.736.959,18	6.360.333	6.537.384	6.476.576	6.611.972	6.531.827
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.340.202,19	1.221.020	1.257.280	1.221.020	1.221.020	1.221.020
15	- Transferaufwendungen	365.237,74	387.000	366.000	366.000	366.000	366.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.570.467,99	3.254.224	3.369.118	3.399.118	3.450.718	3.478.718
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.996.215,48	33.074.783	33.948.072	33.967.711	34.379.776	34.693.832
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	26.894.812,30	29.997.889	30.943.991	31.023.984	31.470.305	31.808.761
19	+ Finanzerträge	-228.304,63	-142.800	-142.800	-142.800	-142.800	-142.800
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	-228.304,63	-141.800	-141.800	-141.800	-141.800	-141.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	26.666.507,67	29.856.089	30.802.191	30.882.184	31.328.505	31.666.961
23	+ Ausserordentliche Erträge	-53,50					
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	8,07					
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	-45,43					
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	26.666.462,24	29.856.089	30.802.191	30.882.184	31.328.505	31.666.961
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-15.714.665,00	-15.531.957	-15.756.466	-15.809.031	-15.951.943	-16.167.223
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	2.507.507,05	2.189.642	2.178.474	2.187.484	2.210.361	2.247.584
	a) Verrechnung Versicherungen	55.271,00	58.247	63.851	69.769	75.687	81.605
	b) Verrechnung IT-System	83.456,17	97.376	101.362	101.362	101.362	101.362
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.684.329,00	1.334.109	1.316.423	1.316.423	1.329.583	1.356.175
	d) Verrechnung Raumkosten	602.867,55	610.250	606.440	609.410	612.260	615.180
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	13.459.304,29	16.513.774	17.224.199	17.260.637	17.586.923	17.747.322

	Innere Verwaltung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	3.879					
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	3.459					
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	8.210	7.900	7.900	7.900	7.900	7.900
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	15.548	7.900	7.900	7.900	7.900	7.900
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-18.826					
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-491.001	-356.500	-461.000	-426.000	-426.000	-426.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen			-244.000		-244.000	
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-52.170	-281.000	-201.500	-201.500	-201.500	-201.500
113	Summe der investiven Auszahlungen	-561.997	-637.500	-906.500	-627.500	-871.500	-627.500
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-546.449	-629.600	-898.600	-619.600	-863.600	-619.600
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-546.449	-629.600	-898.600	-619.600	-863.600	-619.600

NKF-Produktbereich 02**Sicherheit und Ordnung****Produkt Bezeichnung**

011	Wahlen
045	Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten
047	Jagd- und Fischereiangelegenheiten
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen
050	Rettungsdienst
052	Brandschutz
054	Katastrophenschutz/Wehrangelegenheiten
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
058	Verkehrsregelungen und –genehmigungen (auslaufend/letztes Ergebnis 2017)
059	Verkehrslenkung und -sicherheit
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
066	Tiergesundheit
069	Tierschutz
072	Schlacht tier- und Fleischuntersuchung
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachungen

	02 Sicherheit und Ordnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-151.976,79	-178.616	-178.616	-178.616	-178.616	-178.616
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-27.345.896,97	-28.111.890	-29.662.693	-29.881.420	-30.081.444	-30.345.280
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.527,51	-16.390	-16.390	-16.390	-16.390	-16.390
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.063.306,00	-1.105.200	-1.105.840	-1.129.840	-1.116.840	-1.124.840
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.693.502,44	-4.282.200	-4.455.200	-4.455.200	-4.455.200	-4.455.200
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	22.501,80					
10	= Ordentliche Erträge	-33.248.707,91	-33.694.296	-35.418.739	-35.661.466	-35.848.490	-36.120.326
11	- Personalaufwendungen	21.417.645,77	22.313.083	22.764.017	23.219.298	23.683.682	24.157.359
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.730.777,63	3.621.407	3.980.667	4.085.667	4.005.667	4.070.667
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.335.248,91	1.005.439	1.030.126	1.030.126	1.030.126	1.030.126
15	- Transferaufwendungen	215.450,00	364.890	364.890	364.890	364.890	364.890
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.225.935,06	6.737.032	6.968.532	7.536.007	7.407.502	7.269.440
17	= Ordentliche Aufwendungen	32.925.057,37	34.041.851	35.108.232	36.235.988	36.491.867	36.892.482
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-323.650,54	347.555	-310.507	574.522	643.377	772.156
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-323.650,54	347.555	-310.507	574.522	643.377	772.156
23	+ Ausserordentliche Erträge	-257.821,00					
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	287.234,11					
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	29.413,11					
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	-294.237,43	347.555	-310.507	574.522	643.377	772.156
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-340				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	2.291.441,50	2.146.617	2.202.870	2.208.835	2.226.869	2.257.288
	a) Verrechnung Versicherungen	80.709,00	83.926	89.116	92.161	95.206	98.251
	b) Verrechnung IT-System	86.899,34	104.075	100.478	100.478	100.478	100.478
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.389.065,00	1.186.708	1.210.598	1.210.598	1.222.707	1.247.161
	d) Verrechnung Raumkosten	273.959,62	266.530	273.380	274.760	276.120	277.500
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	1.997.204,07	2.493.832	1.892.363	2.783.357	2.870.246	3.029.444

	Sicherheit und Ordnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	25.077	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	15.471	400	400	400	400	400
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	40.548	15.400	15.400	15.400	15.400	15.400
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-856.404	-420.000	-1.950.000	-1.090.000		
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-854.583	-1.126.000	-636.700	-1.003.000	-924.000	-756.280
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-31.807					
113	Summe der investiven Auszahlungen	-1.742.794	-1.546.000	-2.586.700	-2.093.000	-924.000	-756.280
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-1.702.246	-1.530.600	-2.571.300	-2.077.600	-908.600	-740.880
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-1.702.246	-1.530.600	-2.571.300	-2.077.600	-908.600	-740.880

NKF-Produktbereich 03**Schulträgeraufgaben****Produkt Bezeichnung**

160	Schulamt für den Kreis Gütersloh
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen/Werther (Westf.)
164	Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Gütersloh
169	Erich Kästner-Schule in Harsewinkel
170	Hermann-hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
173	Bildungs- und Schulberatung
174	Schule im FiLB in Gütersloh
175	Bildungsbüro
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser- Schule in Gütersloh
238	Martinschule in Rietberg
239	Mosaikschule in Gütersloh/Halle (W.)
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule in Rheda-Wiedenbrück
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf

	03 Schulträgeraufgaben	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.479.908,72	-3.076.480	-4.531.309	-3.124.402	-2.881.402	-2.935.402
03	+ Sonstige Transfererträge			-550.000	-1.460.000	-1.490.000	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.865,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-20.679,35	-35.400	-41.650	-15.400	-5.400	-5.400
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-309.904,28	-431.400	-404.810	-363.200	-280.000	-280.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-67.395,91	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	26.903,48					
10	= Ordentliche Erträge	-2.852.849,78	-3.562.280	-5.546.769	-4.982.002	-4.675.802	-3.239.802
11	- Personalaufwendungen	3.533.420,51	4.104.275	4.156.124	4.196.586	4.238.619	4.323.432
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	8.583.614,74	10.572.300	12.409.253	12.404.523	12.266.423	11.295.823
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.582.634,03	3.759.830	3.697.670	3.697.670	3.697.670	3.697.670
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.368.218,07	4.690.127	4.911.760	4.811.721	4.677.456	4.610.756
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.067.887,35	23.126.532	25.174.807	25.110.500	24.880.168	23.927.681
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	16.215.037,57	19.564.252	19.628.038	20.128.498	20.204.366	20.687.879
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	16.215.037,57	19.564.252	19.628.038	20.128.498	20.204.366	20.687.879
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	708,00					
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	708,00					
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	16.215.745,57	19.564.252	19.628.038	20.128.498	20.204.366	20.687.879
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	4.708.831,12	5.028.261	5.145.427	5.151.989	5.180.540	5.211.581
	a) Verrechnung Versicherungen	524.374,00	621.552	666.937	671.606	676.275	680.944
	b) Verrechnung IT-System	26.684,69	37.968	32.313	32.313	32.313	32.313
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	301.997,00	240.491	245.120	245.120	247.572	252.524
	d) Verrechnung Raumkosten	3.855.775,43	4.128.250	4.201.057	4.202.950	4.224.380	4.245.800
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	20.924.576,69	24.592.513	24.773.465	25.280.487	25.384.906	25.899.460

	Schulträgeraufgaben	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	3.741					
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	3.741					
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-10.511					
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-740.298	-2.462.681	-1.635.807	-685.807	-685.807	-685.807
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-5.023					
113	Summe der investiven Auszahlungen	-755.831	-2.462.681	-1.635.807	-685.807	-685.807	-685.807
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-752.091	-2.462.681	-1.635.807	-685.807	-685.807	-685.807
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-752.091	-2.462.681	-1.635.807	-685.807	-685.807	-685.807

NKF-Produktbereich 04

Kultur und Wissenschaft

Produkt Bezeichnung

- 014 Kreisarchiv
- 015 Kultur- und Heimatpflege

	Kultur und Wissenschaft	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-12.017	-28.840	-28.840	-28.840
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-90,00					
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-17.745,00	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-17.835,00	-13.000	-25.017	-41.840	-41.840	-28.840
11	- Personalaufwendungen	203.648,82	203.862	208.275	212.441	216.690	221.023
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	8.870,38					
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.127,80	1.610	27.510	63.770	63.770	63.770
15	- Transferaufwendungen	1.628.072,00	1.690.203	1.748.968	1.810.146	1.872.019	1.936.134
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.718,81	55.980	49.505	27.130	27.130	27.130
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.904.437,81	1.951.655	2.034.258	2.113.487	2.179.609	2.248.057
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	1.886.602,81	1.938.655	2.009.241	2.071.647	2.137.769	2.219.217
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	1.886.602,81	1.938.655	2.009.241	2.071.647	2.137.769	2.219.217
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	1.886.602,81	1.938.655	2.009.241	2.071.647	2.137.769	2.219.217
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	14.646,51	15.081	19.100	19.566	20.022	20.488
	a) Verrechnung Versicherungen	825,00	831	4.131	4.537	4.943	5.349
	b) Verrechnung IT-System	2.254,46	2.680	3.099	3.099	3.099	3.099
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
	d) Verrechnung Raumkosten	11.567,05	11.570	11.870	11.930	11.980	12.040
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	1.901.249,32	1.953.736	2.028.341	2.091.213	2.157.791	2.239.705

	Kultur und Wissenschaft	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen						
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen		-1.000.000	-1.500.000			
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-2.680	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-2.680	-1.006.000	-1.506.000	-6.000	-6.000	-6.000
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-2.680	-1.006.000	-1.506.000	-6.000	-6.000	-6.000
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-2.680	-1.006.000	-1.506.000	-6.000	-6.000	-6.000

NKF-Produktbereich 05

Soziale Leistungen

Produkt Bezeichnung

- 179 Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
- 180 Betreuungsstelle
- 181 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
- 182 Heimaufsicht
- 183 Hilfen bei Behinderung
- 184 Ausbildungsförderung
- 185 Grundsicherung nach dem SGB XII
- 186 Schwerbehindertenangelegenheiten
- 188 Steuerung
- 189 Arbeit
- 190 Arbeit und Ausbildung
- 191 Materielle Hilfen - kommunale Leistungen -
- 192 Materielle Hilfen - Bundesleistungen -
- 193 Bildung- und Teilhabe
- 244 Kommunales Integrationszentrum

	05 Soziale Leistungen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-4.341.952,43	-5.500.000	-5.500.000	-5.500.000	-5.500.000	-5.500.000
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-618.677,19	-665.267	-590.267	-150.000	-150.000	-150.000
03	+ Sonstige Transfererträge	-5.396.319,57	-4.193.000	-4.038.000	-4.038.000	-4.038.000	-4.038.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-77.270,00	-75.000	-75.500	-75.500	-75.500	-75.500
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.723,62	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-114.865.371,28	-137.632.561	-145.730.317	-136.255.212	-134.553.550	-135.308.706
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.138.947,73	-43.600	-43.600	-43.600	-43.600	-43.600
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-127.442.261,82	-148.112.428	-155.980.684	-146.065.312	-144.363.650	-145.118.806
11	- Personalaufwendungen	15.701.808,59	17.497.036	17.890.797	18.248.610	18.613.589	18.985.864
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.538.314,98	1.644.394	1.597.892	1.532.300	1.498.710	1.482.710
14	- Bilanzielle Abschreibungen	603.056,18	7.920	7.920	7.920	7.920	7.920
15	- Transferaufwendungen	163.622.291,98	184.917.764	185.873.724	187.364.044	188.772.382	190.246.138
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.557.594,63	2.223.670	2.559.618	1.820.348	1.816.448	1.816.448
17	= Ordentliche Aufwendungen	184.023.066,36	206.290.784	207.929.951	208.973.222	210.709.049	212.539.080
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	56.580.804,54	58.178.356	51.949.267	62.907.910	66.345.399	67.420.274
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	56.580.804,54	58.178.356	51.949.267	62.907.910	66.345.399	67.420.274
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	56.580.804,54	58.178.356	51.949.267	62.907.910	66.345.399	67.420.274
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	2.786.133,41	2.905.150	2.901.480	2.920.295	2.954.292	3.003.723
	a) Verrechnung Versicherungen	81.839,00	83.990	91.564	94.609	97.654	100.699
	b) Verrechnung IT-System	36.522,31	42.881	44.707	44.707	44.707	44.707
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	754.325,00	572.243	583.866	583.866	589.705	601.498
	d) Verrechnung Raumkosten	94.871,48	89.550	91.780	92.210	92.670	93.110
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	59.366.937,95	61.083.506	54.850.747	65.828.205	69.299.691	70.423.997

	Soziale Leistungen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen						
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen		-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen		-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)		-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG		-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500

NKF-Produktbereich 06**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****Produkt Bezeichnung**

- 351 Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
- 352 Familienförderung u. Beratungsangebote
- 353 Förderung von Kindern in Tageseinr. u. Tagespf.
- 355 Familienunterstützende Hilfen
- 356 Hilfen außerhalb der Familie
- 357 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
- 358 Interessenvertretungen, UVG-Leistungen,

	06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-24.193.231,06	-27.603.672	-29.567.300	-29.567.300	-29.567.300	-29.567.300
03	+ Sonstige Transfererträge	-1.423.542,17	-1.336.000	-1.371.000	-1.371.000	-1.371.000	-1.371.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.786.741,63	-8.218.000	-9.143.000	-9.143.000	-9.143.000	-9.143.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-84.601,38	-184.082	-45.620	-15.620	-15.620	-15.620
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.418.464,32	-11.374.131	-9.876.401	-9.876.401	-9.876.401	-9.876.401
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-984.007,23	-1.245.431	-4.092.431	-1.245.431	-1.245.431	-1.245.431
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	135,74					
10	= Ordentliche Erträge	-43.890.452,05	-49.961.316	-54.095.752	-51.218.752	-51.218.752	-51.218.752
11	- Personalaufwendungen	4.847.096,59	5.335.315	5.555.825	5.657.737	5.586.696	5.692.729
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	88.844,68	47.948	47.125	47.125	47.125	47.125
14	- Bilanzielle Abschreibungen	70.558,41	25.470	25.470	25.470	25.470	25.470
15	- Transferaufwendungen	81.289.510,36	89.250.592	93.089.226	95.879.000	95.879.000	95.879.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.147.865,65	4.056.844	3.775.244	3.600.244	3.600.244	3.600.244
17	= Ordentliche Aufwendungen	93.443.875,69	98.716.169	102.492.890	105.209.576	105.138.535	105.244.568
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	49.553.423,64	48.754.853	48.397.138	53.990.824	53.919.783	54.025.816
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	49.553.423,64	48.754.853	48.397.138	53.990.824	53.919.783	54.025.816
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	49.553.423,64	48.754.853	48.397.138	53.990.824	53.919.783	54.025.816
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	1.568.597,09	1.537.342	1.598.455	1.600.386	1.616.449	1.646.900
	a) Verrechnung Versicherungen	24.122,00	25.556	28.582	30.003	31.424	32.845
	b) Verrechnung IT-System	45.868,11	54.493	57.102	57.102	57.102	57.102
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.438.454,00	1.358.953	1.411.911	1.411.911	1.426.033	1.454.553
	d) Verrechnung Raumkosten	60.152,98	98.340	100.860	101.370	101.890	102.400
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	51.122.020,73	50.292.195	49.995.593	55.591.210	55.536.232	55.672.716

	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	329.402	2.760.000	3.540.000			
106	Summe der investiven Einzahlungen	329.402	2.760.000	3.540.000			
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen						
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-347.846	-2.990.000	-4.000.000			
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-347.846	-2.990.000	-4.000.000			
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-18.443	-230.000	-460.000			
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-18.443	-230.000	-460.000			

NKF-Produktbereich 07**Gesundheitsdienste****Produkt Bezeichnung**

- 198 Koordination und Förderung von Beratung
- 199 Kinder- und Jugendgesundheit
- 201 Sozialpsychiatrische Beratung
- 203 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
- 204 Umwelthygiene und Umweltmedizin
- 205 Trink- und Badewasserüberwachung
- 206 Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen
- 208 Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

	07 Gesundheitsdienste	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-252.787,61	-227.000	-243.500	-243.500	-243.500	-222.000
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-655.359,15	-589.800	-614.100	-614.100	-614.100	-614.100
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.939,20	-6.800	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-228.328,98	-200.302	-201.088	-201.829	-202.586	-203.358
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.706,10	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	-9.960,00					
10	= Ordentliche Erträge	-1.160.081,04	-1.030.102	-1.071.888	-1.072.629	-1.073.386	-1.052.658
11	- Personalaufwendungen	3.984.751,77	4.144.579	4.282.798	4.368.453	4.455.823	4.523.438
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	206.559,23	237.456	193.599	193.599	193.599	193.599
14	- Bilanzielle Abschreibungen	23.712,60	25.340	25.340	25.340	25.340	25.340
15	- Transferaufwendungen	887.716,84	936.430	966.430	982.290	999.750	1.017.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	274.613,79	349.465	435.565	435.565	435.565	435.565
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.377.354,23	5.693.270	5.903.732	6.005.247	6.110.077	6.195.192
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	4.217.273,19	4.663.168	4.831.844	4.932.618	5.036.691	5.142.534
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	4.217.273,19	4.663.168	4.831.844	4.932.618	5.036.691	5.142.534
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	4.217.273,19	4.663.168	4.831.844	4.932.618	5.036.691	5.142.534
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-169.501,45	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	653.093,76	586.622	597.853	600.517	606.414	615.547
	a) Verrechnung Versicherungen	22.718,00	22.200	22.735	24.359	25.983	27.607
	b) Verrechnung IT-System	38.366,88	45.114	44.705	44.705	44.705	44.705
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	430.066,00	316.338	322.223	322.223	325.446	331.955
	d) Verrechnung Raumkosten	161.942,88	202.970	208.190	209.230	210.280	211.280
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	4.700.865,50	5.059.790	5.239.697	5.343.135	5.453.105	5.568.081

NKF-Produktbereich 08

Sportförderung

Produkt Bezeichnung

172 Sportförderung

	08 Sportförderung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-130	-130	-130	-130	-130
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-130	-130	-130	-130	-130
11	- Personalaufwendungen	89.523,87	91.239	93.213	95.078	96.979	98.919
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	12.313,45	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.077,90	810	810	810	810	810
15	- Transferaufwendungen	160.000,00	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.261,98	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	280.177,20	284.049	286.023	287.888	289.789	291.729
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	280.177,20	283.919	285.893	287.758	289.659	291.599
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	280.177,20	283.919	285.893	287.758	289.659	291.599
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	280.177,20	283.919	285.893	287.758	289.659	291.599
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	10.837,61	14.960	14.872	15.105	15.369	15.653
	a) Verrechnung Versicherungen	268,00	270	283	486	689	892
	b) Verrechnung IT-System	4.877,84	5.360	4.869	4.869	4.869	4.869
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	2.550,00	1.850	2.050	2.050	2.071	2.112
	d) Verrechnung Raumkosten	3.141,77	7.480	7.670	7.700	7.740	7.780
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	291.014,81	298.879	300.765	302.863	305.028	307.252

	Gesundheitsdienste	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen						
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-8.949	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-8.949	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-8.949	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-8.949	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000

NKF-Produktbereich 09**Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen****Produkt Bezeichnung**

110	Erhebung von Geobasisdaten
111	Vermessungen, gebührenbelegt (auslaufend/letztes Ergebnis 2016)
112	Führung des Liegenschaftskatasters
113	Bereitstellung von Geobasisdaten
114	Geodatenmanagement (GDM)
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
118	Grundstücksmarktdaten
119	Immobilienwerte
158	Kreisplanung

	09 Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-27.487,00	-64.310	-76.810	-76.810	-39.310	-26.810
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.216.749,50	-1.243.000	-1.143.000	-1.143.000	-1.143.000	-1.143.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-63,52					
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-137.100,00					
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-15.167,97	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-1.396.567,99	-1.313.310	-1.225.810	-1.225.810	-1.188.310	-1.175.810
11	- Personalaufwendungen	3.675.157,79	4.005.399	4.111.106	4.193.326	4.197.903	4.281.864
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	540.822,90	439.230	414.814	414.814	414.814	414.814
14	- Bilanzielle Abschreibungen	80.812,10	96.120	96.120	96.120	96.120	96.120
15	- Transferaufwendungen		11.000	7.500	7.500	12.050	2.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.250,17	67.779	67.779	67.779	67.779	67.779
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.358.042,96	4.619.528	4.697.319	4.779.539	4.788.666	4.862.577
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	2.961.474,97	3.306.218	3.471.509	3.553.729	3.600.356	3.686.767
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	2.961.474,97	3.306.218	3.471.509	3.553.729	3.600.356	3.686.767
23	+ Ausserordentliche Erträge	-170,78					
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	1,00					
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	-169,78					
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22	2.961.305,19	3.306.218	3.471.509	3.553.729	3.600.356	3.686.767
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.800,00	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	508.896,87	517.748	531.460	533.581	539.040	547.888
	a) Verrechnung Versicherungen	15.864,00	15.558	17.713	19.134	20.555	21.976
	b) Verrechnung IT-System	34.595,78	41.540	42.494	42.494	42.494	42.494
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	373.524,00	326.820	333.993	333.993	337.331	344.078
	d) Verrechnung Raumkosten	84.913,09	133.830	137.260	137.960	138.660	139.340
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	3.464.402,06	3.817.966	3.996.969	4.081.310	4.133.396	4.228.655

	Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	1.500					
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	1.500					
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-35.225	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-35.225	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-33.725	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-33.725	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000

NKF-Produktbereich 10**Bauen und Wohnen****Produkt Bezeichnung**

- 120 Baugenehmigungen und Beratung
- 124 Bauüberwachung und Statik
- 129 Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
- 131 Wohnungsbauförderung

	10 Bauen und Wohnen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23,00					
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.478.640,29	-1.664.000	-1.664.000	-1.664.000	-1.664.000	-1.664.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-19.628,00	-156.250	-26.250	-26.250	-26.250	-26.250
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-24.566,89	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-1.522.858,18	-1.840.250	-1.710.250	-1.710.250	-1.710.250	-1.710.250
11	- Personalaufwendungen	1.861.358,28	1.911.278	1.952.665	1.991.719	2.031.555	2.072.187
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	62.561,37	55.957	54.847	54.847	54.847	54.847
14	- Bilanzielle Abschreibungen	21.210,02	9.720	9.720	9.720	9.720	9.720
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.947,55	62.930	62.930	62.930	62.930	62.930
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.001.077,22	2.039.885	2.080.162	2.119.216	2.159.052	2.199.684
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	478.219,04	199.635	369.912	408.966	448.802	489.434
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	478.219,04	199.635	369.912	408.966	448.802	489.434
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeil	478.219,04	199.635	369.912	408.966	448.802	489.434
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	562.135,57	507.370	517.507	518.739	524.000	533.394
	a) Verrechnung Versicherungen	8.340,00	8.605	8.716	9.528	10.340	11.152
	b) Verrechnung IT-System	18.076,71	21.440	21.247	21.247	21.247	21.247
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	489.819,00	395.885	404.014	404.014	408.053	416.215
	d) Verrechnung Raumkosten	45.899,86	81.440	83.530	83.950	84.360	84.780
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	1.040.354,61	707.005	887.419	927.705	972.802	1.022.828

NKF-Produktbereich 11

Ver- und Entsorgung

Produkt Produktbezeichnung

ohne Inhalt

NKF-Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produkt Bezeichnung

- 141 Bauvorbereitung
- 142 Bauausführung
- 143 Straßenunterhaltung und -verwaltung
- 156 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

	12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.132.765,67	-5.426.058	-5.245.863	-5.175.555	-5.115.672	-5.115.672
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.614,90	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.028,80	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-79.267,63	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-307.533,41	-374.500	-433.500	-53.500	-53.500	-53.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-5.531.210,41	-5.833.058	-5.711.863	-5.261.555	-5.201.672	-5.201.672
11	- Personalaufwendungen	2.093.446,66	2.183.996	2.231.265	2.275.890	2.321.408	2.367.839
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.720.337,63	1.636.414	1.932.915	1.910.415	1.935.415	1.905.415
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.356.447,53	3.332.520	3.332.520	3.332.520	3.332.520	3.332.520
15	- Transferaufwendungen	3.303.265,61	3.526.620	3.465.124	3.664.816	3.954.933	3.914.933
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	559.169,30	453.810	251.310	251.310	251.310	251.310
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.032.666,73	11.133.360	11.213.134	11.434.951	11.795.586	11.772.017
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	5.501.456,32	5.300.302	5.501.271	6.173.396	6.593.914	6.570.345
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	25.391,95					
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	25.391,95					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	5.526.848,27	5.300.302	5.501.271	6.173.396	6.593.914	6.570.345
23	+ Ausserordentliche Erträge	-13.531,26					
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	5,00					
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	-13.526,26					
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeil	5.513.322,01	5.300.302	5.501.271	6.173.396	6.593.914	6.570.345
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-187,41					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	95.448,96	120.146	123.751	124.853	126.431	128.497
	a) Verrechnung Versicherungen	8.569,00	8.751	9.630	10.442	11.254	12.066
	b) Verrechnung IT-System	7.173,29	8.040	8.410	8.410	8.410	8.410
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	40.893,00	46.865	47.771	47.771	48.247	49.211
	d) Verrechnung Raumkosten	38.813,67	56.490	57.940	58.230	58.520	58.810
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	5.608.583,56	5.420.448	5.625.022	6.298.249	6.720.345	6.698.842

	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	925.000	430.000	750.000	1.230.000	850.000	970.000
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	6.079	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	59.700					
106	Summe der investiven Einzahlungen	990.779	446.500	766.500	1.246.500	866.500	986.500
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	-250.855	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-2.269.112	-1.635.000	-1.955.000	-4.121.500	-1.871.500	-1.691.500
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-225.342	-295.000	-295.000	-295.000	-295.000	-295.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-50.692			-250.000		
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-2.796.000	-2.180.000	-2.500.000	-4.916.500	-2.416.500	-2.236.500
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-1.805.221	-1.733.500	-1.733.500	-3.670.000	-1.550.000	-1.250.000
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-1.805.221	-1.733.500	-1.733.500	-3.670.000	-1.550.000	-1.250.000

NKF-Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Produkt Bezeichnung

135	Wasserrechtliche Bescheide
136	Allgemeine Gewässeraufsicht
138	Gewässer
151	Landschaftspflegemaßnahmen
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen

	13 Natur- und Landschaftspflege	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-175.180,81	-165.300	-145.800	-165.300	-165.300	-165.300
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-333.933,55	-250.000	-250.600	-250.600	-250.600	-250.600
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.830,69	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-134.871,81	-118.542	-119.454	-119.454	-119.454	-119.454
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-53.097,55	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-704.914,41	-594.342	-576.354	-595.854	-595.854	-595.854
11	- Personalaufwendungen	2.703.015,74	2.903.954	2.985.813	3.045.528	3.106.440	3.168.567
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	467.746,17	586.332	564.015	583.515	589.515	589.515
14	- Bilanzielle Abschreibungen	84.295,55	103.300	103.300	103.300	103.300	103.300
15	- Transferaufwendungen	54.744,44	44.000	48.000	48.000	44.000	48.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	156.354,26	158.471	159.771	139.771	135.271	135.271
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.466.156,16	3.796.057	3.860.899	3.920.114	3.978.526	4.044.653
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	2.761.241,75	3.201.715	3.284.545	3.324.260	3.382.672	3.448.799
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	2.761.241,75	3.201.715	3.284.545	3.324.260	3.382.672	3.448.799
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	26,00					
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	26,00					
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	2.761.267,75	3.201.715	3.284.545	3.324.260	3.382.672	3.448.799
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	224.730,45	212.923	218.325	219.550	222.198	226.296
	a) Verrechnung Versicherungen	11.641,00	11.969	12.837	13.852	14.867	15.882
	b) Verrechnung IT-System	19.511,36	22.333	23.018	23.018	23.018	23.018
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	164.197,00	139.361	142.200	142.200	143.623	146.496
	d) Verrechnung Raumkosten	29.381,09	39.260	40.270	40.480	40.690	40.900
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	2.985.998,20	3.414.638	3.502.870	3.543.810	3.604.870	3.675.095

	Natur- und Landschaftspflege	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	452.253	830.800	660.100	812.900	95.500	560.000
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	1.215	29.000	29.000	29.000	29.000	29.000
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	453.468	859.800	689.100	841.900	124.500	589.000
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden		-235.000	-235.000	-235.000	-235.000	-235.000
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-610.548	-1.311.000	-483.900	-258.900	-145.500	-510.000
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-22.460	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-633.008	-1.616.000	-788.900	-563.900	-450.500	-815.000
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-179.540	-756.200	-99.800	278.000	-326.000	-226.000
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-179.540	-756.200	-99.800	278.000	-326.000	-226.000

NKF-Produktbereich 14**Umweltschutz****Produkt Bezeichnung**

- 125 Immissionsschutz
- 147 Abfallwirtschaft und Bodenschutz
- 153 Koordinierungsstelle Energie und Klima

	14 Umweltschutz	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-40.119,00	-47.130	-2.330			
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-177.434,76	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-351.448,05	-336.673	-341.624	-319.624	-319.624	-319.624
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-21.115,08	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-590.116,89	-594.903	-555.054	-530.724	-530.724	-530.724
11	- Personalaufwendungen	965.261,28	1.024.671	1.046.855	1.002.283	1.022.327	1.042.773
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	54.341,95	86.322	32.919	32.919	32.919	32.919
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.675,65	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	176.445,04	198.476	173.476	116.452	116.452	116.452
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.204.723,92	1.310.969	1.254.750	1.153.154	1.173.198	1.193.644
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	614.607,03	716.066	699.696	622.430	642.474	662.920
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	614.607,03	716.066	699.696	622.430	642.474	662.920
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	614.607,03	716.066	699.696	622.430	642.474	662.920
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	97.434,21	93.583	95.490	96.229	97.556	99.482
	a) Verrechnung Versicherungen	4.460,00	4.545	4.905	5.514	6.123	6.732
	b) Verrechnung IT-System	5.615,66	6.700	6.196	6.196	6.196	6.196
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	70.250,00	57.348	58.749	58.749	59.337	60.524
	d) Verrechnung Raumkosten	17.108,55	24.990	25.640	25.770	25.900	26.030
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	712.041,24	809.649	795.186	718.659	740.030	762.402

NKF-Produktbereich 15

Wirtschaft und Tourismus

Produkt Bezeichnung

154 Wirtschaftsförderung

	15 Wirtschaft und Tourismus	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.694,94	560	560	560	560	560
15	- Transferaufwendungen	593.000,00	661.000	674.000	639.000	629.000	644.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.080,70	90.255	121.161	119.136	123.311	123.311
17	= Ordentliche Aufwendungen	686.775,64	751.815	795.721	758.696	752.871	767.871
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	686.775,64	751.815	795.721	758.696	752.871	767.871
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	686.775,64	751.815	795.721	758.696	752.871	767.871
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	686.775,64	751.815	795.721	758.696	752.871	767.871
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	25.808,29	26.000	28.500	29.000	29.500	30.000
	a) Verrechnung Versicherungen						
	b) Verrechnung IT-System						
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
	d) Verrechnung Raumkosten	25.808,29	26.000	28.500	29.000	29.500	30.000
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	712.583,93	777.815	824.221	787.696	782.371	797.871

NKF-Produktbereich 16

Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt Bezeichnung

032 Haushaltsausgleich

	Haushaltssteuerung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-261.973.665,27	-271.593.828	-266.573.059	-288.551.568	-295.897.928	-303.053.904
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.435.170,89	-3.365.150	-3.592.500	-4.638.500	-4.638.500	-4.638.500
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-858.797,61					
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-264.267.633,77	-274.958.978	-270.165.559	-293.190.068	-300.536.428	-307.692.404
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	95.307.868,73	100.122.700	100.804.800	104.977.630	107.664.790	108.944.832
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	613,76					
17	= Ordentliche Aufwendungen	95.308.482,49	100.122.700	100.804.800	104.977.630	107.664.790	108.944.832
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-168.959.151,28	-174.836.278	-169.360.759	-188.212.438	-192.871.638	-198.747.572
19	+ Finanzerträge	-314.828,68	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.150.446,69	1.228.680	1.100.000	1.050.000	1.000.000	950.000
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	835.618,01	1.173.680	1.045.000	995.000	945.000	895.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-168.123.533,27	-173.662.598	-168.315.759	-187.217.438	-191.926.638	-197.852.572
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	-168.123.533,27	-173.662.598	-168.315.759	-187.217.438	-191.926.638	-197.852.572
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-165.388,54	-173.148	-221.098	-221.098	-221.098	-221.098
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:						
	a) Verrechnung Versicherungen						
	b) Verrechnung IT-System						
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
	d) Verrechnung Raumkosten						
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-168.288.921,81	-173.835.746	-168.536.857	-187.438.536	-192.147.736	-198.073.670

	Haushaltssteuerung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	1.626.579	1.747.700	2.156.500	2.156.500	2.156.500	2.156.500
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen		100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	1.626.579	1.847.700	2.256.500	2.256.500	2.256.500	2.256.500
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden		-1.250.000				
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen						
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	-5.554.000	-5.907.405	-5.907.400	-5.907.400	-5.966.500	-6.085.800
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-5.554.000	-7.157.405	-5.907.400	-5.907.400	-5.966.500	-6.085.800
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-3.927.421	-5.309.705	-3.650.900	-3.650.900	-3.710.000	-3.829.300
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-3.927.421	-5.309.705	-3.650.900	-3.650.900	-3.710.000	-3.829.300

NKF-Produktbereich 17

Stiftung

Produkt Bezeichnung

ohne Inhalt